Strobenried Alberzell Gerolsbach Klenau Singenbach

An alle Haushaltungen

Gemeinde Gerolsbach

Bürgerblatt

Jahrgang 22 | Mittwoch, 8. August 2007 | Nummer 8

Was – Wann – Wo

Gemeindeverwaltung Gerolsbach

St.-Andreas-Str. 19, 85302 Gerolsbach, Telefax: 08445/9289-25 –
E-mail: gemeinde@gerolsbach.de – Homepage: www.gerolsbach.de

Ansprechpartner:	Telefon:	e-mail:
Herr 1. Bürgermeister Josef Rieß	08445/9289-11 Privat: 08445/371	gemeinde@gerolsbach.de
Herr Peter Demmelmeir	08445/9289-0	p.demmelmeir@gerolsbach.de
Frau Claudia von Suckow	08445/9289-12	c.vonsuckow@gerolsbach.de
Herr Heinrich Pommé	08445/9289-13	h.pomme@gerolsbach.de
Herr Franz Haberer	08445/9289-14	f.haberer@gerolsbach.de
Herr Günter Fuchs	08445/9289-15	g.fuchs@gerolsbach.de

Notruftelefon der Gemeinde (z. B. bei Rohrbrüchen) Tel. (01 73) 9 40 44 65

Parteiverkehr:

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag zusätzlich 13.00 – 19.00 Uhr

Konten:

Stadtsparkasse Schrobenhausen BLZ 721 518 80 Konto-Nr. 240 036
Raiffeisenbank Gerolsbach BLZ 721 690 80 Konto-Nr. 13 293

Bauhof

Bauhofstraße 4, 85302 Gerolsbach Tel. (0 84 45) 10 10
Fax (0 84 45) 91 14 83

Zentrale Wasserversorgung, Hochbehälter

Seizierler Weg 1, 85302 Gerolsbach Tel. (0 84 45) 10 59

Kläranlage Gerolsbach

Pfaffenhofener Str. 40, 85302 Gerolsbach Tel. (0 84 45) 17 15

Grundschule Gerolsbach

Schulstraße 5, 85302 Gerolsbach Tel. (0 84 45) 13 99
Telefax (0 84 45) 10 61
Tel. (0 84 45) 5 30
Mehrzweckhalle Rektorin: Ingrid Hetzler

Hauptschule Scheyern

Tel. (0 84 41) 8 06 30
Marienstr. 29, 85298 Scheyern Rektor: Franz Doppler

Gemeindekindergarten Gerolsbach

– Villa Kunterbunt: Tel. (0 84 45) 9 29 99 32 / Fax (0 84 45) 9 29 99 38
St.-Andreas-Straße 21 Leiterin: Waltraud Brückl
– Regenbogen: Tel. (0 84 45) 12 80
St.-Andreas-Straße 23 Leiterin: Martina Haas

Gemeindebücherei Gerolsbach

Bürgerhaus, Am Hang 5, 85302 Gerolsbach Leiterin: Claudia v. Suckow

Pfarrämter:

Kath. Pfarramt Gerolsbach Tel. (0 84 45) 92 95 05, Fax: (0 84 45) 92 95 06
Kath. Pfarramt Klenau Tel. (0 84 45) 7 23
Kath. Pfarramt Hilgertshausen Tel. (0 82 50) 2 21
Kath. Pfarramt Weilach Tel. (0 82 59) 4 23
Evang.-Luth. Pfarramt Kemmoden-Petershausen
Rosenstr. 9, 85238 Petershausen Tel. (0 81 37) 9 29 03
Pfarrer: Peter Dölfel Tel. (0 81 37) 16 95

Banken:

Raiffeisenbank Gerolsbach eG Tel. (0 84 45) 9 26 10
Warenabteilung Tel. (0 84 45) 91 12 51
Zweigstelle Junkenhofen Tel. (0 84 45) 18 84
und Stadtsparkasse Schrobenhausen Tel. (0 84 45) 15 22
Zweigstelle Gerolsbach Fax (0 84 45) 15 76

Notrufe

Überfall, Verkehrsunfall

Feuer (Polizei – Notruf) Tel. 1 10
Feuerwehr Tel. 1 12
Polizeiinspektion Pfaffenhofen a. d. Ilm Tel. (0 84 41) 8 09 50
Ingolstädter Straße 47, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
Rettungsdienst, Erste Hilfe,
Krankenwagen, ärztl. Notdienst Tel. 1 92 22
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Reinhard Kneißl u. Tel. (0 84 45) 2 77
Dr. med. univ. Frederike Kneißl, Gerolsbach, Forstweg 1 a
Dr. Anger Ursula, Gerolsbach, Jahnstraße 7 Tel. (0 84 45) 91 18 18
Zahnarztpraxis A. u. G. Heib Tel. (0 84 45) 18 19
Gerolsbach, Schulstraße 8
St. Andreas Apotheke Tel. (0 84 45) 92 87 77
Gertrud Elsenberger, Gerolsbach, St.-Andreas-Str. 6
Ambulanter Pflegedienst (Brigitte Lacher) Tel. u. Fax (0 84 45) 15 53
Tierärztl. Gemeinschaftspraxis Tel. (0 82 52) 76 56
Dr. Klima / Dr. Ronge, 86529 Schrobenhausen, Ganghoferstr. 21
Tierärztl. Gemeinschaftspraxis
Dr. Dietrich Baer / Dr. Georg Orthuber Tel. (0 82 52) 76 33
86529 Schrobenhausen, Richard-Strauß-Str. 17
Tierärztl. Gemeinschaftspraxis
Dr. Feische / Dr. Stranek Tel. (0 84 41) 85 92 77 od. 85 92 78
85276 Pfaffenhofen, Ringstr. 3
Weißer Ring Leiter: Manfred Rösler, Tel. (0 84 41) 86 03 80
Stellv. Leiter: Werner Karl, Tel. (0 84 45) 18 41
Notruftelefon der Gemeinde
(z. B. bei Rohrbrüchen) Tel. (01 73) 9 40 44 65

Geschafft!

Die Finanzierung für den neuen Spielplatz steht und die vorgesehenen Spielgeräte für den neuen Platz sind schon bestellt.
Die Grundlage für die Finanzierung haben die vielen großen und kleinen Spenden der Gerolsbacher Bürger geschaffen.
Eine große Hilfe war dann auch die Zusage von „Ein-Herz-für Kinder", uns die Hangrutsche mit dem zugehörigen Podest und die Nestschaukel zu finanzieren.
Den letzten Rest haben wir dann mit unserer Ferienpass-auftaktveranstaltung, dem großen Gute-Laune-Sommerfest, geschafft.

Ein herzliches „Vergelt´s Gott" den vielen fleißigen Helfern, die dieses Fest erst ermöglicht haben!

Wie geht´s weiter?

Derzeit wird die Aufteilung des Platzes zusammen mit dem Landratsamt geplant. Mitte August werden wir mit dem Graben beginnen, Fallschutz anlegen, den Sandkasten bauen, das Karussell einbauen, und die ersten Geräte von „Ein-Herz-für Kinder" bereits aufstellen. Auch der Holztraktor, gebaut und gestiftet von der Familie Finkenzeller, wartet bereits auf seinen Einsatz. Das große Klettergerüst, sowie das Sonnensegel folgen dann Mitte September.

Ein Dankeschön auch noch einmal an alle, die uns mit sehr großzügigen Geld- und Sachspenden unterstützt haben:
Breakfast Service Buck *(stiftet das Sonnensegel*), Fa. Bauer, Schrobenhausen, Stefan Maurer und Martin Buchberger *(Erlös des Spanferkelverkaufs beim Sommerfest),* Edeka-Markt Rieß, Raiffeisenbank Gerolsbach, Anita Fendt, Schachach, Massage & Yoga, St. Andreas-Apotheke, Brauerei Kühbach *(Getränke für das Einweihungsfest);*

N A C H R U F

Am 15. Juli 2007 verschied

Herr Franz Felber

im Alter von 73 Jahren.

Herr Felber war von 1965 – 1978 und von 1984 – 1996
Gemeinderat der Gemeinde Gerolsbach.

Er hat in dieser Zeit durch seinen persönlichen Einsatz seine verantwortungsvollen Aufgaben zum Wohle der Bürger und der Gemeinde vorbildlich erfüllt.

Die Gemeinde Gerolsbach dankt dem Verstorbenen für seine langjährige erfolgreiche Arbeit in der kommunalen Selbstverwaltung und wird ihm ein stets ehrendes und dankbares Gedenken bewahren.

Gerolsbach, 16. Juli 2007
Gemeinde Gerolsbach

Rieß
1. Bürgermeister

Einladung zum Gerolsbacher Weihnachtsmarkt am 01.12.2007 von 14.00 bis 19.00 Uhr

Wir möchten hiermit alle Vereine, Privatpersonen und Geschäfte herzlich einladen, am diesjährigen Weihnachtsmarkt teilzunehmen.

Den Vereinen, den beiden Kindergärten und der Schule stehen die Stände der Gemeinde zur Verfügung.
Die Standgebühren bei privaten Ständen betragen € 5,00 pro lfm.
Bei alkoholischen Getränken fällt zusätzlich eine Schankgebühr von € 5,00 an.
Die Gebühren werden am 01.12.2007 vor Ort kassiert.
Auch in diesem Jahr findet wieder ein Kinderflohmarkt statt, die Kinder können sich ab sofort anmelden.

Anmeldeformulare liegen bei der Gemeinde aus.

Bitte Anmeldungen bis spätestens 12.10.2007 abgeben.

Eine Bestätigung erfolgt bis spätestens 05.11.07.

Luise Pfab (Tel. 1875) und Andrea Franz (Tel. 929500)

Immer gut informiert
mit dem
Bürgerblatt Gerolsbach!

Bürgerblatt der Gemeinde Gerolsbach

Bitte geben Sie spätestens bis zum unten genannten Redaktionsschluss Ihre Berichte und Anzeigen bei der Gemeinde ab. (Möglichst als Datei, z.B.*.doc, *.jpg usw.) auf Diskette oder CD-ROM oder senden Sie diese Dateien per e-mail an gemeinde@gerolsbach.de.
Verspätet eingereichte Beiträge können erst im darauffolgenden Bürgerblatt veröffentlicht werden.

Herzlichen Dank!

2007

Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Donnerstag, 23.08.2007	Mittwoch, 05. September 2007
Donnerstag, 27.09.2007	Mittwoch, 10. Oktober 2007
Donnerstag, 25.10.2007	Mittwoch, 07. November 2007
Donnerstag, 22.11.2007	Mittwoch, 05. Dezember 2007

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Bürgerblattes ist am
Donnerstag, 23. August 2007

Bitte geben Sie spätestens an diesem Tag Ihre Berichte und Anzeigen bei der Gemeinde Gerolsbach ab.

Aus dem Gemeinderat

Sitzungstermine des Gemeinderates Gerolsbach im Sitzungssaal des Bürgerhauses in Gerolsbach, Am Hang 5:

Dienstag	11. September 2007	20:00 Uhr
Montag	01. Oktober 2007	20:00 Uhr
Dienstag	23. Oktober 2007	20:00 Uhr
Montag	12. November 2007	19:00 Uhr
Dienstag	04. Dezember 2007	19:00 Uhr
Montag	17. Dezember 2007	19:00 Uhr

Impressum:
Herausgeber und Redaktion: Gemeinde Gerolsbach, Geschäftsleiter Heinrich Pommé, St.-Andreas-Str. 19, 85302 Gerolsbach, Telefon: 08445/928913, E-Mail: h.pomme@gerolsbach.de
Verlag und Anzeigenverwaltung: Bayerische Anzeigenblätter, Hauptplatz 19, 85276 Pfaffenhofen, Telefon: 08441/499 112.
Es hat die Preisliste Nr. 8 Gültigkeit.
Auflage: 1210 Expl. monatlich.
Druck: Druckerei Humbach & Nemazal, Ingolstädter Straße 102, 85276 Pfaffenhofen.

9. Sitzung des Gemeinderates Gerolsbach am 03. Juli 2007

1. 15. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Pfaffenhofen a.d.Ilm und Bebauungsplan Nr. 118 „Ehemaliges Betriebsgelände Stocker Heißmanning“

Seitens der Gemeinde Gerolsbach werden keine Erinnerungen erhoben.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

2. Bebauungsplan Nr. 125 „Ökologisches Zentrum Pfaffenhofen“

Seitens der Gemeinde Gerolsbach werden Erinnerungen erhoben.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0

3. Anschaffung eines neuen Steuerschrankes an der Druckerhöhungsanlage Labersberg

Mit der Lieferung und dem Einbau des Steuerschrankes wird die Fa. ATW Anlagenbau GmbH, Maisach, als wirtschaftlichster Anbieter entsprechend dem Angebot vom 24.06.2007 zum Angebotspreis in Höhe von 5.550,00 € netto (brutto 6.604,50 €) beauftragt.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0

4. Vermessung der „Hofmark“ Straße in Junkenhofen

Nach der Bekanntgabe des Schreibens der Teilnehmergemeinschaft Klenau-Junkenhofen vom 18.06.2007 beschließt der Gemeinderat:

Die Verwaltung wird ermächtigt, einen entsprechenden Vermessungsantrag zu stellen.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0

5. Ergebnis der Grundstücks- und Bauausschusssitzung vom 18.06.2007:

a) Skaterplatz Gerolsbach

Der Gemeinderat hat Kenntnis von TOP 1 der Grundstücks- und Bauausschusssitzung vom 18.06.2007 sowie des Schreibens der Gemeinde an den AWP Pfaffenhofen a.d.Ilm und das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt vom 27.06.2007 und akzeptiert diese vollinhaltlich.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0

Vorbemerkung:
Ohne gesonderte Beschlussfassung war sich der Gemeinderat einig, dass die in der Grundstücks- und Bauausschusssitzung nichtöffentlich behandelten Tagesordnungspunkte nunmehr öffentlich behandelt werden können:

b) Aktionsvorschlag für „Drei Tage Zeit für Helden“ vom 14. – 17.07.2007

Kein Beschluss, Kenntnisnahme von TOP 2 der Grundstücks- und Bauausschusssitzung vom 18.06.2007.

c) Sanierung der Kunststoffsportbeläge der Grundschule Gerolsbach

Der Gemeinderat hat Kenntnis von TOP 3 der Grundstücks- und Bauausschusssitzung vom 18.06.2007 und akzeptiert diesen vollinhaltlich.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0

d) Kinderspielplatz am Rathausplatz

Der Gemeinderat hat Kenntnis von TOP 4 der Grundstücks- und Bauausschusssitzung vom 18.06.2007 und akzeptiert diesen vollinhaltlich.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0

e) Neubau einer Halle am Bauhofgelände Gerolsbach

Der Gemeinderat hat Kenntnis von TOP 5 der Grundstücks- und Bauausschusssitzung vom 18.06.2007 und akzeptiert diesen vollinhaltlich.

Abstimmungsergebnis: 15 : 1

6. Radwegverbindung Gerolsbach – Waidhofen

Nach der Information des 1. Bürgermeisters über den positiven Gemeinderatsbeschluss der Gemeinde Waidhofen sowie die Anfrage der Gemeinde an den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm wegen des aktuellen Sachstandes, beschließt der Gemeinderat:

Der Anfrage an den Landkreis wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0

7. Bekanntgaben:

a) Verwaltungsstreitsache Gemeinde Gerolsbach ./. Freistaat Bayern wegen Ablehnung der Genehmigung der 13. Flächennutzungsplanänderung der Gemeinde Gerolsbach

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass zwischenzeitlich Klage beim Bayer. Verwaltungsgericht eingereicht wurde und dass Herr Roland Gerold vom Büro Labbé & Partner, München, die Interessen der Gemeinde Gerolsbach vertritt, nachdem die ARAG Versicherungen, München, die entsprechende Kostenzusage erteilt hat.
Evtl. Restkosten, die von der Versicherung nicht übernommen werden, hat Frau Weiland zu tragen.

Abstimmungsergebnis: 15 : 1

Mit Einverständnis des Herrn Stefan Maurer wird vermerkt, dass er gegen diesen Beschlussvorschlag gestimmt hat.

b) „Feuerbrand“ im Gemeindebereich Gerolsbach

In Gerolsbach tritt zur Zeit vermehrt an Bäumen und Sträuchern „Feuerbrand“ auf. Dies ist meldepflichtig. Die Gemeindeverwaltung bittet, diese Schäden in der Gemeinde oder in der Naturschutzbehörde beim Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm zu melden und sich beraten zu lassen.
Das befallene Schnittgut kann am gemeindlichen Bauhof zwischengelagert werden. Die Gemeinde wird dann die angelieferten Sträucher und Äste entsorgen.

In **nichtöffentlicher** Sitzung wurde u.a. Folgendes beraten:

Verlesung der TOP 8 – 12 der Gemeinderatssitzung vom 11.06.2007

Die TOP wurden verlesen, es werden keine Einwände erhoben.

Bekanntgaben

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Montag, 23.07.07 um 20.00 Uhr statt.

Immer gut informiert

mit dem

Bürgerblatt Gerolsbach!

5. Sitzung des Grundstücks- und Bauausschusses am 09. Juli 2007

Der Grundstücks- und Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse:

1. Gestaltung des Parkplatzes am Rathaus
(siehe Gemeinderatsbeschluss Nr. 9.a) vom 30.01.2007)

Der vorgesehenen Gestaltung der Parkplätze und der Zu- und Abfahrt (Einbahnstraßenregelung) zu diesen vor dem Rathaus sowie der Omnibusparkbucht wird, wie am Boden angezeichnet und vom 1. Bürgermeister Josef Rieß sowie Herrn Georg Ottinger erläutert, entsprechend der beiliegenden Skizze, welche Bestandteil dieses Beschlusses wird, zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0

2. Gehweg bei Koch, Gerolsbach
(siehe Gemeinderatsbeschluss Nr. 9.b) vom 30.01.2007)

Der vorgesehenen Gestaltung des Gehweges zwischen dem Gebäude der Familie Koch und den Garagen der Kirchenverwaltung wird, wie vom 1. Bürgermeister Josef Rieß und Herrn Georg Ottinger erläutert, zugestimmt, wobei zur Garagenseite hin L-Fundamente mit entsprechendem Geländer gesetzt werden sollen.
Von der Fa. Geyer ist ein entsprechendes Angebot einzuholen.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0

3. Flurwege Klenau-Junkenhofen

Kein Beschluss: sobald der Bauhof mit den Grabenräumungen fertig ist (noch diese Woche), werden sich Herr Georg Ottinger und Herr Peter Wörle entsprechend abstimmen und mit den Arbeiten beginnen.

4. Neubau einer Halle mit Salzlager am Bauhof Gerolsbach
(siehe Gemeinderatsbeschluss Nr. 5. e) vom 03.07.2007)

Das von Herrn Wörle einzuholende Angebot ist noch nicht da.

Für die Halle mit den Ausmaßen 25 m x 15 m x 5 m sollen vergleichbare Angebote in folgenden Ausführungen eingeholt werden:
– alles in Beton oder -fertigteilen
– nur Salzlager in Beton, der Rest gemauert,
wobei Vor-Ort-Beton von allen Ausschussmitgliedern favorisiert wird.

Auf dieser Basis soll auch ein Komplettangebot von der Fa. Irrenhauser & Seitz, Alberzell gemeinsam mit der Fa. Felber, Gerolsbach (Leimbinder) eingeholt werden; Herr Ottinger holt gemeinsam mit Herrn Wörle noch ein Angebot mit Fertigbetonteilen ein.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0

10. Sitzung des Gemeinderates Gerolsbach am 23. Juli 2007

1. Bauantrag Evelyn und Simon Probsdorfer, Gerolsbach, zum Anbau eines Wintergartens an ein vorh. Wohnhaus auf Fl.Nr. 491/3 der Gemarkung Gerolsbach

Dem Bauantrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0

2. Bauantrag Xaver Schaipp, Wüstersberg, zum Neubau einer landw. Mehrzweckhalle auf Fl.Nr. 238 der Gemarkung Klenau

Dem Bauantrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0

Herr Xaver Schaipp war wegen persönlicher Beteiligung von der Beschlussfassung ausgeschlossen.

3. Ergebnis der Grundstücks- Bauausschusssitzung vom 09.07.2007

Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Inhalt des Protokolls der 5. Grundstücks- und Bauausschusssitzung vom 09.07.2007 und akzeptiert dieses vollinhaltlich.

Abstimmungsergebnis: 15 : 2

4. Errichtung eines Skaterplatzes auf dem Gelände des Grüngutlagerplatzes des AWP

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis der Schreiben
a) des AWP Pfaffenhofen a.d.Ilm vom 12.07.2007 und
b) des Wasserwirtschaftsamtes Ingolstadt vom 03.07.07
und akzeptiert diese vollinhaltlich.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

5. Antrag Ingrid Böhm u.a., Gerolsbach, auf Ausweisung einer Spielstraße in der Herzogstraße in Gerolsbach

Der Antrag soll zunächst in einer gemeinsam mit einem Vertreter der Polizeiinspektion Pfaffenhofen a.d.Ilm durchzuführenden Verkehrsschau geprüft und behandelt werden, über das Ergebnis ist entsprechend zu berichten.
Die Kosten des Umbaus der Straße sind von den Anliegern zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

6. Antrag Zenta Stark u.a., Junkenhofen, auf Errichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung (30 km/h) in Junkenhofen, Hofmark

Dem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

7. Antrag Josef Sigl, Finkenzell, auf Errichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung (60 km/h) in Finkenzell

Der Antrag wird zurückgestellt.
Mit Herrn Sigl ist nochmals Rücksprache wegen der Anlage eines Radweges zwischen Gerolsbach und Singenbach zu verhandeln, da auch hier eine „unverantwortliche Gefahr“ und „gefährdete Menschenleben“ gegeben ist.

Abstimmungsergebnis: 9 : 8

Über einen weiteren Antrag des Herrn Peter Wörle, dem Antrag zuzustimmen, wurde aufgrund dieses Abstimmungsergebnisses nicht mehr abgestimmt.

8. Antrag der Bewohner auf Aufstellung eines zusätzlichen Spielgeräts im Baugebiet „Rösfeld“ Singenbach

Für den Kinderspielpatz im Baugebiet „Rösfeld“ Singenbach wird ein zusätzliches Spielgerät im Wert von 1.500,00 Euro angeschafft. Die Aufstellung und Unterhaltung übernehmen die Bewohner des Baugebiets „Rösfeld“.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

9. Geschäftsordnungsantrag Stefan Maurer auf Feststellung durch den Gemeinderat, ob er wegen persönlicher Beteiligung (Art. 49 Abs. 1 GO) für den TOP 10 (Antrag der Gemeinde an den Petitionsausschuss des Bayer. Landtages wegen Baugebiet „Steinleiten IV“) von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen ist

Herr Stefan Maurer ist nicht wegen persönlicher Beteiligung von der Beratung und Beschlussfassung dieses TOP ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0

Herr Stefan Maurer war aufgrund Art. 49 Abs. 3 GO von dieser Beschlussfassung ausgeschlossen.

10. Antrag der Gemeinde an den Petitionsausschuss des Bayer. Landtages wegen Baugebiet „Steinleiten IV“

Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Entwurf der Petition an den Bayer. Landtag und akzeptiert diese vollinhaltlich.

Abstimmungsergebnis: 16 : 1

11. Vereinbarung der Gemeinde mit der Pfarrei Gerolsbach über die Lagerung der Aufenthaltscontainer der Pfarrei

Die Gemeinde erklärt sich damit einverstanden,
1. dass die Container der Pfarrei Gerolsbach auf dem Bauhofgelände kostenfrei zwischengelagert werden.
2. dass das Eigentum dieser Container auf die Gemeinde Gerolsbach übergeht.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

12. Zuschussantrag Kath. Pfarramt Gerolsbach, zur Errichtung einer Urnenwand auf dem Friedhof

Für die Errichtung einer Urnenwand auf dem Friedhof in Gerolsbach gewährt die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 1/3 der Kosten lt. Angebot, insgesamt maximal 7.000,00 €.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

Heckmeier
Spielraum für mehr Energie
Zum Glück
Ihr Partner vor Ort für Heizung - Lüftung - Sanitär - Spenglerei
• Pellets • Wärmepumpen • Sanitär • Spenglerei
• Solar • Hackschnitzel • Badausstellung • Flachdach
• Biogas • Stückholz • Lüftung • Bedachung
Loipertshausener Str. 2 + 85301 Sünzhausen + Tel. 08444/9274-0 + www.heckmeier.com

13. Zuschussantrag des Vereins „Hilfe für das behinderte Kind e.V.“ Pfaffenhofen a.d.Ilm

Der Verein „Hilfe für das behinderte Kind e.V.“ Pfaffenhofen erhält für das Jahr 2007 einen Zuschuss in Höhe von 0,50 € je Einwohner (= 3.320 Einwohner x 0,50 €: 1.660,00 €)

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

14. Antrag Stefan Maurer wegen der Verwendung der Aufenthaltscontainer der Pfarrei für einen Jugendtreff

Der Antrag wird zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis: 15 : 2

Auf Wunsch wird festgehalten, dass Herr Stefan Maurer und Herr Peter Wörle gegen diesen Beschlussvorschlag gestimmt haben.

15. Bekanntgaben

Bauvorhaben, die 2006 und 2007 bis jetzt im Rahmen des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 12 vom 11.11.1993 (Beschleunigung des Baugenehmigungsverfahrens) von der Verwaltung im Bürowege behandelt und an das Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm weitergeleitet wurden.

Der Gemeinderat ist damit einverstanden, dass diese in der Gemeindeverwaltung von den Gemeinderäten eingesehen werden können.

Abstimmungsergebnis: 16 : 1

In **nichtöffentlicher** Sitzung wurde u.a. Folgendes behandelt:

Verlesung der TOP 8 – 16 der Gemeinderatssitzung vom 03.07.07

Die TOP wurden verlesen, es werden keine Einwände erhoben.

Bekanntgaben

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, 11.09.07 um 20.00 Uhr statt.

Aus der Gemeindeverwaltung

Gemeindebücherei Gerolsbach ab sofort im Bürgerhaus in Gerolsbach, Am Hang 5

Öffnungszeiten: Nach Vereinbarung mit der Gemeindeverwaltung, Tel. 92 89-12

Sprechtage des Arbeitsgerichts München

Das Arbeitsgericht München hält in Pfaffenhofen a. d. Ilm im Haus der Begegnung – Leseraum – jeden 3. Dienstag im Monat in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr einen Amtstag (Sprechtag) ab.

Staatliches Gesundheitsamt Pfaffenhofen

Wir beraten
– Schwangere in allen die Schwangerschaft betreffenden Fragen
– im Rahmen des § 219 StGB (Schwangerschaftskonfliktberatung)
– über Fragen der Schwangerschaftsverhütung und Familienplanung
– zu allen Fragen über Aids
– über die Durchführung des anonymen HIV-Tests.

Wir beraten und vermitteln außerdem Hilfen für Suchtkranke, psychisch Kranke, Behinderte und deren Angehörige.
Staatl. Gesundheitsamt Pfaffenhofen, Krankenhausstr. 70, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Tel. (0 84 41) 791951

Schwanger – und jetzt?

Wir sind für Sie da:
Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Frauen beraten e. V.	Außenstelle Neuburg	Außenstelle Manching
Wagnerwirtsgasse 2	Luitpoldstr. C 65	Messerschmidtstr. 13
85049 Ingolstadt	86633 Neuburg	85088 Manching

Anmeldung jeweils unter: Tel.: 08 41/3 70 83 03 • Fax: 08 41/3 43 67
www.frauenberaten-in.de • www.schwanger-und-jetzt.de

* Beratung zu allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt
* Vermittlung finanzieller Hilfen (Landesstiftung „Mutter und Kind“)
* Beratung im Schwangerschaftskonflikt (§ 218 StGB)
* Information und Beratung zu Verhütung
* Gruppenangebote (z.B. bei Tot- und Fehlgeburt, nach Abbruch, …)
* Angebote für Jugendliche zu Themen der Sexualpädagogik
* Angebote für Eltern mit einem Schreibaby oder bei unerfülltem Kinderwunsch

Einsatzleitung der Dorfhelferinnenstation

Die Dorfhelferinnen-Station vermittelt **allen Familien** professionelle Hilfe, wenn die Mutter wegen Krankheit, Krankenhausaufenthalt, Risiko-Schwangerschaft, Entbindung oder Kur ausfällt.
Einsatzleitung: Waltraud Wagner, Tel. 08446/560, Mobil: 0171/8009226

Abfall

Machen auch Sie mit! Nutzen Sie die Wertstoffhöfe und die Problemabfallsammlungen!

Recyclinghof
Bauhofstraße 6, 85302 Gerolsbach

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch und Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Abfallwirtschaftsbetrieb (AWP)
Scheyerer Straße 76
85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm

Telefon:	08441/78 79-0
Telefax:	08441/78 79 79
Abfallberatung:	Herr Reichhold 08441/78 79-20
E-Mail:	godehard.reichhold@awb-paf.de (Abfallberatung)
E-Mail allgemein:	info@awb-paf.de
homepage:	www.awp-paf.de

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag: 08.00 – 16.00 Uhr (durchgehend)
Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

Interessante Informationen erhalten Sie auch unter:
http://www.abfallratgeber-bayern.de/

Grüngutlagerplatz bei der Kläranlage Gerolsbach
Hier können holzige Gartenabfälle (**Baum- und Strauchschnitt**) kostenlos abgegeben werden.
Die übrigen Gartenabfälle können wie bisher am Recyclinghof entsorgt werden.
Die Öffnungszeiten des Grüngutlagerplatzes sind:
Samstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Außerhalb dieser Zeit sind „holzige Abfälle“, wie bisher, zu den bekannten Öffnungszeiten am Recyclinghof in der Bauhofstraße abzugeben.
Getrennte Erfassung an den Gartenabfallsammelstellen!
Um eine sinnvolle Verwertung der Gartenabfälle an den Sammelstellen zu gewährleisten, müssen diese folgendermaßen getrennt werden:
Holzige Gartenabfälle (braune Gartenabfälle), mit einem Durchmesser von einem bis maximal 50 Zentimetern, sollen gesondert auf der befestigten Fläche erfasst werden (Ast- und Stammholz). Bei dicken Ästen stören Laub und Nadeln nicht! Keine Wurzelstöcke!

Holzige Gartenabfälle mit überwiegend Laub und Nadeln (grüne Gartenabfälle), wie z.B. Heckenschnitt von Liguster, Buchen, Nadelbäumen

usw., Thujen und Thujenschnitt, dünne Äste/Zweige von Nadelbäumen und Weiden, Kleingeäst, sollen in einem gesonderten Haufen auf der befestigten Fläche gesammelt werden.

Krautige und nicht holzige Gartenabfälle, wie z.B. Schilf, Gras, Laub, Moos, Wurzeln, Wurzelstöcke mit einem Ballendurchmesser bis max. 30 cm, mit Erde vermischte Gartenabfälle, **sind über die bereitgestellten Sammelcontainer zu erfassen.**

Grund für diese Trennung von Gartenabfällen ist die landkreisweite Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes durch den Abfallwirtschaftsbetrieb – AWP –, das eine Verwertung von sortenrein erfasstem Baum- und Strauchschnitt (braune Gartenabfälle) über ein Biomasse-Heizkraftwerk vorsieht.
Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, ihre Gartenabfälle getrennt an den Sammelstellen anzuliefern, damit werden unnötige Mehrarbeiten und Wartezeiten bei der Anlieferung vermieden.

Ab sofort steht ein Container für Kartonagen zur Verfügung.

E N T S O R G U N G S H I N W E I S E

Sperrmüll:
Sperrmüll wird getrennt nach **Möbelholz** (z.B. Schränke) und **sonstigem Sperrmüll** (z.B. Sessel, Sofas) am Wertstoffhof angenommen. Weitere Informationen erteilt das Wertstoffhofpersonal bzw. können Sie den gesonderten Merkblättern und dem Abfall-ABC, das am Wertstoffhof sowie bei den Stadt-, Markt- und Gemeindeverwaltungen aufliegt, entnehmen.

Elektronikschrott:
Elektronikschrott wird getrennt erfasst nach **Haushaltsgroßgeräten** (z.B. Waschmaschine, Spülmaschine, Elektroherd), **Haushaltskühlgeräten** (Kühlschränke, Gefriertruhen, Gefrierschränke, Combi-Geräte), **Informations- und Telekommunikationsgeräten (IT-Geräte) sowie Geräten der Unterhaltungselektronik** (z.B. Radio, Fernseher, Computer, Bildschirm, CD-Player, Telefon, Faxgerät), **Gasentladungslampen** (z.B. Neonröhren, Energiesparlampen) und **Haushaltskleingeräten** (z.B. elektrisches Spielzeug, Bohrmaschine, Bügeleisen, Staubsauger).

Der Gelbe Sack:
Saubere gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Kunststoff und Verbundmaterialien können im Gelben Sack gesammelt und am Wertstoffhof abgegeben werden. Dort erhalten Sie auch Leersäcke.
Bitte die gesonderte Sammlung von Aluminium, Styropor und Dosen über die Wertstoffhöfe bzw. Depotcontainer beachten!!!!

Problemabfälle:
Privathaushalte und Kleingewerbetreibende können am Sammelort z.B. Chemikalien, Gifte, Säuren usw. in haushaltsüblicher Menge abgeben. Eingetrocknete Farb-, Lack- und Kleberreste sowie Dispersionsfarben (eintrocknen lassen oder mit Sägemehl binden) müssen über die Restabfalltonne entsorgt werden!!
Bitte das rote Sondermerkblatt zur Problemabfallsammlung anfordern!!

Hausratsammelstelle:
Funktionstüchtige Gebrauchsgegenstände aller Art ohne optische Mängel können kostenlos an der Hausratsammelstelle in Pfaffenhofen, **Telefon 08441 76611,** abgegeben werden.
Bürgermeister-Stocker-Str. 2 in Pfaffenhofen/Niederscheyern,
Zufahrt über die Schrobenhausener Straße.
Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag 8.30 – 12.00 Uhr sowie 13.00 – 18.00 Uhr,
Samstag 8.30 – 13.00 Uhr.

Abholung:
Nähere Information zur Abholung von Sperrmüll, Altmetall, Möbelholz, Elektronikschrott und Haushaltskühlgeräten erhalten Sie unter Telefon 08441/787920.
Weitere Hinweise finden Sie im Abfall-ABC und unter www.awp-paf.de.
Ebenso steht Ihnen die Abfallberatung des AWP,
Scheyerer Str. 76, 85276 Pfaffenhofen,
Telefon 08441 787920, gerne zur Verfügung.

Zusätzliche Informationen rund um das
Thema „Abfallentsorgung“ erscheinen wöchentlich

in der TAFERLRUNDE
des Bayrischen Taferls

sowie im

PAF-Journal
des IZ-Anzeigers.

Weitere Hinweise finden Sie in dem Abfall-ABC und unter www.awp-paf.de

Ebenso steht Ihnen die Abfallberatung des Abfallwirtschaftsbetriebes im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm gerne zur Verfügung
Tel. (08441) 787920
Weitere Informationen rund um die Abfallentsorgung entnehmen Sie dem PAF-Journal, das wöchentlich als Seite in der IZ erscheint.

Abfuhrtermine 2007

im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm

!!! BITTE AUFBEWAHREN !!!

NICHT VERGESSEN:
Die Tonnen müssen spätestens bis 06.00 Uhr bereitgestellt sein.

Sperrmüll und Altmetall können kostenlos in allen Wertstoffhöfen abgegeben werden.	**Problemabfallsammlung** **Ort:** Wertstoffhof	**Wertstoffhof Gerolsbach** **Bauhofstraße 6** **Telefon (08445) 1010**
Haushaltskühlgeräte Die Entsorgung erfolgt gebührenfrei über die Wertstoffhöfe.	Di. 13.03. 10.00 –12.00 Uhr Mo. 9.07. 13.00 –15.00 Uhr	**Öffnungszeiten:** Mo, Mi, Fr, 16.00 – 18.00 Uhr Sa, 08.00 – 12.00 Uhr

Abholung
von Sperrmüll, Altmetall und Haushaltskühlgeräten siehe oben.

TS 02 Gemeinde Gerolsbach, Gebiet: Gerolsbach

Machen auch Sie mit!
Nutzen Sie die Wertstoffhöfe und die Problemabfallsammlungen.
Nähere Informationen siehe oben, im Abfall-ABC und unter www.awp-paf.de.

Besuchen Sie uns doch einmal auf unserer homepage:

www.gerolsbach.de

oder senden Sie uns eine e-mail unter gemeinde@gerolsbach.de

(Auch Ihre Beiträge für das Bürgerblatt können Sie unter der obigen e-mail-Adresse an uns senden!)

Gemeinde Gerolsbach, Gebiet: Gerolsbach

Achtung: Änderung bei der Biotonnen Entleerung

Restabfalltonnen		Biotonnen		Papiertonnen
Mi 17.01.	Mi 01.08.	Mi 17.01.	Do 02.08.	Mo 05.02.
Mi 31.01.	Do 16.08.	Mi 31.01.	Fr 17.08.	Mo 05.03.
Mi 14.02.	Mi 29.08.	Do 15.02.	Do 30.08.	Sa 31.03.
Mi 28.02.	Mi 12.09.	Do 01.03.	Do 13.09.	Mo 30.04.
Mi 14.03.	Mi 26.09.	Do 15.03.	Do 27.09.	Di 29.05.
Mi 28.03.	Mi 10.10.	Do 29.03.	Do 11.10.	Mo 25.06
Do 12.04.	Mi 24.10.	Fr 13.04.	Do 25.10.	Mo 23.07.
Mi 25.04.	Mi 07.11.	Do 26.04.	Do 08.11.	Mo 20.08
Mi 09.05.	Mi 21.11.	Do 10.05.	Do 22.11.	Mo 17.09.
Mi 23.05.	Mi 05.12.	Do 24.05.	Do 06.12.	Mo15.10.
Mi 06.06.	Mi 19.12.	Fr 08.06.	Do 20.12.	Mo 12.11.
Mi 20.06.	Do 03.01.08	Do 21.06.	Fr 04.01.08	Mo 10.12.
Mi 04.07.	Mi 16.01.08	Do 05.07.	Do 17.01.08	Mo 07.01.08
Mi 18.07.	Mi 30.01.08	Do 19.07.	Do 31.01.08	Mo 04.02.08

Gemeinde Gerolsbach, Gebiet: Alberzell

Restabfalltonnen		Biotonnen		Papiertonnen
Di 06.02.	Di 21.08.	Mi 31.01.	Fr 17.08.	Mo 26.02.
Di 20.02.	Di 04.09.	Do 15.02.	Do 30.08.	Mo 26.03.
Di 06.03.	Di 18.09.	Do 01.03.	Do 13.09.	Mo 23.04.
Di 20.03.	Di 02.10.	Do 15.03.	Do 27.09.	Mo 21.05.
Mo 02.04.	Di 16.10.	Do 29.03.	Do 11.10.	Mo 18.06.
Di 17.04.	Di 30.10.	Fr 13.04.	Do 25.10.	Mo 16.07.
Mi 02.05.	Di 13.11.	Do 26.04.	Do 08.11.	Mo 13.08.
Di 15.05.	Di 27.11.	Do 10.05.	Do 22.11.	Mo 10.09.
Mi 30.05.	Di 11.12.	Do 24.05.	Do 06.12.	Mo 08.10.
Di 12.06.	Mo 24.12.	Fr 08.06.	Do 20.12.	Mo 05.11.
Di 26.06.	Di 08.01.08	Do 21.06.	Fr 04.01.08	Mo 03.12.
Di 10.07.	Di 22.01.08	Do 05.07.	Do 17.01.08	Mo 31.12.
Di 24.07.	Di 05.02.08	Do 19.07.	Do 31.01.08	Mo 28.01.08
Di 07.08.	Di 19.02.08	Do 02.08.	Do 14.02.08	Mo 25.02.08

Gemeinde Gerolsbach, Gebiet: Klenau, Junkenhofen, Singenbach, Strobenried

Restabfalltonnen		Biotonnen		Papiertonnen
Mi 31.01.	Do 16.08.	Mi 31.01.	Fr 17.08.	Mo 26.02.
Mi 14.02.	Mi 29.08.	Do 15.02.	Do 30.08.	Mo 26.03.
Mi 28.02.	Mi 12.09.	Do 01.03.	Do 13.09.	Mo 23.04.
Mi 14.03.	Mi 26.09.	Do 15.03.	Do 27.09.	Mo 21.05.
Mi 28.03.	Mi 10.10.	Do 29.03.	Do 11.10.	Mo 18.06.
Do 12.04.	Mi 24.10.	Fr 13.04.	Do 25.10.	Mo 16.07.
Mi 25.04.	Mi 07.11.	Do 26.04.	Do 08.11.	Mo 13.08.
Mi 09.05.	Mi 21.11.	Do 10.05.	Do 22.11.	Mo 10.09.
Mi 23.05.	Mi 05.12.	Do 24.05.	Do 06.12.	Mo 08.10.
Mi 06.06.	Mi 19.12.	Fr 08.06.	Do 20.12.	Mo 05.11.
Mi 20.06.	Do 03.01.08	Do 21.06.	Fr 04.01.08	Mo 03.12.
Mi 04.07.	Mi 16.01.08	Do 05.07.	Do 17.01.08	Mo 31.12.
Mi 18.07.	Mi 30.01.08	Do 19.07.	Do 31.01.08	Mo 28.01.08
Mi 01.08.	Mi 13.02.08	Do 02.08.	Do 14.02.08	Mo 25.02.08

Rente · Rehabilitation · Auskunft und Beratung

Sprechstunden 2007
des
Versichertenberaters der Deutschen Rentenversicherung Bund - vormals BfA-
Ferdinand Stocker
- zu allen Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung -

Wo ?

AOK *Die Gesundheitskasse*
Geschäftsstelle
Josef-Maria-Lutz-Straße 5
85276 Pfaffenhofen

Wann ?

04. Januar 2007	**05. Juli 2007**
01. Februar 2007	**02. August 2007**
01. März 2007	**06. September 2007**
05. April 2007	**04. Oktober 2007**
03. Mai 2007	**08. November 2007**
14. Juni 2007	**06. Dezember 2007**

von 14:00 bis 16:30 Uhr

Anmeldung

Melden Sie sich bitte möglichst **eine Woche** vor dem jeweiligen Termin unter der Telefonnummer: **08442/95 30 56** an

Unterlagen

Zur Beratung und für alle anderen Tätigkeiten, wie Auskünfte, Rentenanträge und Kontenklärungen usw. benötigen wir Ihre **Versicherungsunterlagen** und Ihren **Personalausweis**.

Alle Beratungen, Auskünfte, Rentenanträge, Kontenklärungen usw. sind kostenlos!

Presserechtlich verantwortlich i.S.d.P.: Ferdinand Stocker, Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund, Kernbauernleite 9, 85296 Rohrbach, Tel.: 08442/95 30 56, Fax: 08442/9530 57 -Eigendruck- Deutsche Rentenversicherung Bund, Sprechstunde 2007 AOK

CARITAS-ZENTRUM

für den Landkreis Pfaffenhofen
Spitalstraße 7, 85276 Pfaffenhofen, Telefon: 08441 / 8083-0
Leiter: Hans Hauf

Allgemeine Soziale Beratung
Beratung und Hilfe bei allgemeinen Lebensproblemen, Vermittlung von Mutter-Kind- und Kinderkuren, Lebensmittelausgabe
Ansprechpartnerin: Isabell Hutter, Telefon: 08441 / 8083-15
Mi: Außensprechstunde in Geisenfeld (nach Absprache)

Zentrum für Ehrenamtliche
Das **Zentrum für Ehrenamtliche und Freiwillige** der Caritas bietet Bürgern, die sich engagieren wollen, gezielte Beratung und Information über mögliche Tätigkeitsbereiche. Bei der Suche nach einem geeigneten Einsatzfeld unterstützen wir Sie aktiv. Interessierte sind herzlich eingeladen. Anfragen und Information bei Gundula Krauss, Tel. 08441 / 8083-13

Betreuungsverein
Der Betreuungsverein der Caritas Pfaffenhofen führt Einzelbetreuungen durch und bietet ehrenamtlich tätigen Betreuern Beratung und Information.
Ansprechpartnerin: Renate Schmid
Telefon: 08441 / 8083-16

Soziale Beratung für Schuldner
Beratung, Existenzsicherung, Insolvenzverfahren
Ansprechpartnerinnen: Michaela Wildmoser und Isabell Hutter
Telefon: 08441 / 8083-15 / -18
Di: Außensprechstunde in Manching von Isabell Hutter

Seniorenberatung / Fachberatung für pflegende Angehörige
Beratung in allen Fragen und Problemen, die Senioren und deren Angehörige betreffen
Ansprechpartnerin: Brigitte Gürtner
Telefon: 08441 / 8083-20 oder 08441 / 879030

Beratung für Migranten
Soziale Beratung, Orientierungshilfen, Begleitung und Hilfen bei Ämterangelegenheiten, Integrationshilfen, Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
Ansprechpartnerin: Christel Schmitt-Motzkus
Telefon: 08441 / 8083-19
Mi: Außensprechstunde in Geisenfeld (nach Absprache)

Tagespflegevermittlung für Kinder
Information und Beratung, Schulung der Tagespflegepersonen, Eignungsüberprüfungen
Ansprechpartnerin: Astrid Benda
Telefon: 08441 / 8083-17

Nachbarschaftshilfen
In Zusammenarbeit mit Nachbarschaftshilfen gibt es in fast jeder Gemeinde des Landkreises Pfaffenhofen Babysitter, Mutter-Kind-Gruppen, Kinderpark (Kinderbetreuung für Kleinkinder), Tages- und Notmütter, Mittags- und Nachmittagsbetreuung an Grundschulen, Besuchsdienste, Haushaltshilfen, Basare, usw.
Ansprechpartnerin für **Gerolsbach**: Maria Buchberger Tel. 08445/1494 oder über das Caritas-Zentrum Pfaffenhofen, Tel.: 08441 / 8083-17

Jugend- und Elternberatung
Beratung für Familien, Eltern, Jugendliche, Kinder, und alle, die für Kinder sorgen.
Fragen zur Familie (Streit, Krisen, Trennung ...), Fragen zur Entwicklung und Erziehung.
Telefonische Anmeldung erforderlich: Tel.: 08441 / 1661
oder bei der Außenstelle Manching: Tel.: 08459 / 3323-62

Sozialpsychiatrischer Dienst
mit **gerontopsychiatrischer Fachberatung**
und **Betreutem Einzelwohnen** in Pfaffenhofen mit Außensprechtagen in Geisenfeld, Manching und Vohburg. Wir beraten und begleiten Menschen mit psychischen Problemen und Erkrankungen, Menschen in belastenden Situationen sowie deren Angehörige und Bezugspersonen. Bei Bedarf sind auch Hausbesuche möglich.
Fachdienstleiterin: Sonja Stöcker
Telefon: 08441 / 8083-41

Familienpflege
Bei Krankheit, Krankenhausaufenthalt der Mutter u.ä.
Kontaktaufnahme unter Tel.: 08441 / 8083-17

Hausnotruf
Beruhigt und sicher zu Hause leben
Kontaktaufnahme unter Tel.: 08441 / 8083-24

Essen auf Räder
Warmes Essen „täglich frisch auf den Tisch“, auch am Wochenende gefrorenes Essen ebenso möglich
Kontaktaufnahme unter Tel.: 08441 / 8083-24

BREITBAND-INITIATIVE-BAYERN

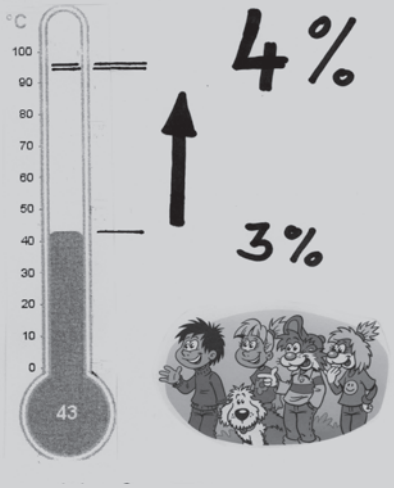
Der Bayerische Industrie- und Handelskammertag hat gemeinsam mit dem Bayerischen Gemeindetag, dem Bayerischen Landkreistag, dem Bayerischen Städtetag und dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie die BREITBAND-INITIATIVE-BAYERN gegründet.
Ziel ist, die flächendeckende Versorgung mit Breitband-Internetzugängen herzustellen.
In der Gemeinde Gerolsbach sind bereits Beschwerden eingegangen, die auf einen fehlenden DSL-Anschluss oder einen nicht ausreichenden DSL-Anschluss (DSL-light mit 384 kb/s oder 768 kb/s) hingewiesen haben. Wir bitten nun die Bürger, die einen DSL-Anschluss einrichten möchten und keine oder nur eingeschränkte Möglichkeiten hierzu haben, sich in der Gemeindeverwaltung Gerolsbach bei Herrn Fuchs (08445/9289-15) zu melden.
Die Gemeinde Gerolsbach ist bemüht, eine entsprechend schnelle Breitbandverbindung für die nicht versorgten Gebiete einzurichten. Hierzu sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen, da nur bei entsprechender Nachfrage ein Anbieter gefunden werden kann.

Anzeige

Raiffeisen "aktuell"

PRIMA-GIRO-KONTO

Unser heißer Sommertipp:



Heiße Zinsen, für coole Kids!!!

Raiffeisenbank Gerolsbach eG mit Geschäftsstelle Junkenhofen

Shoppen - ohne Risiko mit unserer ShoppingCard

Speziell zum sicheren Shoppen gibt es jetzt die perfekte Kreditkarte mit attraktiven Zusatzleistungen.

Wählen Sie die von Ihnen bevorzugte Marke - MasterCard oder Visa - und Ihr Lieblingsdesign aus einer Reihe verschiedener Motive aus. Mit den Shoppingleistungen sparen Sie auch noch bares Geld.

Weitere Informationen bei Ihrer Raiffeisenbank Gerolsbach eG oder in der Geschäftsstelle Junkenhofen

Sturm, Hagel, Überschwemmung.....
Wer zahlt für diese Schäden??

Wir bieten den optimalen Versicherungsschutz für Ihr zu Hause.

Ihre Raiffeisenbank Gerolsbach eG mit Geschäftsstelle Junkenhofen

QUALITÄT RUND UMS HAAR
Charly's Haarstüberl
Inhaber: Karl Neumann
Ascher Straße 16
86529 Schrobenhausen
Tel. (0 82 52) 36 36
Fax (0 82 52) 8 32 87
Marktplatz 5
86558 Hohenwart
Tel. (0 84 43) 91 30 40
Hofmarkstraße 5
85302 Gerolsbach
Tel. (0 84 45) 92 98 92
www.
schrobenhausen.net
/haarstueberl
Klaudia Neumann
Hofmarkstraße 5 · 85302 Gerolsbach
Telefon (01 71) 792 85 19
Ganzheitliche Kosmetik und Wellness
Eigenlichtfrequenz-Anwendung

Münchener Straße in Gerolsbach ab 20. August gesperrt

Die Münchener Straße in Gerolsbach (Kreisstraße PAF 7) muss wegen Kanalbaumaßnahmen von Montag, 20. August bis einschließlich Freitag, 30. November 2007 voll gesperrt werden.
Busse können fahren.
Die Umleitung erfolgt von Scheyern kommend über Staatsstraße (St) 2045 – Euernbach – St 2084 – Gerolsbach und umgekehrt. Von Jetzendorf kommend führt die Umleitung über PAF 1 (Hirschenhausen – Alberzell) – St 2050 (Junkenhofen – Klenau) – PAF 5 – Gerolsbach und umgekehrt.

„Feuerbrand" im Gemeindebereich Gerolsbach

In Gerolsbach tritt zur Zeit vermehrt an Bäumen und Sträuchern „Feuerbrand" auf. Dies ist meldepflichtig. Die Gemeindeverwaltung bittet, diese Schäden in der Gemeinde oder in der Naturschutzbehörde beim Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm zu melden und sich beraten zu lassen.
Das befallene Schnittgut kann am gemeindlichen Bauhof zwischengelagert werden. Die Gemeinde wird dann die angelieferten Sträucher und Äste entsorgen.

Im Übrigen wird auf die Pressemitteilung des Landratsamtes Pfaffenhofen a.d.Ilm, in diesem Bürgerblatt abgedruckt unter „Informationen" verwiesen.

Bekanntmachung

Die

3. Rate Grundsteuer A und B

3. Rate Gewerbesteuer-Vorauszahlung

ist am 15. August 2007 zur Zahlung fällig.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Nichteinhaltung des Zahlungstermins die Steuerschuld durch die Gemeinde mit Säumniszuschlag und Mahngebühr eingehoben wird.
Bei Steuerpflichtigen, die der Gemeinde eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wird die Steuerschuld direkt vom Konto abgebucht.

Bargeldlose Zahlungen können erfolgen auf
Kto.Nr. 240 036 bei der Stadtsparkasse Schrobenhausen und
13293 bei der Raiffeisenbank Gerolsbach.

Rieß
1. Bürgermeister

Bekanntmachung über Erteilung von Auskünften über Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Gerolsbach aus dem Melderegister

Das Einwohnermeldeamt muss „einfache Melderegisterauskünfte" (das sind Auskünfte, die sich auf Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften beschränken) an Privatpersonen und Privatunternehmen auch durch automatisierten Abruf über das Internet erteilen. Gesetzliche Grundlage dafür ist Art. 31 Abs. 3 Bayer. Meldegesetz.
Die Gemeinde Gerolsbach musste einen solchen Zugang zum Melderegister ab dem 01.07.2007 eröffnen.
Jeder Betroffene kann dieser Form der Auskunftserteilung jederzeit ohne Begründung widersprechen.
Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift beim Einwohnermeldeamt erfolgen.
Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Gerolsbach – Einwohnermeldeamt – St.-Andreas-Str. 19, 85302 Gerolsbach. Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr, Do. 13 – 19 Uhr
Auf Folgendes wird ausdrücklich hingewiesen:
Das Einwohnermeldeamt muss – sofern die entsprechenden gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen – einfache Melderegisterauskünfte weiterhin schriftlich oder bei einer Vorsprache des Antragstellers im Amt erteilen. Das Vorliegen eines Widerspruchs gegen eine Auskunft über das Internet ändert daran nichts.
Auskünfte an Behörden und andere öffentliche Stellen werden in jedem Fall weiterhin erteilt, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, und zwar auch durch Übermittlung über das Internet. Das Gesetz sieht insoweit keine Widerspruchsmöglichkeit vor.

Wir gratulieren

Frau Franziska Seitz, Arnsried, zum 85. Geburtstag am 22.06.2007

den Eheleuten Ferdinand und Anna Demmelmair, Graham, zur Goldenen Hochzeit am 10.07.2007

den Eheleuten Sebastian und Anna Steinbüchler, Strobenried, zur Goldenen Hochzeit am 17.07.2007

Frau Anna Stichlmayr, Junkenhofen, zum 85. Geburtstag am 21.07.2007

Allen Jubilaren, auch denen, die hier nicht genannt sind, werden vom 1. Bürgermeister Josef Rieß im Namen der Gemeinde Gerolsbach herzliche Glückwünsche übermittelt.

Kindergartennachrichten

Sommer im Kindergarten Regenbogen

Leider startete der Juli nicht so schön wie erwartet. Deshalb organisierten wir kurzer Hand unseren Ausflug neu und fuhren nach München ins Sea-Life. In zwei Gruppen machten sich die Kinder auf, Meeresbewohner wie Rochen, Seepferdchen, Quallen und natürlich auch Haie kennen zu lernen. Durch Lichteffekte und besondere Dekorationen in den Aquarien erlebten die Kinder das abwechslungsreiche Ambiente der Unterwasserwelt. Während des etwa eineinhalbstündigen Rundgangs durften die Kinder in einem Fühlbecken kleine Krebse „streicheln" und Seesterne beobachten. Zum Abschluss erhielten noch alle ein Eis, um sich schließlich gestärkt auf den Heimweg zu machen. Im Bus gab es nur ein Thema – die Eindrücke des Tages! Diese Eindrücke haben manch einen aber auch so erschlagen, dass er/sie in einen tiefen Schlaf fiel und von den Erlebnissen träumte.

Wir haben nun unser Kindergartenjahr abgeschlossen. Die Kinder halfen fleißig dabei, das Spielzeug zu waschen, probierten die neue Wasserrutsche aus oder arbeiteten an ihrer Überraschung für die Schulan-

fänger. Wie in jedem Jahr besuchten auch wieder die Erstklässler ihren alten Kindergarten, um nach gemeinsamer Brotzeit, den „Kleinen“ etwas vorzulesen. Ein weiteres jährlich wiederkehrendes Ritual ist die Übernachtung der Schulanfänger. Je nach Wetterlage waren Spiele, eine Nachtwanderung und ein Lagerfeuer geplant.

Zu guter Letzt ergeht noch ein herzlicher Dank an alle Elternbeiräte, die in Zusammenarbeit mit dem Kindergartenteam und einigen anderen engagierten Eltern den Kindergartenalltag durch Neuanschaffungen, Reparaturarbeiten und Gartengestaltung für die Kinder verschönern konnten. Vielleicht spricht es sich doch noch herum, dass das gemeinsame Arbeiten für unsere Kinder richtig Spaß macht, damit nicht immer die Gleichen sich gezwungen fühlen, zu helfen. (Danke an alle diese „Gleichen“ sagt auch der Elternbeirat!)

Nun wünschen wir allen Mäusen und Fröschen mit ihren Familien einen schönen Sommer, wünschen den Schulanfängern einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt und freuen uns auf ein Wiedersehen mit allen „alten Hasen“ am Dienstag, den 4. September 2007.

Mäuse

Frösche

Buntes Treiben rund um die Elemente

„Wenn die Elemente zusammenwirken, wird das Leben bunt“, versprach Kindergartenleiterin Waldtraud Brückl. Und das stellten die Kinder des Gerolsbacher Kindergartens „Villa Kunterbunt“ dann auch bei ihren Darbietungen passend zum Jahresthema „Erde, Feuer, Wasser, Luft – die vier Elemente gehören zusammen“ unter Beweis. Ob Fisch, Würmchen, Vogel oder Feuerkäfer – keiner ist besser oder schlechter als die anderen. Denn für alle Elemente hatten die Kinder passende Lieder vorbereitet. Und nur mit allen zusammen wurde es ein vollständiges Bild. Auch beim anschließenden Programm des Sommerfestes ging es wahrlich bunt zu. Kindergartenkinder, Freunde, Geschwister und auch einige „Ehemalige“ tummelten sich im gesamten Bereich des Kindergarten „Villa Kunterbunt“, auf der Hüpfburg, beim Edelsteinsuchen oder Dosenwerfen mal anders: Hier ging es um die Geschicklichkeit mit dem Wasserstrahl. Der Elternbeirat und viele Eltern hatten wieder hübsche

Entsorgungskosten zu hoch ?
Maßgeschneiderte Lösungen zu fairen Preisen bietet Ihnen
Gigler
VERWERTUNG ENTSORGUNG SERVICE
Alles aus einer Hand:
Containerdienst
Grubenentleerung
Straßenreinigung
Sonderabfallentsorgung
Holz-, Auto- und Schrottverwertung
Papier-, Folien- und Kunststoffverwertung
Rohr- und Kanalreinigung, Kanalinspektion
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2000 Entsorgungsfachbetrieb
rufen Sie uns an: 08441 / 8 92 92
Gollingkreuter Weg 13, 86529 Schrobenhausen, FAX: 08252 / 897730

Verkaufsstände mit Leckereien und Selbstgebasteltem vorbereitet. Windlichter- und -räder, Deko-Heißluftballons, Edelsteinkettchen und vieles mehr wechselte den Besitzer. Zum krönender Abschluss ließen alle Kinder gemeinsam ihre Luftballons in den Himmel steigen.

DANKE
Wir bedanken uns bei allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen, die tatkräftige Unterstützung und die gute Zusamenarbeit.
Insbesondere freuen wir uns, dass die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat unter dem Vorsitz von Sabine Branhorst wieder so gut geklappt hat und viele interessante Aktionen zugunsten unserer Kinder durchgeführt werden konnten. Danke für die rührige und finanzielle Untersützung.

DANKE
Wir bedanken uns auch ganz herzlich bei der Raiifeisenbank Gerolsbach für die großzügige Geldspende anlässlich der Gewinnauschüttung bei der Generalversammlung. Die Kinder können sich über neue Spiele und Bücher freuen.

DANKE
Dankeschön an Johann Harrer, der eine Akton zur Ersten Hilfe mit Kindern untersützte und zwei Tage im Kindergarten aus seiner Praxis berichtete. Besonders ineressant für die Kinder war, dass sie einen Krankenwagen von innen und außen bestaunen und all ihre Fragen loswerden konnten.

Wir wünschen allen Kindergartenkindern und -eltern erholsame Ferien und eine gute Zeit bis zum 4. September 2007.

Erd- und Gartengestaltung

Pflasterunterbau und -ausbesserung, Natursteine, Trockenmauer, Einzäunungen, Rasenerneuerung, Rollrasen, Heckenzuschnitt, Baumfällung, Wurzelfräsung etc.

FLORIM

Rosenstraße 9 · 85304 Ilmmünster
Tel.: 08441/789889 · Fax: 08441/787843
Mobil: 0170/7140121
www.Florim.eu · info@florim.eu

Schulnachrichten

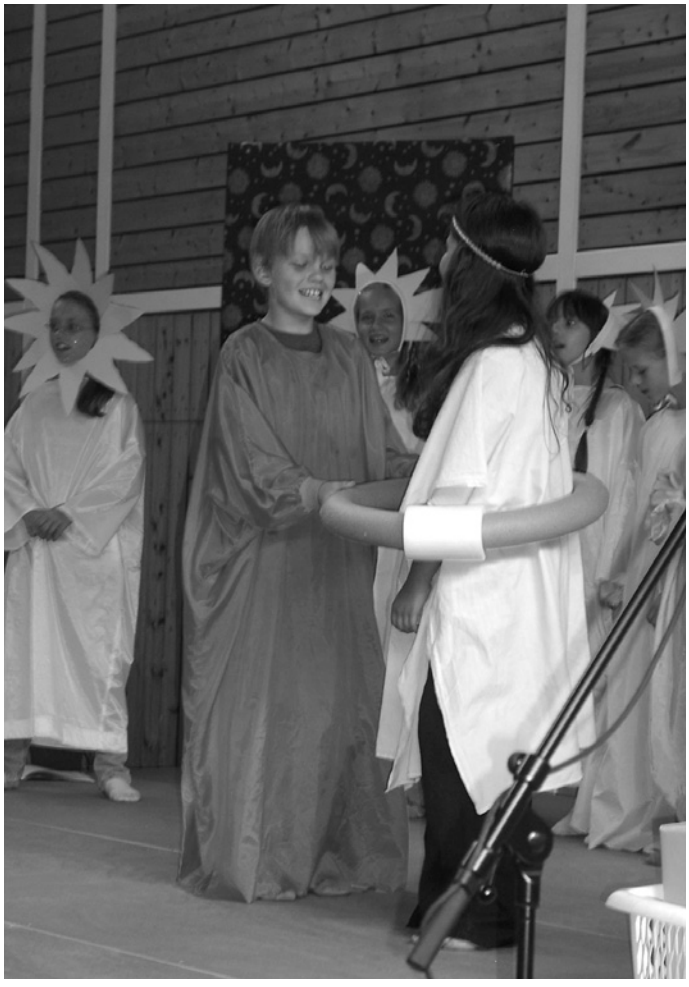
Grundschule Gerolsbach

Projektwoche zum Thema Sterne, Planeten, Weltraum an der Grundschule

Den von Sibylle Böhm für die Zeitung verfassten Text übernehmen wir gerne

Viertklässler erzählen vom Leben im All

„Es wird doch nicht außer uns noch andere intelligente Lebewesen im All geben?“ fragt sich Saturn, und auch die anderen Planeten, Venus, Mars, die Erde und die Sonne, der kleine Pluto und der superschnelle Komet XXL sind beim Blick in die Zukunft sehr verwundert. Die Idee, um die Sonne zu kreisen, finden sie jedenfalls allesamt recht verlockend. Den frechen kleinen Schnuppen dagegen ist fast alles schnuppe, nur vor dem bösen Schwarzen Loch, da müssen sie sich in Acht nehmen. Bei der „rockigen Reise durch die Galaxis“, aufgeführt von der Klasse 4 b der Gerolsbacher Grundschule, wurde fröhlich geswingt, getanzt und gesungen.



Saturn: „So ein Ring wär ein Ding“, findet Saturn, denn damit kann er wunderbar die verlockende Venus fangen...

Unter der Leitung von Schulleiterin Ingrid Hetzler hatten die Viertklässler, passend zur Projektwoche zum Thema „Sterne und Planeten“ das Musical von Gerhard A. Meyer einstudiert. Beim „Kosmo-Rock“, „Hitz-Schwitz-Fango-Tango“ der Sonne, „Ringele-Swingele“ des Saturn, oder beim „Grusel-Blues“, dargebracht vom Schwarzen Loch ließ sich das begeisterte Publikum vom Spaß an der Musik und am Tanzen oder Klatschen mitreißen.

Dass mit dem Thema der Projektwoche (2. bis 6. Juli 07) der richtige Nerv der Grundschulkinder getroffen worden war, zeigte sich auch in der Ausstellung in den Klassenräumen. Nicht nur Zeichnungen, eine gebastelte Rakete oder das Modell eines „Ufos“ waren beim Projektabschlusstag zu bewundern. Sehr beeindruckend war auch das Modell des Sonnensystems, sowie die Darstellung verschiedener Sternbilder oder des Tageablaufes auf der Erde.

Unendlich viel Information über das Weltall, die Planeten und unser Sonnensystem hatten die Schüler zusammengetragen und dabei nicht nur ihr Interesse, sondern auch ihren Ideenreichtum und ihre Kreativität gezeigt.

Mars: Vor lauter Schreck hat Mars einen Vulkanausbruch. Aber die anderen Planeten finden: „Wie gut dir doch die rote Farbe steht!“

Planeten: Sie malen Sternenbilder an den Himmel: Die Planeten, Sternschnuppen und was sich sonst noch so in der Galaxis tummelt

Besuch bei der Gerolsbacher Feuerwehr
Am Freitag den 20. Juli marschierten die beiden dritten Klassen zur Gerolsbacher Feuerwehr. Herr Daschner, der Kommandant der freiwilligen Feuerwehr, erklärte uns zuerst, wie ein Feuer entstehen kann und wie man Feuer löscht. Er warnte uns davor, mit Feuer zu spielen. Auch von den anderen Aufgaben der Feuerwehr erfuhren wir: retten, bergen und schützen. Dann zog Thomas Daschner alles an, was man als Feuerwehrmann so braucht.
Anschließend gingen wir zum Schlauchturm. Wir schauten nach oben und entdeckten, dass er ganz schön hoch ist. In der Halle hat jeder Gerolsbacher Feuerwehrmann seine Ausrüstung: leichte und schwere Jacken, Helme und Stiefel. Dann erklärte Herr Daschner uns das große Feuerwehrauto. Was da alles drinnen ist: Äxte, Schläuche, eine Schere und ein Spreizer, eine Motorsäge, Scheinwerfer, Taschenlampen, eine Kabeltrommel mit 50 Meter Kabel, ein Schaumrohr und natürlich ein Wassertank. In den passt so viel Wasser wie in 13 bis 18 Badewannen. Zum Schluss durften wir noch ins Feuerwehrauto steigen um es genau anzuschauen.

(Bericht von Miriam Lipp und Stefanie Felber)

Kommandant Daschner erklärt den Kindern die Ausstattung des großen Feuerwehrautos.

Verabschiedung von Frau Lebmeier
Die an unserer Schule seit 1993 tätige und allseits geschätzte Lehrkraft, Frau Theresia Lebmeier, scheidet leider vorerst gesundheitsbedingt aus dem aktiven Schuldienst aus. Mit Engagement und Hingabe hat sie Generationen von SchülerInnen ausgebildet, begleitet und gefördert und für ihre künftigen Aufgaben gut gerüstet. Wertevermittlung, rücksichtsvolles Miteinander, Klassenzusammenhalt und Einhaltung von Regeln waren in ihrer Arbeit schon zu einem Zeitpunkt wichtig, als der Begriff der „sozialen Kompetenz“ noch gar nicht geboren war.

Die Abschlussfeier der vierten Klassen am 24.7.07 in der Mehrzweckhalle – zur Aufführung kam das Theaterstück „Eine Reise durch Europa“ mit Tanz und Gesang – nahm auch Bürgermeister Rieß zum Anlass, sich für ihre langjährige hervorragende Arbeit im Namen der Gemeindeverwaltung sehr herzlich zu bedanken.

Wir schließen uns diesem Dank an und wünschen Frau Lebmeier alles Gute.

Termine
Sommerferien vom 30.7.2007 bis 10.9.2007. (Unterrichtsbeginn im neuen Schuljahr ist Dienstag, 11.9.2007.)

Die Schulleitung ist wieder ab 3.9.2007 besetzt. Für dringende Fälle können Sie die aktuellen Kontaktinformationen einem Aushang an der Schulhaustüre entnehmen.

Spaß und Freude in der Gemeinschaft

Hauptschule Scheyern

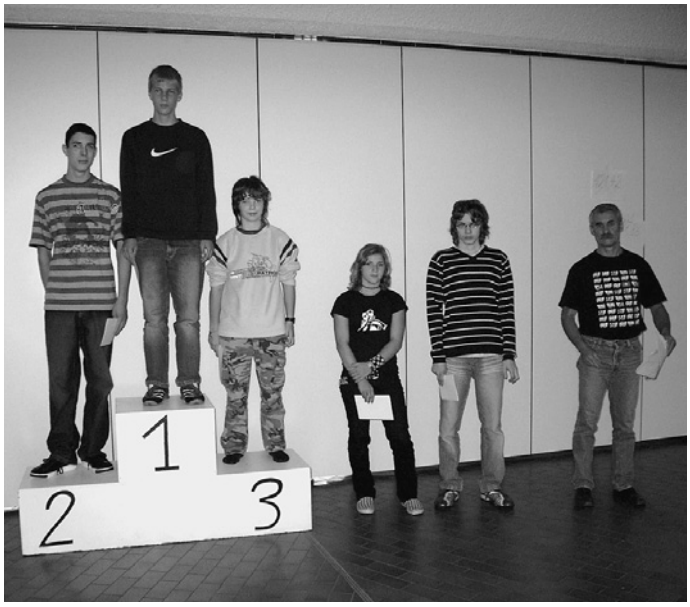
Abschlussfeier an der Hauptschule
Nahezu 100% der Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Scheyern beteiligten sich an den Qualiprüfungen. 70% schnitten dabei erfolgreich ab. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass keiner der jungen Menschen die Schule ohne Hauptschulabschluss verließ und 95% zum Schuljahresnde entweder eine Lehrstelle oder einen Platz an einer weiterführenden Schule in der Tasche hatten. Im Rahmen der Abschlussfeier wurde auch die langjährige Elternbeiratsvorsitzende Frau Christiane Kapser verabschiedet.

Stellvertretende Bürgermeisterin Christa Pfab ehrte die Schulbesten. Von links: Veronika Rachl, Florian Leinthaler, Martin Ernst. Veronika Rachl wurde auch auf Landkreisebene ausgezeichnet.

Elternbeiratsvorsitzende Christiane Kapser nimmt Abschied

Bundesjugendspiele 2007
– Leichtathletik –
Schulbester Sportler bei den Bundesjugendspielen 2007 war Franz Marb (7b) mit folgenden Resultaten:
75 m-Lauf 9,59 s, Weitsprung 4,70 m und Ballwurf (200g) 43 m.

Es folgten auf den Plätzen: Andreas Öttl (8b) Sandra Fischer (6a) Verena Gruber (6b) Martin Pichler (9b).
Rechts auf dem Bild Sportlehrer und Organisator Alois Lipp.



Informationen

Landratsamt Pfaffenhofen a. d. Ilm

Feuerbrand ist auf dem Vormarsch
Gartenpflanzen auf Symptome überprüfen
Ein großer Teil der Gärten in der Stadt Pfaffenhofen ist vom Feuerbrand betroffen. „Es ist zu befürchten, dass sich die Krankheit auf den gesamten Landkreis ausbreitet. Schnelles Reagieren ist angesagt“, so Josef Stadler, Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt Pfaffenhofen. Die Gartenbesitzer werden aufgerufen, ihre Obstgehölze und anfällige Gartengehölze zu kontrollieren und bei Verdacht auf Feuerbrand an das Landratsamt zu melden. Die Feuerbrandverordnung schreibt die Meldepflicht verbindlich vor.
Josef Stadler: „Aufgrund der Witterungsverhältnisse in den zurückliegenden Wochen, Gewitterschauer zum großen Teil mit Hagel vermischt, ist die Infektion anfälliger Gehölze durch Feuerbrandbakterien rasend schnell vorangeschritten. Es ist zu befürchten, dass wir in diesem Jahr mit ähnlichem Infektionsdruck zu rechnen haben wie vor zwei Jahren. Damals war es fast eine epidemische Verbreitung im gesamten Landkreis Pfaffenhofen.“

Befallen werden
Von dieser Bakterienkrankheit befallen werden neben Apfel- und Birnbäumen vor allem Wildkulturen und Zierformen von Birn- und Apfelbäumen, Quitten, Cotoneaster, Zierquitte, Stanvaesia, Weißdorn, Rotdorn, Feuerdorn und Mehlbeere. Vor allem bei diesen Gehölzen ist auf Befallsymptome zu achten. Nicht befallen werden das Stein- und Beerenobst sowie Nadelgehölze.

Woran ist Feuerbrand erkennbar?
Im Frühjahr und Sommer beginnen junge Triebe zu welken und sind nach wenigen Tagen verdorrt. Die Triebspitzen krümmen sich beim typischen Verlauf hakenförmig ein – ähnlich einem Krückstock. Die Hauptadern der Blätter sind oft auffallend dunkel gefärbt. Befallene Blüten und Früchte verfärben sich ebenfalls dunkelbraun bis schwarz. Die abgestorbenen Blätter, Blüten und Früchte bleiben, im Gegensatz zu einigen anderen Krankheiten, an der Pflanze hängen. Die Gehölze sehen im Endstadium wie verbrannt aus – daher der Name Feuerbrand.
Die Bakterien überdauern in den befallenen Pflanzenteilen. Bei feuchtwarmer Witterung im Frühjahr und Sommer erscheinen hellbraune Schleimtröpfchen – es handelt sich dabei um Bakterienschleim mit Bakterien. In dieser Form werden die Bakterien durch Insekten, Vögel, Regenspritzer, Schnittwerkzeuge, Fahrzeuge usw. auf andere Pflanzen verbreitet.

Bekämpfung durch Rückschnitt oder Rodung
Eine chemische Bekämpfung des Feuerbrandes mit den herkömmlichen Pflanzenschutzmitteln ist im Hausgarten nicht möglich. Die Ausbreitung kann je nach Stadium des Befalls nur durch rigorosen Rückschnitt, bei starkem Befall am sichersten durch Rodung und Vernichtung erkrankter Gehölze, eingedämmt werden.

Hygiene ist wichtig
Hygiene bei den Schnittmaßnahmen ist zur Verhinderung einer weiteren Ausbreitung unumgänglich. Die Schnittwerkzeuge und Transportgerätschaften sind zu desinfizieren, das Schnittgut sollte während des Transportes (bei größeren Mengen) zum Entsorgungsort in abgedecktem Zustand erfolgen.

Eine Zusammenarbeit mit den Gemeinden ist wichtig
Die Entsorgung kleinerer Mengen von Schnittabfällen sollte über die Restmülltonne erfolgen. Bei größeren Mengen an Schnittmaterial sollte bei der zuständigen Gemeinde nach geeigneten Zwischenlagermöglichkeiten nachgefragt werden.

Feuerbrand muss gemeldet werden
Mit dem Ziel, die Verbreitung des Feuerbrandes so gut wie möglich zu verhindern, wurde die Feuerbrandverordnung erlassen. Nach dieser Verordnung ist jeder verpflichtet, das Auftreten des Feuerbrandes oder auch nur den Verdacht auf Feuerbrand unverzüglich zu melden.
Bei Fragen können Sie sich jederzeit an Kreisfachberater Josef Stadler unter Tel. 08441/27315 wenden.
Merkblätter zur Problematik sind ebenfalls im Landratsamt erhältlich.

Fenster+Türen HM Weichselbaumer

Fenster, Türen, Wintergärten aus:
Kunststoff, Aluminium, Holz und Holz-Alu
Beschattungen – Sonnenschutz – Insektenschutz – Haustüren – Innentüren
Balkonverglasungen – Innen- und Außenfensterbänke – Fensterläden
Vordächer – Dachfenster

Montagen:
Neubau, Altbau, Demontagen, Beiputzarbeiten,
Versiegelungsarbeiten, Rolladenarbeiten, Kundendienst

Tel. (0 84 45) 91 16 16 · Fax (0 84 45) 91 16 18 · e-mail: HM.Fenster@t-online.de
85302 Gerolsbach · Gerenzhausen 2 (zwischen Euernbach und Gerolsbach)

Typisches Merkmal krückstockartige Verkrümmung der Triebspitze

Gesundheitsamt warnt: Henna-Tattoo – Urlaubssouvenir mit Risiko
Henna-Tattoos sind eine besondere Form der Körperbemalung. Dabei werden Hennapasten oder -lösungen auf die Haut aufgetragen. Durch Kontakt der Haut mit dem in der Hennapflanze enthaltenen Oxidationsfarbstoff Lawson und Luftsauerstoff färben sich die behandelten Hautstellen braunrot. Die Henna-Tattoos bleiben etwa zwei Wochen lang sichtbar und verblassen dann.
„Diese Tätowierungen gelten fälschlicherweise als vollkommen harmlos“, so die stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamts Pfaffenhofen, Dr. Martina Kudernatsch. Produkte, die Extrakte aus Blättern, Blüten oder Früchten des Hennastrauches enthalten, dürfen in der EU nur zur Färbung der Haare, nicht jedoch der Haut eingesetzt werden. „Es ist also aus gesundheitlichen Gründen verboten worden, die Haut mit Henna zu bemalen“, so Dr. Kudernatsch.

Noch problematischer sind jedoch schwarze Henna-Tattoos, die vor allem als „Souvenir“ aus südlichen Urlaubsländern beliebt sind. Der darin enthaltene Stoff Para-Phenylendiamin (PPD) dunkelt die Farbe des Tattoos ab und intensiviert das Farbergebnis. PPD kann durch die Haut in den Körper gelangen, dabei eine Sensibilisierung bewirken und somit eine allergische Reaktion hervorrufen. „Personen, die einmal gegenüber PPD sensibilisiert sind, können mitunter lebenslänglich allergische Reaktionen gegen den Stoff oder gegen Farben mit ähnlicher chemischer Struktur zeigen“, erläutert Anke Fritzsche, Hygienesachbearbeiterin im Gesundheitsamt in Pfaffenhofen.

„Zum Schutz der Gesundheit sollte man auf Henna-Tattoos besser verzichten“, betonte Frau Fritzsche.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
Gedenkfeier 40 Jahre Soldatenfriedhof „Costermano“ am Gardasee
Der Gardasee zeigt sich in diesen Stunden als Postkartenidylle. Viele der 300 Besucher, die zum 40. Jahrestag des Soldatenfriedhofs „Costermano“ kommen, haben anderes im Sinn. Nur ein kurzer Blick, vielleicht später mehr. Eine bedächtige Haltung lenkt die Schritte. Ziel und Grund ihrer Reise sind die drei terrassenförmig angelegten Gräberfelder oberhalb des beliebten Urlaubsziels.
Dort ruhen Väter, Onkel und Verwandte. Für andere sind es Unbekannte, an deren Schicksal man dennoch Anteil nimmt. In „Costermano“ liegen 22.000 deutsche Soldaten des Zweiten Weltkriegs. Darunter auch Windele Georg aus Eja bei Gundamsried. Zwischen San Remo und Trient, von Genua bis zur Pomündung, selbst am schönen Gardasee erfuhren diese Menschen einen schrecklichen Tod.
„Wir alle haben nur das eine Gebet im Herzen: Herr, lass es das letzte Mal gewesen sein, dass Menschen hier als Feinde einander gegenüber standen und sich gegenseitig den Tod gaben. Lass diese Gräber die letzten sein, die durch einen Krieg gefordert wurden.“ So lauteten damals die Worte des Volksbund-Präsidenten Walter Trepte bei der Einweihung des Soldatenfriedhofs vor nahezu 8.000 Zuhörern. Seine Rede hat an Aktualität nichts verloren.
„Die Soldatengräber in allen Ländern und aller Nationen sollen neben dem Gedenken an die Gefallenen auch Mahnung und Aufforderung an die nachfolgenden Generationen sein, sich für den Frieden einzusetzen“, so die Worte des Volksbund-Vizepräsidenten Heinz Kälberer zu den Gästen der Gedenkveranstaltung.
„Ich war sechs Jahre alt, als mein Vater hier gefallen ist. Eigentlich hatte ich nie die Chance, ihn richtig kennen zu lernen. Ich weine noch heute genauso wie damals“, so eine Frau.
Dann sprechen 300 Menschen das „Vaterunser“, zum Schluss erklingt das Lied vom guten Kameraden. Kurz darauf verlassen die Gäste die Ebene am Hochkreuz. Die Gedenkveranstaltung ist damit beendet.
Die Schönheit dieser Landschaft mag für manchen Angehörigen ein versöhnendes Zeichen für den Verlust eines geliebten Menschen sein.
Allein im vergangenen Jahr kamen 80.000 Besucher auf den Soldatenfriedhof.
Wenn Sie Näheres über einen gefallenen und vermissten Angehörigen erfahren möchten, können Sie sich jederzeit mit Nikolaus Ostermeier unter Tel. 08441 2435 in Verbindung setzen. Nikolaus Ostermeier ist Mitglied, Förderer und Mitarbeiter des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge und Ansprechpartner für Pfaffenhofen.

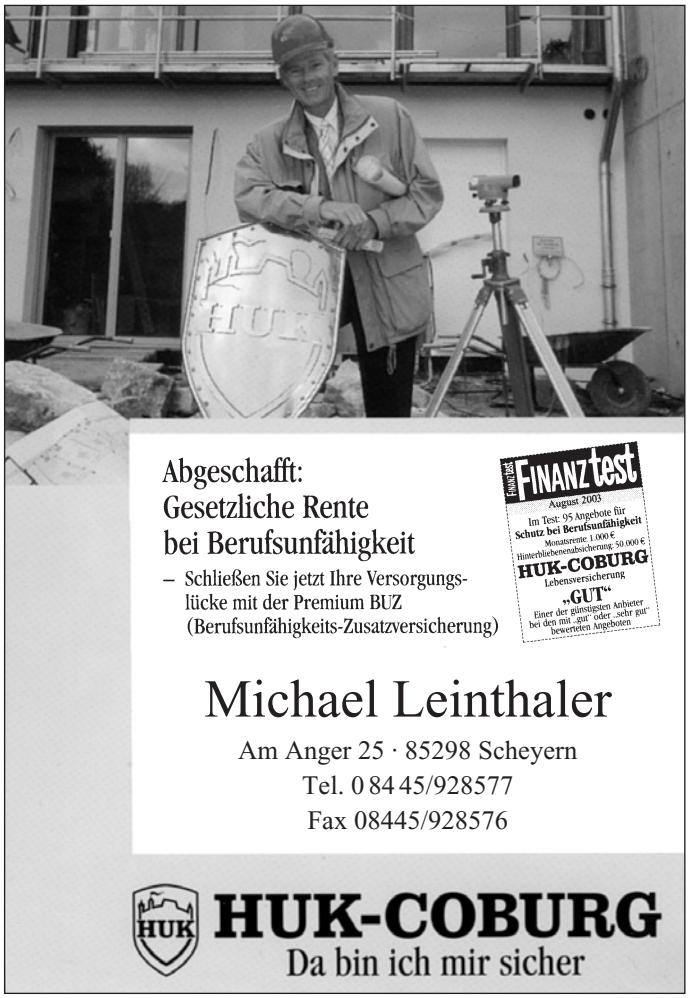
Autohaus NEBEL GmbH
Kfz-Meisterbetrieb
Reparatur aller Fahrzeuge
Hol-Bring-Service
Mehrmarken-Center für
Neu- und Gebrauchtwagen
AUTOFIT
Werkstraße 4a · Tel. (08441) 40 81 80
www.autowelt-nebel.de
85298 Mitterscheyern

Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband

Bayerische Landesunfallkasse
– Körperschaften des öffentlichen Rechts –
Ungererstraße 71
80805 München

Gesetzliche Unfallversicherung: Schüler und Studenten im Ferienjob gegen Arbeitsunfälle versichert
Schüler und Studenten sind während eines Ferienjobs unfallversichert. Darauf weist der Bayer. Gemeindeunfallversicherungsverband zum Ferienbeginn hin. So steht nicht nur der Schul- und Universitätsbesuch, sondern auch der Ferienjob in der Bäckerei oder in der Landwirtschaft unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Die Beiträge zahlt der Arbeitgeber.

Der Versicherungsschutz gilt unabhängig davon, wie lange das Arbeitsverhältnis besteht und wie viel der Ferienjobber verdient. Minijobs sind – ebenso wie unentgeltliche Praktika – über den für das Unternehmen zuständigen Unfallversicherungsträger versichert. Welcher Versicherer, d. h. Berufsgenossenschaft, Unfallkasse oder Gemeindeunfallversicherungsverband, zuständig ist, weiß die jeweilige Personalabteilung. Neben den Arbeitsunfällen sind auch Personenschäden auf dem direkten Weg von und zur Arbeitsstätte abgedeckt.



Bei versicherten Unfällen übernimmt die gesetzliche Unfallversicherung die Kosten für Heilbehandlung, Rehabilitation und Pflege. Die Praxisgebühr ist bei Arztbesuchen nicht zu zahlen. Bei dauerhaft eingeschränkter Erwerbsfähigkeit erhalten Versicherte eine entsprechende Rente.

Nicht über die deutsche Unfallversicherung abgedeckt sind übrigens Arbeitsunfälle während eines Ferienjobs im Ausland. Das gilt selbst dann, wenn man für die Auslandstochter eines deutschen Unternehmens tätig ist. Wer zum Beispiel in den Ferien in Frankreich arbeiten will, sollte sich schon vor der Abreise über die dortige Absicherung gegen Arbeitsunfälle informieren.

Der Bayer. GUVV und die Bayer. LUK sind neben der Unfallkasse München die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung der öffentlichen Hand in Bayern. Hier sind zum Beispiel die Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden der Kommunen und des Freistaats Bayern gegen Arbeits- und Wegeunfälle versichert. Aber auch die bayerischen Schüler, Kinder in Kindertagesstätten und die Studierenden stehen auf dem Weg zur Einrichtung und während der Zeit dort unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung.
Mehr Informationen unter: www.bayerguvv.de

Klettern ohne Reue
Spielplatz-Check für aufmerksame Eltern
Austoben, buddeln, Spaß haben – Kinder lieben Spielplätze. Doch ist der Lieblingsspielplatz von Lena, Florian & Co. auch in einem guten Zustand? Sind die Spielgeräte in Ordnung? Wie steht es um die Hygiene?

Der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Bayerische Landesunfallkasse raten Eltern, die sich schnell einen Überblick verschaffen wollen, auf folgende Punkte zu achten:

– Führt kein Ausgang direkt zu einer Hauptverkehrsstraße?
– Ist der Spielplatz sauber oder liegen Fäkalien, Zigarettenkippen oder Glasscherben herum? Sind genügend Mülleimer vorhanden?
– Haben Klettergeräte einen stoßdämpfenden Boden (bis 1,5 Meter Fallhöhe: Oberboden, dichter Rasen, ab 1,5 Meter Fallhöhe: nichtbindiger Sand, Rindenmulch, Feinkies oder Fallschutzplatten)?
– Stehen die Geräte sicher, auch wenn Sie daran rütteln?
– Sind Geräteteile aus Holz zersplittert, gebrochen, angefault oder auf andere Weise beschädigt?
– Ragen spitze Teile, zum Beispiel Nägel oder Schrauben, heraus?
– Gibt es scharfe Ecken und Kanten?
– Sind Schraubverbindungen gelockert oder fehlen Bauteile an Spielgeräten?

Mängel oder unsichere Geräte sollten umgehend dem zuständigen Betreiber des Spielplatzes gemeldet werden, bei öffentlichen Spielplätzen zum Beispiel dem Ordnungsamt. Spielplatzbetreiber sind verpflichtet, schwere Mängel zu beheben.

Fahrradhelm und Schlüsselbänder sind tabu
Kinder sollten auf dem Spielplatz weder Fahrradhelm noch Schlüsselband tragen. Sie können sich daran strangulieren. Im Extremfall kann dies zum Tod des Kindes führen. Auch Kordeln an Kinderkleidung sind ein hohes Strangulationsrisiko.

Fahrradhelm:
Lebensretter im Straßenverkehr – tödliche Falle auf dem Spielplatz
Beim Spielen und Toben auf dem Spielplatz sollten Kinder unbedingt ihren Fahrradhelm abnehmen. Bei festgeschnalltem Kinnriemen kann der Helm sonst schnell zu einer tödlichen Falle werden. Darauf weisen der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband (Bayer. GUVV) und die Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. LUK) hin.
Bleibt der Helm beim Spielen hängen, etwa an einem Kletternetz oder an einer Astgabel, drückt der festgeschnallte Kinnriemen auf den Hals. Das Gewicht des Kindes zieht es nach unten, das Kind kann sich oft aus eigener Kraft nicht mehr befreien, der Riemen schnürt ihm die Luft ab. „Das kann im Extremfall zum Tode des Kindes führen", warnt Geschäftsführer Elmar Lederer. Strangulationsgefahr geht, so der Sicherheits-Experte, auch von Kordeln, langen Schals und Schlüsselbändern aus, wenn Kinder damit an Spielgeräten hängen bleiben.

Dabei betont Lederer ausdrücklich, dass der Fahrradhelm im Straßenverkehr für Kinder und Erwachsene (Vorbilder!) ein unverzichtbares Muss ist: „Er schützt beim Radfahren oder Inlineskaten den Kopf und oft auch das Leben."
Gute Fahrradhelme, erkennbar am GS-Zeichen für „geprüfte Sicherheit", gibt es bereits ab rund 20 Euro.

Bei Rot stehen bleiben
Was Kinder im Straßenverkehr wissen sollten
Welche Regeln sollten Grundschüler beherrschen, um sich sicher im Straßenverkehr bewegen zu können? Angesichts der Tatsache, dass Kinder unter 15 Jahren als Fußgänger und Radfahrer überdurchschnittlich häufig verunglücken, stellen sich viele Eltern diese Frage.

„Kinder sollten unbedingt wissen, dass sie an einer roten Ampel stehen bleiben müssen – auch wenn auf der anderen Straßenseite der beste Freund wartet und vor Ungeduld von einem Fuß auf den anderen tritt", sagt Elmar Lederer, Geschäftsführer des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes und der Bayerischen Landesunfallkasse (Bayer. GUVV / Bayer. LUK). Zum sicheren Überqueren der Straße gehört auch, dass die Kinder am Zebrastreifen Blickkontakt mit dem Autofahrer aufnehmen. Nur dann können sie davon ausgehen, dass der Autofahrer sie auch gesehen hat und anhält.

Erwachsene sind Vorbilder
Unabdingbar für sicheres Verhalten im Straßenverkehr sind Erwachsene, die ihre Vorbildfunktion ernst nehmen: „Wenn ich selbst ohne Helm Fahrrad fahre, kann ich wohl kaum von meinem Kind erwarten, dass es brav den Helm aufsetzt", so Lederer.

Radfahren auf dem Bürgersteig
Bis zum achten Geburtstag müssen Kinder nach der Straßenverkehrsordnung zum Radfahren den Gehweg benutzen. Bis zum zehnten Geburtstag dürfen sie dies tun. Beim Überqueren der Fahrbahn sollten die Kinder vor dem Bordstein anhalten, absteigen und ihr Rad dann über die Straße schieben. In der dunklen Jahreszeit ist helle Kleidung sicherer als dunkle, gerade auch beim Rad fahren. Jacken und Schultaschen sollten mit Reflexstreifen besetzt sein.
Bayer. GUVV und Bayer. LUK empfehlen dringend, Grundschüler erst nach der bestandenen Radfahrprüfung in der vierten Jahrgangsstufe mit dem Rad zur Schule fahren zu lassen.

Beim Bayer. GUVV / bei der Bayer. LUK sind die Schülerinnen und Schüler an allgemein- und berufsbildenden Schulen in Bayern (mit Ausnahme der Landeshauptstadt München, die eine eigene Unfallkasse hat) gesetzlich unfallversichert, wenn ihnen auf dem Schulweg und in der Schule ein Unfall passiert.

AOK Bayern

Krankenversicherung am Urlaubsort
Broschüre „Schönen Urlaub" bei der AOK
Wer seine Koffer für einen Urlaub packt, sollte die Reise gut vorbereiten. Dazu gehört auch, an die Krankenversicherung zu denken bzw. sich für die Folgekosten einer akuten Erkrankung oder eines Unfalls am Urlaubsort oder auf dem Weg dorthin abzusichern. „In Deutschland ist das einfach, weil die Versichertenkarte bundesweit gilt, bei Auslandsreisen ist mehr zu beachten", so Wolfgang Pilz von der AOK Ingolstadt. Oft können zusätzliche Kosten entstehen, wie z.B. bei einem medizinisch notwendigen Krankenrücktransport. Deshalb ist eine zusätzliche private Auslandskrankenversicherung empfehlenswert. Infos gibt es in jeder AOK-Geschäftsstelle oder im Internet unter www.aok.de/bay.

AOK-Versicherte können im Münchner und Nürnberger Flughafen das ganze Jahr über den „AOK-last-minute-Service" nutzen. Viele Tipps zu und während einer Reise enthält die AOK-Broschüre „Schönen Urlaub".

Gesundheitswesen: AOK informiert über neue Regelungen
Bereits am 1. April ist die Gesundheitsreform in Kraft getreten, aber noch immer haben viele Versicherte einen großen Informationsbedarf. Die AOK hat reagiert: In dem Faltblatt „Gesundheitsreform", das bei jeder Geschäftsstelle aufliegt, bietet sie einen Überblick über die bereits wirksamen Änderungen im Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenversicherung. Sie informiert darin unter anderem über die Pflichtleistungen bei Vater- und Mutter-Kinder-Kuren, Vorsorgeimpfungen, medizinische Rehabilitation und Wahltarife. Im Internet ist unter www.aok.de/bay eine eigene Rubrik „Gesundheitsreform" eingerichtet. Hier können nähere Informationen, z.B. über zuzahlungsfreie Arzneimittel, abgerufen werden. „Natürlich sind wir auch stets gerne bereit, unsere Versicherten im persönlichen Gespräch über die neuen Bestimmungen zu informieren", so Dieter Götz, Privatkunden-Bereichsleiter von der AOK in **Ingolstadt**.

Wie finde ich in der Region das richtige Pflegeheim?
AOK-Pflegenavigator sorgt für Transparenz
Wer im Internet unter www.aok-pflegeheimnavigator.de in die Suchmaschine zum Beispiel ***Freising, 85354*** einträgt und den Umkreis von ***20*** Kilometern wählt, kann umgehend nähere Informationen über ***21*** Pflegeheime aus der Region abrufen. Damit wird das Finden des richtigen Heims für die hochbetagte Mutter, den pflegebedürftigen Vater, möglichst in nächster Nähe, wesentlich vereinfacht. Die Auswahl zwischen vollstationärer Pflege, Tages-, Nacht- oder Kurzzeitpflege sowie dem pflegefachlichen Schwerpunkt (z.B. Demenz, Wachkomapatienten) ermöglicht eine noch spezifischere Suche. Ein weiterer, entscheidender Vorteil der Internet-Suchmaschine sind zuverlässige Angaben über die einzelnen Preise der Pflegeleistungen des Heimes je nach Pflegestufe, welche Leistungen man von der Pflegekasse erhält und welche Kosten auf die zu pflegende Person selbst zukommen. Natürlich können die aufgelisteten Informationen ausgedruckt werden. „Betroffene oder deren Angehörige können mit dieser wichtigen Grundlage bestens vorbereitet die Vorgespräche mit den Pflegeheimen führen", so Sabine Hunner, zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der AOK in Ingolstadt. Wer selbst keinen Internetanschluss hat, dem helfen AOK-Mitarbeiter in den AOK-Geschäftsstellen. Dort liegt auch ein Faltblatt auf, das alle Vorteile auf einen Blick beschreibt und den Weg im Internet Schritt für Schritt aufzeigt.

Besuchszeiten, Haustiere, Gästezimmer?
Der Navigator sorgt insgesamt für mehr Transparenz im Pflegebereich. Er gibt einen bundesweiten Überblick über derzeit zirka 11.000 zugelassene Pflegeheime, deren Adressen, Telefonnummern, Website- und E-Mail-Verbindungen, Lage und Leistungsangebot. Die Angaben unterliegen einer Qualitätskontrolle durch die AOK. Zusätzlich können die Pflegeheime individuelle Rahmenbedingungen selbst einstellen, wie z.B. Fotos der Zimmer, Angaben zur Zahl der freien Betten oder zu besonderen Betreuungsangeboten, Besuchszeiten, Haustiermitnahme, Möbelmitnahme, hauseigene Küche, Gästezimmer für Angehörige oder Wissenswertes über Freizeitprogramme.

Verschiedenes

Ein offener Brief an alle Bürgerinnen und Bürger, an den Gemeinderat und den Bürgermeister der Gemeinde Gerolsbach

In diesem Schreiben beziehen wir uns auf mehrere Briefe, die im letzten Bürgerblatt für den Monat Juli erschienen sind.
Wir bedauern diesen Stil, Differenzen auf öffentlichem Wege zu klären und bevorzugen normalerweise ein persönliches Gespräch. Leider sind uns nicht alle Ansprechpartner namentlich bekannt, sodass wir schon deshalb den Umweg über einen offenen Brief gehen müssen. Aufgrund dieser beiden Veröffentlichungen im Gemeindeblatt sehen wir uns nun jedoch gezwungen, sogenannte Fakten für die Öffentlichkeit ins rechte Licht zu rücken.
Es gibt angeblich zwei Hinweise, dass der Grüngutlagerplatz von Jugendlichen genutzt wird, was leider wegen der spärlichen Informationen kaum weiterhilft. Wann soll das passiert sein? Wer hat die Hinweise gegeben? Wir können solche Aussagen kaum nachvollziehen und dann ebenso entgegnen, dass uns Aussagen vorliegen, nach denen dies nicht passiert ist.
Bezüglich des „Spektakels" am 18.5.07 ist zwar die Uhrzeit sehr genau bekannt aber der Ort nicht. In der Regel ist 13:30 Uhr als Beginn nicht möglich, da die Rückkehr mit dem Bus von den Schulen später erfolgt und die Jugendlichen erst essen und dann Hausaufgaben erledigen. Der Hinweis auf die Spielstraße lässt vermuten, dass das Ganze auf einer Spielstraße passiert ist. Hier nun ist die rechtliche Situation doch relativ eindeutig: Spielen ist auf einer Spielstraße erlaubt. Der Lärmpegel ist nicht nur auf die Jugendlichen beschränkt, ansonsten müsste man ja auch das Fahren der Kleinkinder mit Bobby-Cars verbieten. Es bleibt noch zu sagen, dass polemische Aussagen jeglicher Art definitiv hier nicht weiterhelfen.
Der Stichweg zur Straße nach Strobenried ist ein kombinierter Rad-/Fußweg. Was dort alles erlaubt ist, kann nur eine Klärung durch das Land-

ratsamt oder entsprechend zuständige Ämter ergeben. Hindernisse und Sonstiges müssen natürlich wieder weggeräumt werden. Die Ruhezeiten ergeben sich aus den Zeiten, in denen z.B. Rasenmähen erlaubt ist, nach unseren Informationen bis 20:00 Uhr. Eine fremde Garage darf natürlich nicht betreten werden, hier hilft es wohl nur, den Einzelnen zur Verantwortung zu ziehen.
Neben der Analyse, wer nun wann, wo mit was spielen oder herumfahren darf, wäre es doch wesentlich zielführender, darüber nachzudenken, wie man das Ganze für alle Beteiligten in sinnvoller Weise zu einer Lösung führen kann. Einer Lösung, welche sowohl die Bedürfnisse der Jugendlichen als auch das berechtigte Bedürfnis der Einwohner der Gemeinde nach Ruhe berücksichtigt. Diese Lösung ist auch langfristig sinnvoll, denn auch Kleinkinder werden größer und können nicht ewig auf Kinderspielplätzen spielen, das ist nur eine Frage der Zeit.

Oliver Eisert und Susanne Lampmann-Fischer
Familien Wagenhuber, Jelinek, Kiel, Rätzer, Silber und Wachter

Raiffeisenbank Gerolsbach weiter im Aufwärtstrend

Rund 300 Mitglieder der Raiffeisenbank Gerolsbach kamen kürzlich zur Generalversammlung der Bank.
Aufsichtsratsvorsitzender Xaver Schaipp begrüßte hierzu auch zahlreiche Ehrengäste, darunter die Bezirksdirektoren Josef Korbion und Anton Kandler vom Genossenschaftsverband Bayern sowie Regionaldirektor Harald Schlicker von der DZ-Bank.
Der Vorstandsvorsitzende Gustav Neumair konnte über eine sehr gute Entwicklung der Bank berichten. Die Bilanzsumme 2006 hat sich überdurchschnittlich entwickelt und betrug am 31.12.2006 über 85 Mio Euro. Erfreulich war auch der Zuwachs im Einlagengeschäft mit einer doppelt so hohen Zuwachsrate als der Landesdurchschnitt auf insgesamt 64 Mio Euro.
Auch das Wachstum im Kreditgeschäft konnte sich sehen lassen, mit einem Anstieg von 5 % auf 59 Mio Euro war der prozentuale Zuwachs viermal höher als beim Durchschnitt der Genossenschaftsbanken in Bayern. Das Kreditwachstum war dabei vorwiegend im Bereich der Wohnbaufinanzierungen. Gefragt waren auch zinsgünstige Mittel der KFW für Modernisierungs- und Wärmeschutzmaßnahmen, die es so Neumair auch bei gestiegenem Zinsumfeld immer noch für 2,5 % gibt.

Das erwirtschaftete versteuerte Eigenkapital als finanzielles Fundament der Bank wurde im Bilanzjahr weiter gestärkt und liegt mit 7,09 % an der durchschnittlichen Bilanzsumme deutlich über dem Landesdurchschnitt von 6,10 %.
Das Betriebsergebnis des Unternehmens war zwar wegen der niedrigeren Zinsspanne etwas geringer als in den Vorjahren, liegt jedoch mit 1,20 % deutlich über dem Durchschnitt.
Von der Steuerzahlung in Höhe von 346.000 Euro erhielt die Gemeinde Gerolsbach 131.000 Euro, damit ist die Raiffeisenbank Gerolsbach der größte Gewerbesteuerzahler in der Gemeinde.

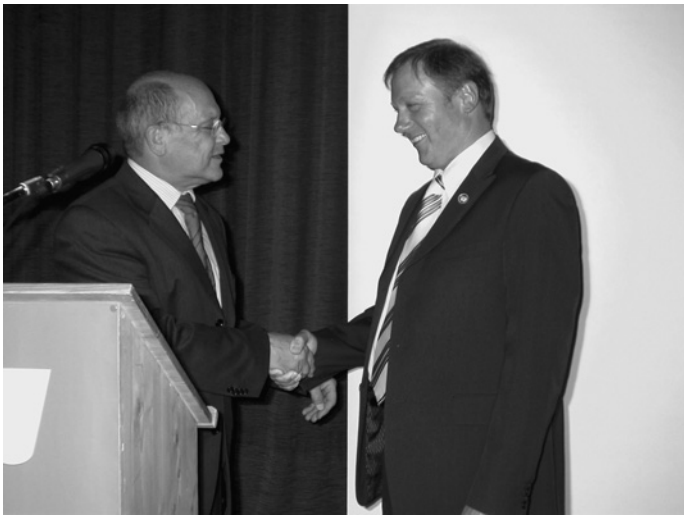
Vom Bilanzgewinn in Höhe von 95.500 Euro soll wie in den Vorjahren eine 4,9 %-ige Dividende an die Mitglieder ausgeschüttet werden.

Revisor Thomas Strobl vom Genossenschaftsverband berichtete über ein gutes Prüfungsergebnis. Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurden die turnusgemäß ausscheidenden Aufsichtsräte Erich Bergmann und Peter Popfinger einstimmig wiedergewählt.

Regionaldirektor Josef Korbion vom Genossenschaftsverband Bayern beglückwünschte die Bank zu ihrem ausgezeichneten Ergebnis und überreichte dem stv. Vorstandsvorsitzenden Rudolf Lutz die silberne Ehrennadel als höchste Auszeichnung des Genossenschaftsverbandes Bayern für über 25-jährige erfolgreiche Tätigkeit in der Bank.

Eine Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten Jakob Winter (m), ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der Bank sowie Stefan Wagner (2.v.l.) von Aufsichtsratsvorsitzenden Xaver Schaipp (l.), Vorstandsvorsitzenden Gustav Neumair (2.v.r) und Vorstand Rudolf Lutz (r.).

Vorstand Rudolf Lutz überreichte anschließend unter der Assistenz von Blütenkönigin Christiane Popfinger an Kirchen, Kindergärten, Schulen und gemeinnützige Organisationen Spendenschecks.



Bezirksdirektor Josef Korbion (l.) vom Genossenschaftsverband Bayern überreichte an den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Rudolf Lutz (r.) anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums in der Bank die silberne Ehrennadel des Genossenschaftsverbandes.

Für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten Jakob Winter, ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der Bank sowie Stefan Wagner eine Ehrung.

Die Vertreter der Kirchen, Kindergärten, Schulen und gemeinnützige Organisationen erhielten Spendenschecks

INSERIEREN HEBT DEN UMSATZ

Reisebericht von der Madeira-Reise der Raiffeisenbank Gerolsbach eG im Jahr 2007

Eine erlebnisreiche Woche auf der Blumeninsel Madeira verbrachten die Teilnehmer bei der Gruppenreise der Raiffeisenbank Gerolsbach eG. Südwestlich von Lissabon gelegen, nennt man die zu Portugal gehörende Insel Madeira auch die „Perle des Atlantiks“. Steile Felsküsten, bezaubernde Buchten und üppige Vegetation prägen das Landschaftsbild dieses Eilandes und beeindrucken jeden Besucher.

1. Tag: Die Reiseteilnehmer treffen sich bei der Raiffeisenbank Gerolsbach und fahren mit einem Omnibus der Fa. Schenk zum Airport München. Ein Flieger der Fluggesellschaft Condor bringt uns auf die Insel Madeira, wo wir in Funchal landen. Wir werden mit einem „Bem Vindos – Herzlich Willkommen“, von unserer portugiesischen Reiseleiterin Rosa begrüßt. Schon bei der Fahrt zu unserem Hotel Pestana Carlton Madeira, dass unser Domizil für die nächste Woche sein wird, bekommen wir einen Eindruck von der Beschaffenheit der Insel und werfen einen ersten Blick auf Funchals Häuser und Küsten.

2. Tag: Mit einer Stadtrundfahrt durch Funchal, der Hauptstadt Madeiras beginnt unser heutiges Tagesprogramm. Ein Drittel der ca. 300.000 Einwohner Madeiras lebt hier. Wir besuchen zunächst eine Stickerei-Manufaktur, wo wir in die Geheimnisse der Stickereikunst eingeführt werden. Anschließend machen wir einen Rundgang durch die berühmte Markthalle, Mercado dos Lavradores. Hier erwartet uns ein buntes Treiben. Markthändler bieten Blumen, subtropische Früchte und Gemüsearten und den am frühen Morgen gefangenen Fisch an. Weiter geht es zum Jardim Botanico, den Botanischen Garten. Hier genießen wir den Duft blühender Bäume, Blumen und Sträucher aus aller Welt und haben einen wunderbaren Blick auf die Inselhauptstadt. Unser Rundgang wird jäh von einem Gewitterschauer unterbrochen, typisch für Madeira. Dies sollte aber die einzige Abfrischung sein und schon kurze Zeit später, lacht uns die Sonne wieder zu. Wir beenden den Tag in einer Weinkellerei, wo uns bei einer Weinverköstigung der berühmte und wohlschmeckende Madeirawein kredenzt wird.

3.Tag: Unsere Tagestour führt uns zunächst nach Camara de Lobos, einem idyllisch gelegenen Fischerdorf und anschließend nach Ribeira Brava, das nach den hier im Winter mündenden Wildwassern benannt wurde. Hier haben wir die Möglichkeit uns selbstständig zu machen und nutzen die Zeit um einen Bummel durch die Gassen des Ortes zu unternehmen. Wir fahren weiter nach Porto Moniz, einem Fischerdorf an der Nordwestküste Madeiras, bekannt wegen seiner Meerwasserschwimmbecken aus schwarzem Lavagestein. Atemberaubend ist der Ausblick auf die bizarr aus dem Meer ragenden Felsen und die Hänge an die sich Porto Moniz schmiegt. Nachmittags führt uns die Strecke über Sao Vicente und dem Encumeada-Paß, mit 1007 m einer der höchsten Pässe der Insel und einem herrlichen Rundumblick auf das Inselpanorama, zum Cabo Girao. Hier steigt die Felsküste ca. 580 m aus dem Atlantik senkrecht an und stellt damit die höchste Steilküste Europas dar. Ein schwindelerregender aber traumhafter Ausblick. Am Abend bei einem inseltypischen Abendessen, erleben wir Folkloredarbietungen mit farbenprächtigen Trachten. Ein Feuerwerk im Hafen Funchals bildet den glitzernden Abschluss des erlebnisreichen Tages.

4. Tag: Heute ist kein Programm vorgegeben. Es besteht die Möglichkeit an einer Levadawanderung teilzunehmen, das der größte Teil der Gruppe nutzt. Auf einem leicht begehbaren Weg bei Camacha durchstreifen wir Lorbeerwälder und folgen Kanälen, den sogenannten Levadas, die die ganze Insel mit Wasser versorgen. Der Rest der Gruppe startet einen Segeltörn mit einem Nachbau der Santa Maria, jenes Schiffes mit dem Christoph Columbus Amerika entdeckte. Nachdem „alle Mann an Bord“ sind, werden die Leinen losgemacht. Entlang der Küste geht es in Richtung Westen. Vorbei an steilen Felsküsten und bezaubernden Buchten, führt der Törn bis zum Cabo Girao. Ein majestätischer Anblick vom Meer aus. Am Nachmittag stehen ein paar Stunden zum Erholen, Baden oder für Entdeckungen auf eigene Faust zur freien Verfügung. Wir nutzen die Annehmlichkeiten, die uns unser 5-Sterne-Hotel Pestana Carlton Madeira bietet.

5. Tag: Heute bekommen wir die Gelegenheit, den Ostteil der Insel zu entdecken. Zuerst geht die Fahrt nach Camacha, einem Städtchen in 700 m Höhe. Hier besuchen wir eine Korbflechterei-Ausstellung und sehen was geschickte Hände für Kunstwerke entstehen lassen. Weiter fahren wir am Fuße des Pico do Arieiro entlang nach Ribeiro Frio. Hier statten wir der hiesigen Forellenzucht einen Besuch ab. Als nächstes erreichen wir das malerische Santana mit seinem eigenwilligen Baustil. Die traditionellen „Casas de Colmo“ sind bunt bemalte Strohhäuser, deren reetgedeckte Dächer bis auf die Erde reichen. Alle sind mit den verschiedensten Blumen und Pflanzen umgeben.
Eine wahre Farbenpracht! Über Porto da Cruz, einem Zentrum des Zuckerrohranbaus und den Portela-Pass, erreichen wir bei Sao Lourenco den östlichsten Punkt Madeiras. Anschließend treten wir über den Fischerort Canical, immer der Küstenlinie folgend, die Rückfahrt zu unserem Hotel an.

6. Tag: Ein besonderes Erlebnis erwartet uns heute. Die Tour führt über die zahlreichen Serpentinen des Encumeada-Passes zur Nordküste nach Sao Vicente. Hier besuchen wir das Vulkanismuszentrum. Bei einer interessanten Video-Show erfahren wir alles über die Entstehungsgeschichte Madeiras. Danach unternehmen wir einen Ausflug in die Unterwelt der Vulkaninsel. Wir unternehmen einen Rundgang in den Höhlen von Sao Vicente. Vorbei an kleinen unterirdischen Seen, blicken wir ins Innere unserer Erde. Wir treten unsere Rückfahrt nach Funchal an, da wir

ILMGAU IMMOBILIEN MÖLLER GmbH
ivd
Immobilienvermittlung • Wohn- und Gewerbeobjekte • Immobilienbewertung
Vermietungen – Verpachtungen • Hausverwaltung

Egal, ob Ihr Haus so, so, oder so aussieht ...

… wir sind immer der richtige Partner für Verkauf, Vermietung und Bewertung!

Wir beraten Sie gerne.

Rufen Sie noch heute an: Tel. 08441-3013
oder senden Sie uns eine E-Mail:
immobilien@ilmgau.de

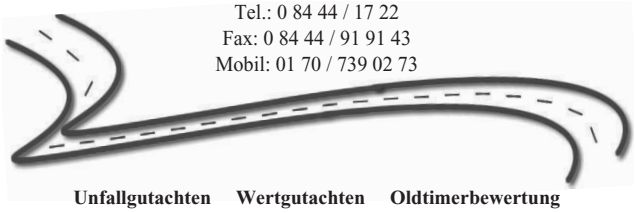
Fax 08441-3015 · eMail: immobilien@ilmgau.de
Münchner Vormarkt 1 · 85276 Pfaffenhofen

Süddeutsche Immobilienbörse e.V.
Die richtige Entscheidung

Was tun wenn's „kracht“

KFZ-Sachverständigenbüro Holledau

Inh. Andreas Heckmeier · Korbinianstraße 12 · 85301 Schweitenkirchen
Tel.: 0 84 44 / 17 22
Fax: 0 84 44 / 91 91 43
Mobil: 01 70 / 739 02 73



Unfallgutachten Wertgutachten Oldtimerbewertung
für
PKW MOTORRÄDER NUTZFAHRZEUGE WOHNWAGEN REISEMOBILE

info@sachverstaendigenbuero-holledau.de www.sachverstaendigenbuero-holledau.de

nachmittags noch einen Ausflug zum Villenvorort Monte, mit seinen prächtigen Stadtpalästen inmitten seiner ausgedehnten Parks machen. Wir besichtigen die Kirche Nossa Senhora do Monte aus dem 18. Jahrhundert. In diesem Gotteshaus fand Kaiser Karl, der letzte österreichisch-ungarische Monarch, seine letzte Ruhestätte. Anschließend testen wir ein ausgefallenes Transportmittel auf Madeira, die Korbschlitten. Diese sausen auf dem glatten Steinpflaster, gesteuert und gebremst von zwei Männern mit den typischen Strohhüten auf dem Kopf, hinab nach Funchal. Eine Riesengaudi! Ein „Espetada-Essen“, das Nationalgericht Madeiras, rundet den gelungenen Tag ab. Saftige Ochsenfleischstückchen werden traditionell auf Spießen über offenem Holzkohlefeuer gegrillt. Die Spieße werden an einem Gestell über dem Tisch gehängt. Jeder schiebt sich kleine Portionen davon auf den Teller. Dazu gibt es Kartoffeln, Gemüse und knusprige Polenta. Außerdem wird uns noch der berühmte Madeirawein serviert. Jeder kann soviel verzehren und trinken wie er will. Lecker!

7. Tag: Nach dem Frühstück unternehmen wir einen Ausflug ins Landesinnere. Unterwegs machen wir einen Stop am Pico dos Barcelos, dem wohl schönsten Aussichtspunkt Funchals. Von dort führt die Fahrt nach Curral das Freiras, dem sogenannten „Nonnental“. Diesen Namen erhielt der Ort nach den Nonnen aus dem Kloster Santa Clara in Funchal, die im 16. Jahrhundert hier Zuflucht vor fremden Eroberern suchten. Über eine Serpentinenstraße erreichen wir den auf 1026 m liegenden Pass Eira do Serrado. Hier haben wir eine phantastische Aussicht. Für diesen Blick ins Tal, lohnt sich alleine schon die Fahrt in die Berge. Nach der Rückfahrt zu unserem Hotel, steht uns der Rest des Tages zur freien Verfügung. Die meisten Reiseteilnehmer entspannen sich in der Hotelanlage oder erledigen die letzten Souveniereinkäufe.

8. Tag: Schon ganz früh am Morgen, werden wir geweckt und das Frühstück bekommen wir auf dem Zimmer serviert. Ein vorzüglicher Service! Mit dem Bus fahren wir zum Flughafen nach Funchal und starten unseren Rückflug nach München. Nach der Landung bringt uns ein Bus zu unserem Ausgangspunkt nach Gerolsbach zurück. Eine wünderschöne Reise geht hier zu Ende.
Alle im Vorfeld gemachten Aussagen über die vielgerühmte „Blumeninsel“ im Atlantik waren nicht übertrieben und wir alle waren von diesem Eiland sehr begeistert. Wir freuen uns schon auf die Reiserückschau in der Raiffeisenbank Gerolsbach, wo uns unser Fotograf Johann Salvermoser seine Dias präsentieren wird.

Klosterbrauerei Scheyern – eine regionale Erfolgsgeschichte

Gut ein Jahr brauen die Scheyerer Mönche in ihrer Klosterbrauerei wieder selbst. Dabei wurden die ersten Erwartungen gut erfüllt und die Klosterbrauerei scheint sich in den kommenden Jahren zu einem Betrieb zu entwickeln, der dem Kloster bei seinen kirchlichen und kulturellen Aufgaben, wie auch dem Bauunterhalt der Klostergebäude durch den erwirtschafteten Ertrag behilflich werden wird. Weiterhin ist die Nachfrage ungebrochen. Um den Bedarf erfüllen zu können – ohne Abstriche bei der Qualität und das heißt einer mehrwöchigen Lager- bzw. Reifezeit zu machen – hat sich P. Lukas, der auch für die Klosterbrauerei verantwortlich ist, mit Braumeister Huber entschlossen, die Lagerkapazität zu erhöhen. Mit weiteren Lagertanks für 60 hl Bier sieht man sich aber nun für die Zukunft gut gerüstet.
Mit den **Sorten** Klosterbier-Hell, Klosterbier-Dunkel und dem Kloster-Weißbier ist es gelungen regionale Bierschmankerl zu brauen, die der fast 900-jährigen Tradition der Klosterbrauerei wirklich gerecht werden. Künftig, so der Cellerar des Klosters P. Lukas, wird man ein besonderes Augenmerk auf Saisonbiere richten. Bereits im vergangenen Jahr wurde in der Advents- und Fastenzeit ein süffiger dunkler Doppelbock gebraut und im August warten schon viele Kunden wieder auf das „Hopfazupfa-Bier“. Ab dem Hopfazupfa-Jahrtag, der auch heuer wieder am 15. August im Klostergut, dem Prielhof, stattfindet, wird es auch im Getränkemarkt der Klosterbrauerei in Flaschen erhältlich sein.
Innerhalb eines Jahres wurde die Klosterbrauerei auch zum festen Bestandteil des örtlichen Lebens. Die Scheyerer Bürger sind stolz eine eigene Brauerei zu haben und im Umland ist das **regionale Angebot** im besten Sinne erweitert worden. So war es nicht verwunderlich, dass immer wieder der Wunsch nach einem so gelungenen Brauereifest wie am 1. Mai letzten Jahres aufkam.

Bei einem solchen Angebot ist es klar, dass das Kloster Scheyern in der südlichen Hallertau zum **Besuchermagnet** wird. Im Kloster freut man sich über jeden Besucher, denn in Scheyern, so betont man dort, bietet man eben etwas für Leib und Seele.

Immer gut informiert
mit dem
Bürgerblatt Gerolsbach!

Kirchliche Nachrichten

Kath. Pfarrgemeinde Gerolsbach

Gottesdienstordnung vom 5. August – 5. September 2007
SONNTAG – 5. August 18. Sonntag im Jahreskreis
8.30 Pfarrgottesdienst KOLLEKTE FÜR UNSERE KIRCHE

DIENSTAG – 7. August
14.00 Senioren-Hoagart´n im Pfarrheim

DONNERSTAG – 9. August HL: Theresia Benedicta vom Kreuz
19.30 Abendgottesdienst

SONNTAG – 12. August 19. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Pfarrgottesdienst mit Bel Canto u. Tauffeier Lorenz Hierhager

MITTWOCH – 15. August Maria Aufnahme in den Himmel
10.00 Pfarrgottesdienst mit Kräutersegnung
11.15 Tauffeier Florian Wintermayr u. Theresa Wintermayr
13.30 Tauffeier Miriam Döring

SONNTAG – 19. August 20. Sonntag im Jahreskreis
8.30 Pfarrgottesdienst

SONNTAG – 26. August 21. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Pfarrgottesdienst

DONNERSTAG – 30. August
19.30 Pfarrgottesdienst

SONNTAG – 2. September 22. Sonntag im Jahreskreis
8.30 Pfarrgottesdienst
KOLLEKTE FÜR NEUES PFARRHEIM/PFARRHAUS

Pfarrbüro- Öffnungszeiten:
Während der Sommerferien, vom 30. Juli bis zum 10. September, ist das Pfarrbüro nur jeweils dienstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Wir wünschen allen eine schöne Urlaubszeit und sind ab der 37. KW wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie da. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt in Scheyern, Tel. 08441/752 181 bzw. an die Klosterpforte, Tel. 08441/752-0.

Pfarrfest in Eisenhut am 15. Juli

Beim Gottesdienst unter strahlend blauem Himmel, der von Bel Canto und dem Kirchenchor musikalisch begleitet wurde, stellten sich die Gerolsbacher Firmlinge der Gemeinde vor. Die Jugendlichen bereiten sich auf ihre Firmung in Scheyern vor.
Nach einem gemütlichen Mittagessen gab es in diesem Jahr Spielstationen für Jung und Alt, die von verschiedenen Gruppen aus der Gemeinde vorbereitet und organisiert wurden. Beim Schubkarrenfahren, Dosenwerfen, Angeln, „Sommerskifahren“ und Murmeln fischen machten viele Teams begeistert mit. Beim Ratespiel über Kirchen und Kapellen in unserer Pfarrei kamen auch alteingesessene Gerolsbacher teilweise ins Grübeln und suchten gemeinsam die richtige Antwort. Für die Besten gab es zur Belohnung Eisgutscheine, aber Gummibärchen erhielten alle, die mitgemacht haben.

Schubkarrenfahren macht Spaß

Pater Benedikt und die Firmlinge

Diskussionen im Pavillion – wer kennt sich aus in Gerolsbach?

Elektrotechnik
Jörg Weißpflug
ELEKTROINSTALLATION
TORANTRIEBE
PHOTOVOLTAIK
SICHERHEITSTECHNIK
Herzogstr. 2a
85302 Gerolsbach
Tel.: 08445-9299890
Fax: 08445-911146

Ausflug der Ehrenamtlichen nach Salzburg

Auf den Spuren von Pater Markus

Samstag morgens, 6:30 Uhr auf dem Rathaus-Parkplatz von Gerolsbach – bei strahlend blauem Himmel und herrlichem Sonnenschein trafen nach und nach fröhlich und gut gelaunt unsere Ausflügler für die Busfahrt nach Salzburg ein, dem diesjährigen Reiseziel für alle ehrenamtlichen Helfer unserer Pfarrgemeinde. Zwischenstopp in Scheyern – unser Pater Markus hat fünf Jahre lang im Benediktinerkloster Salzburg studiert und freute sich darauf, uns seine Stadt zu zeigen.

Frau Brauer hatte schon im Vorfeld super Arbeit geleistet. „Damit es ein rundum schöner Tag wird ...“ verteilte sie schon im Bus einige Vorschläge zur Gestaltung des Nachmittags, dazu einen „Strudel-Stadtplan“ mit den besten Adressen für Torten, Strudel, Salzburger Mehlspeisen, sämtlichen feinen Sachen, mit mehreren tausend Kalorien halt – und um jeglichen Verirrungen vorzubeugen, zusätzlich jede Menge Stadtpläne.

Eine super Idee hatte unser Josef Reichart beim Pausenstop am Rastplatz. Kurzerhand sammelte er sämtliche Belege über Toiletten-Fuchzgerl ein und setzte sie in drei Packen Gummibärle um (auf so a Idee muaß ma erst amoi kemma). Frisch gestärkt mit Butterbrezen, trafen wir gegen 9:30 Uhr in Salzburg ein, wo Frau Ehrenberger – gebürtige Salzburgerin und Tante von Frau Brauer – gemeinsam mit unserem Pater Markus die Stadtführung übernahm.

Mozart‘s Geburtshaus, Getreidegasse 9; Mozart Wohnhaus, Makartplatz 8; Linzergasse, Sebastiansfriedhof, ... Oh, dort war eine Frau gar nicht freundlich – vermutlich Reiseleiterin. Na ja, in Jeans und sommerlichem Kurzarmhemd hat sie unseren Pater Markus wohl nicht als Priester erkannt ... wir haben erfahren, dass das „Café Fürst“ das Lieblingscafé von Pater Markus während der Studienzeit war; haben das Fenster des Studierzimmers und das große Holzkreuz im Benediktinerkloster gesehen; wissen jetzt, dass es „Original Mozartkugeln“ in silber-blau und auch in gold-rot gibt; und dass die Handlung für den Spielfilm über die musikalische Trapp-Familie auf wahrer Begebenheit beruht – dass nämlich die ehemalige Nonne und spätere Baronin tatsächlich aus dem Nonntal-Kloster kam.

Ca. 11:30 war Zeit für Mittagspause im Gasthof Zipfer Brauhaus. Hundert leckere Angebote standen in der Speisekarte – nur keine Salzburger Nockerl ... Oh – Salzburger Nockerl scheinen selbst in Salzburg eine Rarität geworden zu sein.

Mirabellgarten, die Festung Hohensalzburg, der Besuch von Kaffeehäusern standen auf dem Nachmittagsprogramm, bis gegen 16:30 Uhr der Bus zur Heimfahrt bereit stand.

Eine Kirche mit Platz für ca. 1000 Personen besichtigten wir auf der Heimfahrt in Übersee am Chiemsee, danach ging‘s zum gemütlichen Abendessen.

Oh Übersee am Chiemsee ... So mancher Trachtenfan unter uns hat an diesem Spätnachmittag wohl viel Geld gespart ... (ich auch).
Die Schaufenster von „Überseer Dirndl und Tracht“ waren nämlich schon sehr verlockend! Aber es war ja Samstag. Und das Geschäft geschlossen. Macht nix.
Der Tag war Super. Renate Büchl

Ehrenamtliche der Pfarrgemeinde Gerolsbach vor dem Salzburger Dom

Ministrantenausflug in der Filmstadt

Achtzehn Ministrantinnen und Ministranten besuchten am 21. Juli die Bavaria Filmstadt in Geiselgasteig. Schon die Fahrt dorthin mit der Eisenbahn, U- Bahn und Tram war ein Erlebnis. Dort angekommen, brachte uns eine kleine Bahn ins Filmgelände. Wir besichtigten unter anderem die Kulissen des Marienhofs und des Kinofilms „Die unendliche Geschichte“. Wir hatten Gelegenheit in das U-Boot aus dem Film „Das Boot“ zu gehen und konnten uns so selbst von der beängstigenden Enge überzeugen. Einige von uns durften ihr schauspielerisches Talent zeigen und in einem kleinen Film mitwirken. Am Ende der Führung konnten wir das fertige Werk bewundern. An die Tour durchs Filmgelände schloss sich die Stunt-Show an. Wir sahen aufregende Stunts mit brennenden Männern, es wurde gezeigt, wie die Stunt-Männer arbeiten, ohne sich zu verletzen. Nach einer Pause stand noch das 4D Erlebniskino auf dem Programm. Ausgerüstet mit den benötigten Brillen befanden wir uns plötzlich mitten in einem Bergwerk in einer Berg- und Talbahn. Leider war das Vergnügen viel zu schnell vorbei. Mit vielen neuen Eindrücken und auch Erkenntnissen übers „Filmemachen“ traten wir die Heimreise an.

Katholische Pfarrgemeinde Klenau

Klenau/Junkenhofen (sh) Ihren 70. Geburtstag feierte dieser Tage Berta Furtmayr aus Klenau. Die rüstige Jubilarin konnte neben den Glückwünschen von Verwandten, Nachbarn und Bekannten auch die von Pater Thomas und der stellvertretenden Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Gabi Gall in Empfang nehmen. Anlass für die Anwesenheit der beiden kirchlichen Vertreter war die Tatsache, dass die Jubilarin seit beinahe 50 Jahren als Mesnerehegattin ihren Mann Adolf Furtmayr, der vor wenigen Tagen sein 60-jähriges Mesnerjubiläum feierte, unterstützt, und damit half, die beiden Kirchenrenovierungen und die Pfarrhofsanierung realisieren zu können. „Die Aktivitäten der Frauen von Männer in Ämtern werden oft in den Hintergrund gedrängt“ wusste Pater Thomas bei der Gratulation die Sache richtig ins Licht bringend, „und mit diesen klei-

nen Geschenken von der Pfarrgemeinde soll zumindest ein Zeichen der Anerkennung getan sein. Vielfach sind die Arbeiten der Frauen im Abseits des öffentlichen Blickes der Garant für die tadellose Ausübung eines Amtes“. Seit dem Abschluss der Pfarrhofsanierung ist die Pflege des Pfarrhauses und des üppigen Pfarrgartens ihre spezielle Aufgabe, neben den vielen Zuarbeiten zu den Mesnerdiensten ihres Mannes. Schließlich ist Jubilarin Berta Furtmayr eine feste Stütze für den Pfarrgemeinderat, denn sie kümmert sich im Hintergrund für einen sauberen Tagungsort des Frauentreffs und dass Kaffee und Kuchen immer vorhanden sind.

Ihre Glückwünsche und Geschenke zum 70. Geburtstag von Berta Furtmayr überbrachten Pater Thomas und stellvertretende Pfarrgemeinderatsvorsitzende Gabi Gall.

DIETER BRUNN
SANITÄTSHAUS & ORTHOPÄDIETECHNIK
JOSEPH-FRAUNHOFER-STR. 9 · PFAFFENHOFEN
TEL. (0 84 41) 80 30 80
Ihr Partner für:
Kompressionsstrümpfe und Bandagen
Brustprothesen und Spezial-BH und Bademoden
Inkontinenz- und Stomaartikel
Artikel für die häusliche Krankenpflege
Krankenfahrzeuge und Reha-Artikel
Maßanfertigung von Fußeinlagen
Stützmieder und Korsette
Modernste Arm- und Beinprothesen
ENGAGEMENT IM DIENST IHRER GESUNDHEIT
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO. – FR. 9.00 – 18.00 UHR
SA. 9.00 – 13.00 UHR

Jubiläum als Mesner

Klenau (sh) Ein nicht alltägliches Jubiläum feierte dieser Tage Adolf Furtmayr aus Klenau: 60 Jahre Mesnerdienst und das im Alter von 73 Jahren. Jeder der rechnen kann wird sofort hellhörig und staunt über die Tatsache, dass der Jubilar mit dreizehn Jahren dieses verantwortungsträchtige Amt übernommen hat. Doch wenn man die Zeiten und Zahlen genauer unter die Lupe nimmt, so erkennt man schnell, dass der Start dieser kirchlichen Laufbahn unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg beginnt und man folgert, dass dieser seinen Einfluss genommen hat. Und nicht anders war es in Klenau beim Jubilar Adolf Furtmayr. Der Onkel, der das Maureranwesen, in dem das Mesneramt schon seit Jahrhunderten angesiedelt war, in Klenau bewirtschaftete, kam vom Krieg nicht mehr zurück. Da keine direkten Nachkommen da waren, übernahm Adolfs Mutter das Anwesen und zog Adolf allein, da auch ihr Mann im Krieg gefallen war, dort auf. Der am Anwesen noch lebende Senior führte anfänglich die Mesnerdienste aus und Adolf fungierte als Ministrant. Als 1947 der Senior das Zeitliche segnete, hatte der damalige Pfarrer Anton Traut, nach einem neuen Mesner Ausschau haltend, schon die Sorgfalt und Zuverlässigkeit des Knaben erkannt und beschied bald darauf, dass er nicht mehr Ministrant sei. Der junge Adolf war zunächst wie vor den Kopf gestoßen, hatte er sich doch nie etwas zu Schulden kommen lassen, doch als er erfuhr, dass er ab jetzt als Mesner engagiert war, war die Welt wieder in Ordnung und Adolf ein wenig stolz aber auch besorgt über die verantwortungsvolle Aufgabe. Ab jetzt hieß es jeden Tag um fünf Uhr morgens aufstehen und zum Morgengebet läuten. Zwei oder drei Stunden später stand erneut das Läuten auf dem Programm, denn zu dieser Zeit war jeden Morgen ein Gottes- oder Messdienst auf dem Programm. Um 11 und 12 Uhr folgten dann die beiden Mittagsgeläute, die den Bauern auf den Feldern die Zeit hinaustrugen und zu Mittag riefen. Am Abend endete der Messnerdienst mit dem Gebetläuten und dem Aufziehen der Uhr, denn auch diese war täglich nachzuprüfen und für die nächsten vierundzwanzig Stunden wieder vorzubereiten.

Somit war der junge Adolf fest an die Kirche gebunden, Zeit für eine längere Abwesenheit blieb nicht. Doch damit war noch längst nicht alles getan. An den Festtagen musste der Mesner die Kirche schmücken, an Fronleichnam mit Birken und Blumen, an Weihnachten mit Christbäumen, Krippe und Gestecken. Die Osterzeit verlangte die Abdunklung der Kirche, das Einhüllen von Altar und Kreuzen und das Auffüllen des Weihwasserbeckens. Im Mai war das Schmücken der Seitenaltäre Pflicht, denn die Maiandachten und die einhergehende Marienverehrung forderte die Heraushebung des Marienaltars. Im Herbst war das Erntedankfest vorzubereiten und die Besucher fühlten den festlichen Charakter erst so richtig, wenn der Altar mit einer bunten Mischung der Feldfrüchte ein erfolgreiches und fruchtbares Jahr vor Augen führte. Schließlich mussten jahraus jahrein Messen, Hochzeiten, Taufen, Trauungen, Kommunion, Firmung und Beerdigungen vorbereitet werden.

Mesner Adolf Furtmayr wuchs mehr und mehr in die Aufgabe hinein. Das Beten der Rosenkränze und die Organisation von Bittgängen kamen hinzu. In den Jahren 1978 bis 1980 und 1998 bis 2000 trug er wesentlich zu den Renovierungen in der St. Andreas Kirche in Klenau bei, zumal er über viele Jahre (1995 bis 2001) auch als Kirchenpfleger seinen Mann stand. Den Höhepunkt seines Schaffens vollführte er aber in den Jahren 1996 bis 1998 als der Pfarrhof in Klenau im Rahmen der Dorferneuerung von Grund auf saniert wurde.

Mesner Adolf Furtmayr hat in den 60 Jahren seines Schaffens unter fünf Pfarrherrn sein Amt ausgeübt. Der erste geistliche Herr im kirchlichen Wirken von Mesner Adolf war Pfarrer Anton Traut, gefolgt von den Pfarrern Jakob Schauer und Karl Kleiber. Als die Pfarrei 1972 ihre Selbstständigkeit verlor und der Pfarrei Hilgertshausen zugeordnet wurde, war Geistlicher Rat Alfred Suyter der neue Pfarrherr. 1998 kam schließlich die Eingliederung in die Pfarreiengemeinschaft Weilach und mit ihr der heutige Pfarrherr Pater Thomas. Neben diesen Änderungen gab es auch technische Änderungen, die im Nachhinein besehen, den Mesnerdienst erheblich erleichterten. Zu Beginn der siebziger Jahre wurden die Uhr und das Geläut elektrifiziert, das eine immense Erleichterung für den Mesner darstellte, weil die permanente, tägliche Bindung an die Kirche und die damit verbundene strikte Ausrichtung an ihre Abläufe erkennbar zurückgegangen war.

In den letzten Jahren hat der rüstige Mesner mit der Reaktivierung des Heiligen Grabes an Ostern und der Widereinbringung des alten Kreuzweges in die St. Andreas Kirche in Klenau erneut durch Rückbesinnung auf Althergebrachtes die Zustimmung der Kirchengemeinde gewonnen. Und ein wenig mit Trauer denkt er an die Zeit, als die Altäre, dem Zug der Zeit folgend, in den fünfziger Jahren aus der Kirche entfernt wurden. „Ich war damals 20 Jahre und dachte, dies wird schon richtig sein“, erklärt der gereifte Mesner über den Hergang, als die Altäre ausgebaut wurden. „Hätte ich gewusst, wie wertvoll diese waren, hätte ich mich für die Einlagerung über dem Kirchenschiff stark gemacht und wer weiß, vielleicht wären sie bei der letzten Renovierung wieder in die Kirche gekommen“. So aber wurden die ausgedienten Tische des Herrn, wie vom Pfarrherrn vorgegeben, für immer entsorgt.

Pater Thomas wusste in der Lobrede am Ende des Gottesdienstes zum Pfarrfest die herausragende Leistung des Jubilars zu würdigen. Die ausgehändigte Kerze als Zeichen der Anerkennung widerspiegelt die Ge-

TUSCHER
Erd- und Baggerarbeiten

Übernehme sämtliche

Minibagger- u. Miniladerarbeiten • Abbruch • Dachrinnen- u. Kanalanschluß • Regenwasserzysternen Pflasterreparatur • Pflasterunterbau • Kleinmengenlieferung von Kies, Sand, Schotter, Humus und Rindenmulch, **LKW 7,5 T Kipper, Containerdienst ...**

TUSCHER
Erd- und Baggerarbeiten
Alexander Tuscher
Rosenstraße 3
85304 Ilmmünster
Tel. 0 84 41_8 28 50
Fax 0 84 41_80 49 51
Mobil 01 72_704 08 01

nügsamkeit aber auch Aufopferungsbereitschaft des Geehrten. Auch der Leiter des Mesnerverbandes der Diözese Augsburg, Karl Müller, wusste seine Erstauntheit über die Leistung kaum zu beschreiben. „Die Goldene Medaille, die höchste Auszeichnung der Diözese, ist der großartigen Arbeit das Mindeste an Anerkennung“ wusste der Mesner des Domes in Augsburg die Situation ins richtige Licht stellend und er fügte hinzu, „dass diese Art von Jubiläum sehr selten geworden sind“.
Die Pfarrgemeinde applaudierte im Anschluss der Auszeichnung anhaltend und zeigte dadurch den Dank und Respekt offen und anerkennend. Im anschließenden Pfarrfest war der Jubilar einmal mehr im Mittelpunkt, denn das idyllische Ambiente im renovierten, gepflegten und Sonne umfluteten Pfarrhof wussten wohl viele richtig zuzuordnen und einzureihen.

Auf dem Bild sind von links nach rechts Pfarrgemeinderatsvorsitzende Gertraud Sengotta, Pater Thomas, Jubilar Adolf Furtmayr und der Vorsitzende des Mesnerverbandes der Diözese Augsburg Karl Müller zu sehen.

Die Feuerwehren
löschen bergen
retten schützen
NOTRUF 112

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
KEMMODEN-PETERSHAUSEN
Rosenstraße 9 · 85238 Petershausen
Tel. 08137-92903 · Fax 08137-92904
e-mail: Ev.Luth.Kirche.Petershausen@gmx.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen

– Evang.-Luth. Gemeinderaum – im Bürgerhaus – Am Hang 5 – Gerolsbach –

Pfarrer Peter Dölfel
Tel.: 08137 – 1695

Pfarrer Peter Lysy
Tel.: 0 81 36 – 89 35 90

Ansprechpartner: Andrea Koch Tel.: 08445 – 1764

Pfarrbüro:
Rosenstr. 9 – 85238 Petershausen
Tel.: 0 81 37 – 9 29 03 Fax: 0 81 37 – 9 29 04
E-mail: Ev.Luth.Kirche.Petershausen@gmx.de

Gottesdienste in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen:

Sonntag, 12.08.2007
09:00 Uhr Lanzenried
10:30 Uhr Indersdorf – Abendmahl (Traubensaft)

Sonntag, 19.08.2007
09:00 Uhr Kemmoden
10:30 Uhr Petershausen

Sonntag, 26.08.2007
09:00 Uhr Lanzenried – Abendmahl (Wein)
10:30 Uhr Vierkirchen

Sonntag, 02.09.2007
09:00 Uhr Kemmoden
10:30 Uhr Petershausen – Gottesdienst für Große und Kleine
10:30 Uhr Indersdorf

Sonntag, 09.09.2007
09:00 Uhr Lanzenried
10:30 Uhr Petershausen – Abendmahl (Wein)

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen

Konfirmandenkurs 2007/2008

für die Jahrgänge 1993/94

Der **neue Konfirmandenkurs** beginnt für alle neuen Konfirmanden mit einem Samstagvormittag zum Kennen lernen des Kurses, der Pfarrer und Jugendleiter und der anderen Konfirmand/Innen

am Samstag, 15. September 07 von 10 Uhr – 14 Uhr im Evang. – Luth. Gemeindezentrum Petershausen.

An diesem Tag werden auch die Kursgruppen gebildet und die Termine für die wöchentlichen Treffen festgelegt.

Der **Informationsabend** für die **Eltern** findet am **Montag, den 01. Oktober 2007** um 20 Uhr im Ev.- Luth. Gemeindezentrum in Petershausen statt.

Terminkalender

Sämtliche Vereine und Verbände usw. werden gebeten, ihre Veranstaltungen, Feste usw. im Jahre 2007 bei der Gemeinde anzumelden, damit diese in den Terminkalender eingetragen werden können, um anderen Vereinen usw. die Möglichkeit zu bieten, deren Veranstaltungen entsprechend so zu legen, dass es keine Überschneidungen gibt.

Bisher bekannte Termine:

August 2007

01.08.2007 (Mittwoch)	Kinderreitnachmittag Reit- und Fahrverein Alberzell
18.08.2007 (Samstag)	Partynight des Obst- und Gartenbauvereins Gerolsbach in Weichselbaum
25.08.2007 (Samstag)	Ausflug der FFW Schachach nach Berchtesgaden

September 2007

01./02.09.2007 (Samstag/Sonntag)	Vereinsausflug des Schützenvereins „Frisch-Auf“ Singenbach
05.09.2007 (Mittwoch)	Kinderreitnachmittag Reit- und Fahrverein Alberzell
08./09.09.2007 (Samstag/Sonntag)	Ausflug der FFW Gerolsbach und des Schützenvereins „Bavaria“ Gerolsbach an die Mosel
15./16.09.2007 (Samstag/Sonntag)	Ausflug der FC-Damen ins Allgäu zum Almabtrieb
15.09.2007 (Samstag)	Herbstbasar der Mutter-Kind-Gruppen Gerolsbach
16.09.2007 (Sonntag)	Fußwallfahrt zum Kreuzfest nach Scheyern
22./23.09.2007 (Samstag/Sonntag)	Jahresausflug Stammtisch „Nasse Brüder“ Gerolsbach zum 26. Knödelfest in St. Johann in Tirol mit dem längsten Knödeltisch der Welt
29./30.09.2007 (Samstag/Sonntag)	Ausflug des Frauenchors Gerolsbach zum „Törggelen in Südtirol“

Oktober 2007

02.10.2007 (Dienstag)	Party des FC Gerolsbach
03.10.2007 (Mittwoch)	Pferderallye Reit- und Fahrverein Alberzell
05.10.2007 (Freitag)	Firmung in Scheyern
06.10.2007 (Samstag)	6.Weinfest der „Frisch-Auf“-Schützen im Dorfheim Singenbach mit den WIFIS
13.10.2007 (Samstag)	Herbstkonzert des MGV „Rauhe Gurgl“ Gerolsbach mit Blaskapelle Scheyern
20.10.2007 (Samstag)	Weinfest Schützenverein „Bavaria“ Gerolsbach
26.10.2007 (Freitag)	Spaß-/Sketch-Abend im Sportheim für Vereinsmitglieder des FC Gerolsbach
27.10.2007 (Samstag)	Weinfest in der Tenne der Freiw. Feuerwehr Alberzell

November 2007

03.11.2007 (Samstag)	Boarischer Hoagarten im Dorfheim Junkenhofen
03.11.2007 (Samstag)	Gausingen mit MGV „Rauhe Gurgl“ Gerolsbach und Frauenchor Gerolsbach in Schrobenhausen
18.11.2007 (Sonntag)	Volkstrauertag und Kriegerjahrtag Gerolsbach
24.11.2007 (Samstag)	Pfarrfamilienabend im Gasthaus Breitner

Dezember 2007

01.12.2007 (Samstag)	Weihnachtsmarkt Gerolsbach
01.12.2007 (Samstag)	Weihnachtsfeier mit Versteigerung des Stammtisches „Nasse Brüder“ Gerolsbach
01.12.2007 (Samstag)	Christbaumversteigerung des Schützenvereins Frischauf-Schützenlust Alberzell
08.12.2007 (Samstag)	Weihnachtsfeier mit Christbaumversteigerung des Krieger- und Soldatenvereins Gerolsbach
08.12.2007 (Samstag)	Weihnachtsfeier mit Christbaumversteigerung der FFW Schachach
14.12.2007 (Freitag)	Weihnachtsfeier MGV „Rauhe Gurgl“ Gerolsbach
15.12.2007 (Samstag)	Weihnachtsfeier der „Frisch-Auf“-Schützen im Dorfheim Singenbach
22.12.2007 (Samstag)	Weihnachtsfeier FC Gerolsbach
23.12.2007 (Sonntag)	Weihnachtssingen in der Pfarrkirche St.Andreas in Gerolsbach

Voranzeige für 2008

19.01.2008 (Samstag)	Schützenball des Schützenvereins Frischauf-Schützenlust Alberzell
26.01.2008 (Samstag)	Faschingsball FC Gerolsbach und Schützenverein „Bavaria“ Gerolsbach
02.03.2008 (Sonntag)	Kommunalwahlen
07.03.2007 (Freitag)	2. Gerolsbacher Starkbierfest im Gasthaus Buchberger-Kettner
29.11.2008 (Samstag)	Weihnachtsmarkt Gerolsbach

Immer gut informiert mit dem Bürgerblatt Gerolsbach!

Aus Vereinen und Verbänden

3 Tage Zeit für Helden

3 Tage Zeit für Helden – eine bayernweite Aktion, an der sich auch die Jugend aus Gerolsbach beteiligte. Ziel war es, eine gemeinnützige Aufgabe, ohne diese davor zu kennen, innerhalb von 72 Stunden, zu bewältigen. Dieser Aufgabe stellte sich in Gerolsbach eine Gruppe von 15 Jugendlichen im Alter von 13 bis 21 unterstützt von ihren Betreuern und zahlreichen fleißigen Helfern.

„Errichtet einen Sandkasten auf dem Spielplatz in Riederner Äcker und baut zusätzlich 10 Holzbänke, die ihr anschließend an verschiedenen öffentlichen Plätzen aufstellen sollt." Nachdem uns diese Aufgabe am Donnerstag Abend überreicht wurde, begannen wir am Freitag mit unserer Arbeit. Zuerst machten wir uns auf den Weg zum Spielplatz und einige fingen dort an, ein riesiges Loch für den Sandkasten zu schaufeln, während der Rest durch Bäume zuschneiden oder Rasen mähen den Spielplatz auf Vordermann brachte. Mit dem ausgegrabenen Rasen begrünten wir außerdem eine kahle Stelle in der Mitte des Platzes.

Am Samstag stand uns nun der schwierigere Teil der Aufgabe bevor. Von Balken besorgen, diese zu schleppen, Baumstämme entrinden, hobeln und bearbeiten war alles dabei. Hier stellte sich nun die Frage, wer für uns die Aufgabe mit den schweren Maschinen übernehmen könnte, nachdem wir diese nicht bedienen durften. Doch auch diese Hürde wurde Dank vieler freiwilliger Helfer gemeistert. Mit dieser Hilfe konnte relativ schnell eine Bank nach der andern gefertigt werden.

So erreichten wir auch bereits am Samstag Abend unser Ziel innerhalb 48 Stunden und mussten am Sonntag nur noch die Bänke in Gerolsbach und Umgebung verteilen. Folgende Plätze haben wir hierfür ausgewählt: 3 Bänke für Gerolsbacher Spielplätze, eine für die Hofmarkstraße, eine weitere am Hang, eine in der Steinleitensiedlung, eine in der Nähe des Wasserwerks im Wald am Seizierler Weg, eine an der Kirche in Eisenhut und eine an der Auffahrt zur Praxis Dr. Kneißl. Die letzte Bank wird der Firmgruppe für ihr Firmprojekt zur Verfügung gestellt.

Zum Abschluss der Aktion „3 Tage Zeit für Helden" wurde dann am Sonntag Abend ein kleines Grillfest für alle fleißigen Helfer und „Helden/-in" organisiert, bei dem wir uns alle nochmals zusammengesetzt haben.

Ein herzliches Dankeschön an :
Schreinerei Salvamoser, Sägewerk Felber, Schreinerei Mehringer und Jais, B & D Wohnbau GmbH, Wiesender, Metzgerei Schmiedmeier, Getränkemarkt Häusler, Edeka Markt Rieß, Fam Schütz – Finkenzell, Hans Geyer, Gemeinde Gerolsbach und Gemeindearbeiter Gerhard Müller, FFW Gerolsbach (Daschner, Buchhauser), Hailer Stephan, Sonhütter Hans, Franz Andrea, Maurer Stefan, Kindergarteninitiative, Kuchenbäckerinnen und alle, die uns sonst noch in irgendeiner Weise versorgt und unterstützt haben.

* * *

Durch diese Aktion wurden einmal mehr die positiven Seiten unserer Jugend in Gerolsbach sichtbar gemacht. Die Gemeinde Gerolsbach schließt sich dem Dank an alle Heldinnen und Helden sowie an alle sonstigen freiwilligen Helfer und Helferinnen an und ist stolz auf ihre Jugendlichen im Gemeindebereich.

Rieß
1. Bürgermeister

Anzeigen lesen – günstiger kaufen

Freiwillige Feuerwehr Gerolsbach e.V.

Übungsplan

Mittwoch, 22.8. 2007, um 19.30 Uhr 1. – 4. Gruppe
+ Jugendgruppe
+ Atemschutz
Gemeinschaftsübung mit Alberzell in Gerolsbach

FC Gerolsbach Bürgerblatt

Fußball-Spielplan August 2007

Auch in der Ferienzeit ist beim FCG viel los! Start in die Saison 2007/2008! Die Herren-Seniorenmannschaften bestreiten ihre ersten Punktspiele. Die Damenmannschaft muss bei der 1. Pokalrunde am 04.08.07 ihre Form beweisen. Im Jugendfußball wird im Laufe des August das Training aufgenommen. Darüber hinaus finden einige Vorbereitungsspiele statt. Bereits jetzt vormerken: die C-Jugend-Begegnung des FCG gegen den FC Augsburg am Do., 06.09.07, 19:00 Uhr!

Seien Sie dabei, unterstützen Sie unsere Aktiven – vom jüngsten Nachwuchsspieler über die Mädchen, Damen und Senioren bis hin zu den Alten Herren! Zuschauer/Fans sind stets herzlich willkommen!

Drei der vier Spielgemeinschaften (SG) treten mit Rückrundenbeginn die Heimspiele in Gerolsbach an, dies sind die A- und C-Jugend sowie die Mädchen. Die B-Jugend absolviert die Heimspiele in Schiltberg. Stand 25.07.07 (HK)

(F) = Freundschaftsspiele

Samstag, 04.08.07
17:00 **Damen** – FC Ehekirchen (1. Runde Pokalspiel)

Sonntag, 05.08.07
13:15 **FCG 2** – SC Griesbeckerzell 2
15:00 **FCG 1** – SC Griesbeckerzell

Sonntag, 12.08.07
15:15 TSV Schiltberg 2 – **FCG 2**
17:00 TSV Schiltberg 1 – **FCG 1**

Dienstag, 14.08.07
(F) BC Rinnental – **FCG Damen**

Donnerstag, 16.08.07
(F) 18:00 **C FCG** – B FCG

Samstag, 18.08.07
(F) 17:00 **FCG Damen** – TSV Rohrbach

Sonntag, 19.08.07
15:15 **FCG 2** – TSV Weilach 2
17:00 **FCG 1** – TSV Weilach

Samstag 25.08.07
17:00 **FCG Damen,** 1. Punktspiel!
Spielpaarungen bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt

Sonntag, 26.08.07
13:15 TSV Dasing – **FCG 2**
15:00 TSV Dasing – **FCG 1**

Dienstag, 28.08.07
(F) 18:30 **C FCG** – Petersdorf-Alsmoos

Freitag, 31.08.07
(F) 18:00 **D FCG** – BC Aresing

F2 – die Meistermannschaft 2007

Mit 39 Punkten und 102 Toren schoss sich die von Thomas Bögl, Stephan Caspar und Gerhard Jahnke betreute F2-Jugend souverän an die Spitze des Mannschaftsfeldes. Bereits mit dem vorletzten Spiel sicherten sich die Nachwuchskicker den Meistertitel. Das hielt sie nicht davon ab, auch im letzten Spiel gegen Mühlried noch einmal aufzutrumpfen und mit 12:1 zu gewinnen. Nach der überzeugenden Vorstellung übergab Marianne Baier, Wirtin der FCG-Sportgaststätte, der stolzen Mann-

schaft ein Meistertrikot. Die Meister bedanken sich ganz herzlich für diese schöne Überraschung! (HK)

Reihe unten: Baier Matthias, Hildbrand Lucas, Bauer Felix, Schenk Tobias, Redl Jonas. Reihe Mitte: Böhm Sven, Leinweber Tobias, Stichlmair Lukas, Brückl Bastian, Jahnke Michael. Reihe oben: Bögl Thomas (Betreuer), Baier Marianne (Trikot-Sponsorin), Jahnke Gerhard (Betreuer). Nicht auf dem Foto: Caspar Stephan (Betreuer)

Dank an Jugendfußball-Trainer

Die Jugendfußball-Leitung dankt den nach Ende der Saison 2006/2007 ausscheidenden Trainern. Sie haben über viele Jahre den Weg von Gerolsbacher Kindern und Jugendlichen begleitet und ihnen nicht nur alles rund um den Fußball beigebracht, sondern auch einiges mit auf den Lebensweg gegeben:

Michael Bayer (7 Jahre Trainer), Roland Eckl (6 Jahre), Manfred Felber (4 Jahre), Heiko Krabbe (4 Jahre).

Erfreulich ist, dass der 1. Jugendleiter, Joseph Nässl, ab der kommenden Saison wieder neue Trainer begrüßen kann. So ist beim FCG auch in der kommenden Saison ein geregelter Trainings- und Spielbetrieb für alle Mannschaften von der F- bis A-Jugend inklusive den Mädchenmannschaften gesichert. Die Neuzugänge sind: Reinhold Bitscher (A- und B-Jugend), Karsten Dietmar (A-Jugend), Manfred Manhard (C-Jugend), Armin Kupka (Torwartrainer), Peter Prien (D-Jugend), Robert Wagner (F3-Jugend). (HK)

Dank an Helfer bei den Jugendfußball-Turnieren

Auf diesem Weg möchte sich die Jugendleitung bei allen Helfern bedanken. Dass die drei Turniere so erfolgreich und reibungslos verliefen, ist nur durch die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Eltern, Trainer und vieler weiterer Vereinsmitglieder möglich gewesen. Besonderer Dank geht an Marianne Baier, Karin Bögl, Jakob Buchberger, Harald Gräf, Gerhard Jahnke, Barbara Näßl, Sebastian Näßl, Claudia Wicker, Christine Winkler sowie Benedikt Winter, die an allen drei Turniertagen von morgens bis abends mitgearbeitet haben!

Die Turniere waren nicht nur sportlich ein Gewinn: Mit dem Reinerlös der Einnahmen wird die Jugendfußball-Abteilung des FCG unterstützt. Fotos von den Turnieren sind unter **www.fc-gerolsbach.de** zu sehen. Die Bilder stellten Sibylle Böhm, Peter Lindner, Heiko Krabbe zur Verfügung. (HK)

Spielgruppentagung des BFV in Gerolsbach

Am 23. Juli wurde dem FCG eine besondere Ehre zuteil. Die diesjährige Spielgruppentagung des Bayerischen Fußballverbandes, Bezirk Schwaben/Jugendkreis Augsburg Ost, fand in den Räumlichkeiten des FCG-Vereinsheims statt. Auf Einladung der für den Spielbetrieb verantwortlichen BFV-Funktionäre kamen über 60 Vertreter aller Vereine, die F- bis A-Jugendmannschaften im Bezirk Ost zu Meisterschafts- und Pokalrunden angemeldet haben.

Der Jugenspielleiter Rudi Hoffmann konnte verkünden, dass in der Saison 2006/2007 im Bezirk Schwaben/Jugendkreis Augsburg Ost insgesamt 1632 Jugend-Pflichtspiele stattfanden. Er wies in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit in den Vereinen, auf Ebene des Verbandes und in den Reihen der Schiedsrichter hin, ohne die diese gewaltige Leistung nicht zustande kommen würde. Sorgen äußerte er über die in der letzten Zeit zunehmend zu beobachtenden Gewalt auf deutschen Fußballplätzen. In Bayern seien Gott sei Dank bislang nur sehr vereinzelte Fälle von Gewalt bekannt geworden. Doch nach dem Motto „wehret den Anfängen" habe der BFV im Frühjahr eine Arbeitsgruppe zur Gewaltprävention initiiert, die einen verbindlichen Präventionsfahrplan für die Vereine entwickeln wird. Ebenfalls sei eine Kampagne „Keine Gewalt im Jugendfußball" geplant. Hoffmann machte deutlich, dass Prävention bereits im Kleinen beginne würde, und er deutete daher auf die enorme Vorbildfunktion von Trainern, Betreuern und Eltern hin. Er würde es begrüßen, wenn in den Vereinen das Thema „Gewaltprävention" in der nächsten Zeit einen hohen Stellenwert bekäme.

Neben Organisatorischem zur vorangegangenen und kommenden Saison und Hinweisen auf besondere Aktionen und und Veranstaltungen des BFV wurden abschließend Urkunden an die Vereine verteilt, die in der Saison 2006/2007 Meistermannschaften in den D- bis A-Jugenden hervorgebracht haben. (HK)

BFV-Verantwortliche zu Besuch beim FCG (v.r.n.l.): Rudi Hoffmann (Jugendspielleiter), Oskar Dankesreiter (Spielgruppenleiter), Ariane Kraus (Jugendsportgericht), Fritz Glück (Bezirksjugendleiter), Dieter Tröger (Schiedsrichtereinteiler Raum Augsburg), Ludwig Schäffer (Schiedsrichtergruppe Ostschwaben)

Neue Übungsleiterinnen beim FCG

Der FCG kann sich über zwei neue Übungsleiterinnen freuen. Der 1. Vorsitzende, Hans Schwertfirm, überreichte Liane Caspar und Miriam Regau Blumensträuße als Willkommensgruß. Während Liane Caspar bereits seit einiger Zeit „Ladies & Girls-Fitness" betreut, wird Miriam Regau von Gerti Schwertfirm die Skigymnastik übernehmen. Der Verein wünscht den beiden Übungsleiterinnen viel Spaß bei ihrer wichtigen Arbeit für die Mitglieder! (HK)

Michael Schwertfirm bei der Blumenübergabe an die Übungsleiterinnen Miriam Regau und Liane Caspar (rechts).

Bau- und Möbelschreinerei
PAUL KREUZER
- Holz- und Kunststofffenster, Wintergärten
- Innen- und Außentüren
- Einbauschränke, Esszimmer, Küche, Bad
- Möbel aller Art
- Treppen und Geländer

Jetzendorfer Str. 24a · 85298 Fernhag
Tel. (0 84 41) 7 64 06 · Fax 8 38 77

Zahlreiche Gäste beim Sommerturnier des FC-Gerolsbach

Beim großen Sommerturnier des FC Gerolsbach Anfang Juli konnte der Verein zahlreiche Gäste begrüßen. An zwei aufeinander folgenden Wochenenden feierten Gäste und Gastgeber bei bestem Wetter ein fröhliches Fußballfest und konnten dabei die Vorteile des neuen Vereinsgeländes im vollem Umfang nutzen. Gastgeber FC Gerolsbach konnte sich in der B-Jugend sogar den Turniersieg sichern. Beim Turnier der Mädchen belegte der FC Ingolstadt den ersten Platz, gefolgt vom FC Schweitenkirchen und dem FC Gerolsbach auf Platz 3.
Das F3-Turnier konnte der FC Ludwigsvorstadt für sich entscheiden. Bei den F2-Junioren freute sich der TSV Dasing über die Erstplatzierung, dem die F2-Mannschaft des Gastgebers im Endspiel nur knapp unterlegen war. Sowohl bei den F1-Junioren wie auch bei den E2-Junioren hieß der Turniersieger FC Ludwigsvorstadt. Das E3-Turnier konnte der MTV Pfaffenhofen für sich entscheiden, wobei sich der Gastgeber wiederum über einen dritten Platz freuen konnte. Bei der E1 hieß der Turniersieger TSV Dasing, beim D-Jugend-Turnier war es der JFG Dachau-Land 06. Einen weiteren ersten Platz erreichte der FC Gerolsbach beim Turnier der C-Jugend.

Krieger- u. Soldatenverein Gerolsbach e.V.

Eine Reise mit Hindernissen
Am 30.06.2007 sammelten sich die Teilnehmer der diesjährigen Reise des Krieger- u. Soldatenvereins Gerolsbach beim Gasthof Breitner. Die Reise stand unter dem Motto „Auf den Spuren des 1.Weltkrieges – der Krieg im Hochgebirge“. Während die Reiseteilnehmer ihr Gepäck verluden, machten sich die Helfer des KSV daran mit vereinten Kräften Verpflegung und Getränke im Bus zu verstauen. Pünktlich um 07:00 Uhr hieß es dann Motor an und Abmarsch Richtung Süden. Das erste Ziel war die Franzensfeste bei Brixen in Tirol.
Nach einer ca. dreiviertel Stunde dauernden Fahrtunterbrechung zugunsten unserer Brotzeit erreichten wir zeitgerecht das Festungswerk. Hier wurden wir bereits erwartet um die riesige Festung unter sachkundiger Führung zu besichtigen. Zunächst informierte uns Herr Massimo über die Geschichte der Festung die sich bis 2005 in der Nutzung durch die italienische Armee befand. In dieser Zeit war Dario Massimo als Hauptmann der Alpinis Kommandant in der Festung. Die italienische Armee nutzte die Anlage u.a. als zentrales Munitionslager. Es befanden sich zeitweise ca. 150.000 to Munition und Sprengmittel in den Gewölben der Anlage die innerhalb von nur 5 Jahren von der Grundsteinlegung 1833 bis zur Einweihung 1838 durch Kaiser Ferdinand I., Nachfolger von Kaiser Franz I., erbaut wurde. Welche gewaltige Arbeit hier geleistet wurde wird erst bei einem Rundgang durch die gewaltige Anlage klar. Nach der Einweisung durch D. Massimo galt es 2 Gruppen zu bilden. Eine Gruppe der Reiseteilnehmer, denen das Treppensteigen nicht mehr so leicht fällt und eine zweite Gruppe der „Treppensteiger“. Warum, das wurde sehr schnell klar. Nach der Unterquerung der alten Brennerstraße, der Brennerautobahn und der Trasse der Eisenbahn in einem unterirdischen Gang erwartete die Treppensteigergruppe die zur oberen Festung führende Treppe mit 451 Stufen. Allerdings wurde die Anstrengung des Aufstiegs durch eine großartige Aussicht belohnt. Nach der etwa 2-stündigen Besichtigung ging es weiter in die älteste Stadt Tirols, nach Brixen. Hier war ein 3-stündiger Aufenthalt vorgesehen, den jeder Reiseteilehmer nach seinem eigenen Interesse gestalten konnte. Um 17:00 Uhr hieß es Abfahrt zum Hotel Bachmann in Niederdorf. Nachdem die Zimmer bezogen waren, ging es zum Abendessen. Gut und lecker wars. Danach saßen wir noch lange zusammen und ließen uns den guten Tiroler Wein schmecken.

Der zweite Reisetag begann bei schönem Wetter mit einem guten Frühstück. Um 09:00 Uhr starteten wir pünktlich und voller Vorfreude zur geplanten Dolomiten-Panorama-Fahrt. Doch zunächst wurde der kleine Soldatenfriedhof in Schluderbach besucht. Hier fanden 1400 Gefallene aus verschiedenen Nationen des 1. Weltkrieges ihre letzte Ruhe. In Cortina di Ampezzo bogen wir dann auf die Passstraße zum Falzarego-Paß ab. Und hier begann unsere Pechsträhne. Unser Bus wurde von der Polizei gestoppt. Alle Pässe, die gefahren werden sollten, waren bis zum Nachmittag wegen Veranstaltungen (Radrennen? Autorally?) gesperrt. Also galt es ganz schnell eine Ausweichlösung aus dem Hut zu zaubern. Kartenstudium war angesagt. Unter Inkaufnahme eines größeren Umwegs und einem höheren Zeitaufwand entschlossen wir uns, über den Fasso-Paß zu fahren. An der Passstraße angekommen, kam es wie es an diesem Tage kommen musste, der Pass war ebenfalls gesperrt. Was nun? Wenigsten ein kleiner Pass sollte es doch sein. Die Wahl fiel auf den Rollo-Pass und dann auf direktem Weg Richtung Heimat. Unterwegs nochmals eine ausgiebige Brotzeitpause. An diesem Tage hat sich der Spruch bewahrheitet: „Ist der Plan auch wohl gelungen, verträgt er dennoch Änderungen!“ Der Reisegesellschaft müssen wir ein großes Lob zollen. Niemand ließ sich von den erzwungenen Änderungen die Laune verderben. Es war halt eine Reise mit Hindernissen die gegen 21:30 Uhr in Gerolsbach endete. Die Vorstandschaft des Krieger- und Soldatenvereins Gerolsbach dankt allen Reiseteilnehmern für ihr Mitmachen und hofft, alle diesjährigen Reiseteilnehmer zu unserer nächsten Reise (angedacht, aber nicht entschieden ist Polen als Reiseziel) wieder begrüßen zu können.

Obst- und Gartenbauverein Gerolsbach

Sehr geehrte Bevölkerung!
Nachdem ich in letzter Zeit von vielen Personen aus der Bevölkerung angesprochen werde, ist es für mich als 1. Vorsitzender des Obst- und Gartenvereins eine Pflicht, hiermit einiges klar zu stellen.

Geld regiert die Welt! Privatmann schädigt Vereinsleben.
Was sich in den letzten Wochen, sogar vielleicht schon in den letzten Monaten hinter meinem Rücken abgespielt hat, hätte ich von solch einem bekannten Geschäftsmann nie und nimmer erwartet. Wer Geld besitzt, nimmt anscheinend keine Rücksicht auf Vereine. So ist es dem Obst- und Gartenbauverein Gerolsbach ergangen. Blütenprinzessin Katrin Kirmayr war überglücklich, als ich ihr im Frühjahr 2007 die Nachricht brachte, ich würde sie zur Blütenprinzessin bestimmen.

Unter großem Aufwand und einer noch nie da gewesenen Kulisse wurde eine Präsentation und Krönung durchgeführt, die in der Bevölkerung sehr große Anerkennung fand. Nur ein paar Monate später regierte das Geld. Bei einem Verein ist es Ehrenamt und Ehrensache. So wurde von diesem Mann bestimmt – Katrin Kirmayr soll zur Weizenkönigin ernannt werden. Nach der zweijährigen Regentzeit der Blütenprinzessin beim

OGV Gerolsbch wäre es für mich kein Problem gewesen – und ich hätte es ihr gegönnt und wäre der erste gewesen, der gratuliert hätte. Aber so werde ich diese Situation nie verstehen können. Auf alle Fälle finde ich es sehr schade, auf diese Weise ein Vereinsleben schädigen zu wollen.

Michael Maurer, Dürnthal
1. Vorstand OGV Gerolsbach

Mutter-Kind-Gruppe Gerolsbach

Die Mutter-Kind-Gruppe veranstaltet im Rahmen des Gerolsbacher Ferienpasses am 3.8.2007 vormittags die Aktion „Spiel und Spaß auf dem Abenteuerspielplatz“. Anmeldungen hierzu sind an die Gemeinde Gerolsbach zu richten.
Ab September sind in der Mutter-Kind-Gruppe noch Plätze frei. Nähere Infos hierzu bei Martina Joostema, Telefon 08445/929503.
Heuer wird der Herbstbasar am 15. September in Singenbach stattfinden.
Kennnummern und weitere Informationen erhalten Sie bei Martina Joostema, Telefon 08445/929503 oder Theresa Kupka, Telefon 08445/1003

Frauenchor Gerolsbach

Im Monat Juli wurde bei uns mal wieder die Geselligkeit großgeschrieben. Unsere langjährige, treue und fleißige Altsängerin Renate Thurner lud uns alle zu ihrem runden Geburtstag ein. Am 18. Juli war es dann soweit. Wir freuten uns alle auf die Feier im Gasthaus Kettner. Zuerst gratulierte Claudia mit einem Blumenstrauß und anschließend alle Sängerinnen Renate zum 60. Mit unseren alten und neuen Liedern trugen wir sehr zur Unterhaltung der Gäste bei. Es gab prima Essen und auch das Kuchenbüfett ließ keine Wünsche offen. Ein paar Sängerinnen trugen noch ein Gedicht vor, in dem sie Renate leere Verpackungen schenkten weil sie meinten, Renate hätte doch schon so viel bekommen. Auch ein Betriebsausflug mit Renates Arbeitskollegen sorgte für heitere Stimmung und ein paar weitere Gedichte rundeten das Ganze ab. Liebe Renate, noch mal vielen Dank für das schöne Fest und hab weiterhin viel Freude am Gesang.

Statt unserer letzten Chorprobe vor den Ferien trafen wir uns nach einigen Anläufen zum Grillen. Familie Schmidmeir ist dem Frauenchor sehr wohlgesonnen und so spendierte sie Fleisch, Würstl und viele Salate. Auch der lauschige und schön hergerichtete Grillplatz auf Lucki’s Gelände fand großes Gefallen. Doch der Wettergott meinte es nicht ganz so gut mit uns. Kaum hatten wir den letzten Bissen hinuntergeschluckt, kam ein Gewitter mit Sturmböen und Regen. Aus unserem Grillfest ist ein richtiges Abenteuergrillen geworden. Leider mussten wir von dem schönen Plätzchen fliehen, was aber die Stimmung erst recht höher steigen ließ. Unser Herbergswirt, der Bene, ließ uns in seine Gaststube, obwohl wir alle „tafte Meis“ waren und erst von innen nach außen trocken werden mussten. Wir sangen noch ein paar Lieder und ließen den Abend lustig und fröhlich ausklingen. Vielen Dank noch mal an die Familien Schmidmeir und Breitner.

Der Frauenchor Gerolsbach wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins eine schöne und erholsame Ferienzeit.

Wir beginnen mit den Proben wieder am 10. September. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen, jeden Montag um 20 Uhr im Gasthaus Breitner.

Obermair
HAUSTECHNIK

Obermair Haustechnik
Eisenhut 3
85302 Gerolsbach
Telefon: 0 84 45 / 92 99 56
Telefax: 0 84 45 / 92 99 57

www.haustechnik-obermair.de

STROM | WÄRME | WASSER

Katholische Frauengemeinschaft

Das Thema des letzten Treffens vor der Sommerpause fand bei den Frauen großen Anklang, so dass 1. Vorsitzende Hanni Menzinger 50 Frauen begrüßen konnte. Vor dem Referat aber dachten wir alle an unser aktives Mitglied Vroni Demmelmair, die seit ihrem Unfall am Pfingstsonntag noch im Unfallkrankenhaus in Murnau liegt. Seit über zwanzig Jahren ist sie in der Vorstandschaft tätig und trägt durch ihre Tätigkeit der Kassenverwaltung zum guten Gelingen der Gemeinschaft bei. Wir wünschen ihr auf diesem Wege gute Genesung und Gottes Segen, so dass sie bald wieder in unserer Mitte sein kann. Hanni Menzinger hat eine Karte gestaltet und so konnten alle Frauen unterschreiben und Resi Schaipp überbrachte bei einem Besuch die Genesungswünsche.
Die Referentin des Abends war die Heilpraktikerin Frau Michaela Schaaf, die zum Thema: „Gesunde Ernährung“ sprach. Fr. Schaaf wohnt schon seit 10 Jahren in Gerolsbach und leitet eine Praxis für Naturheilverfahren und Ernährungstherapie. Sie befasst sich seit 20 Jahren mit gesunder – heilsamer Ernährung. Sie empfahl den Frauen öfter Vollkornprodukte zu wählen, täglich 5 mal Obst und Gemüse in der Familie anzubieten und besonders saisonale und regionale Produkte anzubieten. Doch nicht nur theoretische Ausführungen hatte Frau Schaaf mitgebracht, auch Kostproben, wie Grünkernbrätlinge, hatte sie zum Probieren dabei. Für zu Hause gab es auch Rezepte für das Frühstück, aus der Hildegard von Bingen Heilkunde ein Rezept für Energiekekse und die vielen Fragen beantwortete die Referentin gerne.
Als kleines Dankeschön, Frau Schaaf verlangte kein Honorar, hatte Frau Menzinger eine wunderschöne Orchidee als Geschenk für den interessanten Abend dabei. Allen Frauen wünschte sie eine erholsame Sommerpause bis zum Septembertreffen.

Besuch im Wasserschloss Sandizell

Der schon länger geplante Ausflug nach Sandizell konnte noch im Juni stattfinden. Die Mitbesitzerin des Wasserschlosses, Frau Marie-Elisabeth Jaeck, erwartete uns persönlich zur Führung und zeigte uns die verschiedenen Räumlichkeiten, die in den letzten Jahren liebevoll renoviert wurden. Neben Rittersaal, gelben Salon, Musikzimmer, festlich gedecktem Speisezimmer, usw. besteht auch seit 2004 die Möglichkeit im Schloss den Bund für Leben zu schließen. Die kleine Schlosskapelle bietet dafür einen würdigen Rahmen. Fr. Jaeck erwähnte in ihren Erzählungen über berühmte Vorfahren immer wieder die lange Tradition der Schlossbesitzer. Verschiedene kulturelle Veranstaltungen, Konzerte, Ausstellungen der Sandizeller Weihnachtmarkt im idylischen Schlossgarten, usw. machten Schloss Sandizell weit über die Region hinaus bekannt. Nach einer kurzen Stärkung beim Kaffee und Kuchen, hatten wir noch Gelegenheit die bekannte Asamkirche zu besichtigen. Die Frauen waren sich einig, dass unsere schöne Heimat wahre Schmuckstücke und Sehenswürdigkeiten zu bieten hat.

ANZEIGENWERBUNG bringt Erfolg!

Tennisclub Gerolsbach e.V.

Sachbeschädigungen am Tennisplatz

In letzter Zeit gab es einige unschöne Vorkommnisse am Tennisplatz:

1. Zwei Grundschulkinder wurden beobachtet, wie sie über den Zaun zum 3. Platz gestiegen sind, um ihren Fußball wiederzuholen. Anschließend haben sie mit Fußballschuhen (!) auf dem Tennisplatz Fußball gespielt. Auf dem Platz sind dadurch große Löcher entstanden und ist quasi nicht mehr bespielbar. Der Zaun wurde beim Übersteigen ebenfalls leicht beschädigt. Die Namen der Kinder sind dem Verein bekannt!

2. Wohl in ähnlicher Ballhol-Mission waren ein oder mehrere Personen an Platz 1 tätig. Hierbei wurde der Maschendrahtzaun aufgeschnitten, vermutlich um ebenfalls einen Fußball wiederzuholen.

Bitte – liebe Gerolsbacher!
Falls Bälle auf den Tennisplätzen landen, meldet Euch bitte bei einem unserer Vorstandsmitglieder oder leiht euch kurz einen Schlüssel beim Schuhhaus Schmid aus! Wir heben die Bälle auch im Vereinsheim auf.

Es besteht wirklich kein Grund Sachbeschädigung zu begehen – und um nichts anderes handelt es sich hier!

Beim nächsten Vorfall wird Anzeige erstattet!

Mannschaftsergebnisse der diesjährigen Punkterunde
Die diesjährige Punktrunde wurde mittlerweile abgeschlossen:
Hervorragend abgeschnitten hat unsere Juniorinnen-Mannschaft, die sich nach dem letztjährigen Aufstieg in die Bezirksklasse 2 auch hier den zweiten Platz erkämpft hat. Einen sehr großen Anteil an diesem Erfolg hat unsere Gastspielerin Christine Walter, die in allen Einzeln ungeschlagen blieb. Ebenfalls hervorragend geschlagen hat sich Lisa Plöckl, die sechsmal in ihren Einzeln erfolgreich war. Weitere Garanten für diesen Mannschaftserfolg waren Julia und Anja Lachner. Herzlichen Glückwunsch für diese hervorragende Mannschaftsleistung.

In der Kreisklasse 1 konnten unsere Herren 40 sich auf dem 3. Rang behaupten – dank einer makellosen Leistungsbilanz von Martin Seitz, der alle seine Einzel gewinnen konnte.

Die Damen 30 erreichten in der Bezirksklasse 2 den fünften Platz – nur das schlechtere Spielverhältnis trennte sie vom vierten Platz.

Auch für diese beiden Mannschaftsleistungen unseren Glückwunsch!

Bei den Junioren und den Juniorinnen 2 wurde in diesem Jahr „Aufbauarbeit“ betrieben. Beide Mannschaften haben sich komplett neu formiert und mussten sich in dieser Saison mit teilweise erheblich älteren Spielern „herumschlagen“.

Kunst & Kultur für Jung und Alt e.V.

Herbstprogramm 2007 der Naturwerkstatt
Liebe Naturfreunde!
In unserer hochtechnisierten, von Computern, TV, Autos und Fast Food dominierten Welt haben viele Menschen den Bezug zur Natur verloren und gehen entsprechend mit ihr um.
Selbstwahrnehmung und Wahrnehmung der Mitwelt sind oft stark gestört. Nicht nur viele Kinder und Jugendliche, sondern auch Erwachsene leiden unter dieser Naturentfremdung.
Vor allem bei Kindern führt dies zu Problemen und Leistungsschwund in der Schule und bildet so z.B. einen Faktor der PISA-Studie.

Daher wird es Zeit, uns wieder auf die Natur zurückzubesinnen, zu lernen, ohne Berührungsängste in und mit ihr zu existieren und uns hierfür die nötige Zeit und Ruhe zu nehmen.

Natur erleben, Sinne spüren, Zeit haben, Ruhe empfinden, beobachten und von der Natur lernen, das sind die Grundsteine für mein neues Konzept 2008, „Wald mit allen Sinnen“, einem Walderlebnispfad für alle Teile der Bevölkerung, für Sehende und Menschen mit Sehbehinderung.

Der Verein Kunst & Kultur für Jung und Alt e.V. ist in der Lokalen Aktionsgruppe Altbayerisches Donaumoos e.V. aktiv und bewirbt sich mit dem o.g. Konzept an der Projektausschreibung von Leader plus .

Mit methodisch-vielfältigen Naturerlebnistafeln soll der Waldbesucher mannigfaltige Möglichkeiten im Sinne von „learning by doing“ erhalten und die besonderen Reize der Natur erleben. Didaktisch für viele Zielgruppen aufbereitet, sollen alle Alters- und Gesellschaftsschichten umfassende Erkenntnismöglichkeiten über das Leben in und mit der Natur erhalten. Insbesondere soll der Weg ein touristischer Anziehungspunkt für Kindergärten und Schulen sowie für Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung werden. Behindertengerechte Zu- und Abgänge sollen ebenso geschaffen werden wie Infotafeln und weiteres Informationsmaterial in Blindenschrift. Unmittelbare Kontaktmöglichkeiten und die sinnliche Erfahrbarkeit von Pflanzen, Tieren und Naturmaterialien sowie freies Spielen und Bewegen soll geboten werden.

Frühzeitige Umwelterziehung in der natürlichen Umwelt fördert die Ausbildung von Urteilskraft und Handlungsfähigkeit nicht nur in ökologischer Sicht und stellt somit einen unverzichtbaren Baustein auf dem Weg „Global denken – lokal handeln“ im Sinne der Lokalen Agenda 21 dar.

Viel Freude beim „Neu-Entdecken“ der Natur wünscht Ihnen
Frauke Albuszies

1. Waldgruppen-Herbstwerkstatt
– Für Kinder von 7 bis 10 Jahren –
Wann: 7 x mittwochs: 12.9., 19.9., 26.9., 3.10., 10.10., 17.10., und 24.10.2007)
Wo: Natur-Kunst-Pfad Gröbener Forst
Uhrzeit: 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Kursgebühr: 5 Euro
Kursleitung: Frauke Albuszies
Treffpunkt: Parkplatz Gröbener Forst

2. Filzkurs „Herbstspaziergang“
– nur für geübte Filzerinnen –
Wann: Sa., den 20.10.2007 von 10.00 Uhr – 17.00 Uhr
Wo: Treff der GS Gerolsbach
Kursthema: dieses Mal einheitlich und zwar filzen wir ein Kleidungsstück (Weste)
Kursleitung: Bettina Wenning, Kempten
Kursgebühr: 21 Euro zzgl. Material
Bitte mitbringen: Folie, alte Handtücher, Maßband (bzw. die Maße des Kindes), Stoffreste zum Einfilzen sowie Zutaten für ein frisch gekochtes, herbstliches Mittagessen (nach Absprache), Getränke

3. Natur & Kunst im Herbst
– Floristische Kunstwerke –
Wann: Sa., den 6.10.07 von 10.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr
Wo: Treff der GS Gerolsbach
Kursleitung: Silke Seine, „Stil und Blume“/ SOB

Nähere Informationen im nächsten Bürgerblatt

4. Engel & Sterne aus Weide und Binse
– Weidenflechtkurs für Erwachsene –
Wann: Sa., den 24.11.07 von 10.00 bis ca. 17.00 Uhr
Wo: Treff der GS Gerolsbach
Kursleitung: Rita Schäftmeier, Attenkirchen
Kursgebühr: 25 Euro

In diesem Kurs entstehen Objekte für den Außenbereich, die, auf lange Stangen gesteckt, eine Gesamthöhe von ca. 1,80 m erreichen.

Weitere Kurse in Vorbereitung
- Kochkurs für Jugendliche
- Literarische Wanderung durch die Jahreszeiten (Kinderkurs, Erwachsene)
- Fotokurs für Kinder und Jugendliche
- „Klamottenkiste“, modische Outfits selbst entwerfen – für Jugendliche

Pennello e.V. Kunst und Bewegung

Unser neues Programm für das 2. Halbjahr 2007 ist fertig!

Workshops für Kinder und Jugendliche

Pennellos Kreativwerkstatt für Vorschulkinder 2007/08
Noch freie Plätze!

Pennellos Kreativwerkstatt ist ein Ganzjahreskurs zur musisch-kreativen Früherziehung für Vorschulkinder. Einmal wöchentlich finden die Stunden in kleinen Gruppen mit max. 6 Kindern statt. In ruhiger und konzentrierter Atmosphäre hören wir Musik, Gedichte oder Geschichten und setzen diese in Bewegung um. So in ein Thema eingestimmt, liegt unser Schwerpunkt auf dem bildnerischen und plastischen Gestalten, das Spektrum reicht vom zarten Aquarell zum großformatigem Malen mit kräftigen Farben, vom Arbeiten mit Ton, Pappmaché und Holz bis zum Eigenbau von Instrumenten. So angeregt machen die Kinder ganz neue sinnliche Erfahrungen. Das kreative Tun stärkt das Selbstvertrauen und schult die Grob- und Feinmotorik.

Termine: wöchentlich dienstags (außer in den Schulferien)
Gruppe 1: 14.15 bis 15.15 Uhr
Gruppe 2: 15.15 bis 16.15 Uhr
Kosten: 25,– €/mtl. (inkl. Material)

Pennellos Kunstwerkstatt für Schulkinder September 2007 bis Januar 2008

Pennello´s Kunstwerkstatt ist ein 14-tägig stattfindender fortlaufender Kurs für Kinder ab 6 Jahren, die so richtig Spaß am Zeichnen, Malen und am plastischen Gestalten haben. Hier erlernt ihr Grundkenntnisse und Fertigkeiten in verschiedenen gestalterischen Bereichen. Immer wieder neue Themen und Gestaltungsbereiche fordern eure Kreativität heraus und der Spaß am künstlerischen Tun soll nie zu kurz kommen!
Kurs 1. donnerstags, von 14.30 bis 16.00 Uhr
Kurs 2: donnerstags, von 16.00 bis 17.30 Uhr
Beginn der neuen Kurse ist im September 2007
Kosten: 25,00 €/monatl.

Prinzessinnenthron und Feuerstuhl

Wir bauen originelle Stuhlobjekte aus Pappkartons und gestalten sie nach eigenen Ideen
2 x samstags, 10.11. und 17.11.2007, jeweils von 10.00 – 13.00 Uhr
Kosten: 33,– €

Winterzauber

Acrylmalerei auf Leinwand nach winterlichen Motiven!
Freitag, den 18.01.08 von 15.00 – 18.00 Uhr und Samstag, den 19.01.08 von 10.00 – 13.00 Uhr
Kosten: 33,– €

Workshops für Erwachsene

Vorsicht Farbe!

Es entstehen weiße Bilder
Samstag, den 29.09.07 von 15.00 – 18.00 Uhr und Sonntag, den 30.09.07 von 10.00 – 13.00 Uhr
Kosten: 38,– €

Pigmente satt!

Pigmente lasierend, gestreut, gemalt…..
Acryl auf Leinwand
3 x mittwochs, den 14.11.07, 12.12.07 und 16.01.08, jeweils von 19.30 – 22.30 Uhr
Kosten: 57,– €

Werkstattabende Go-For-Art

Unsere Werkstattabende sind ein Angebot für alle, in gewohnter Atmosphäre und mit Gleichgesinnten in unserer Werkstatt zu malen.
Nächster Termin:
im September (genauer Termin im Internet)
Unkostenbeitrag 3,– €, bitte kurz anmelden unter 1415 oder 1764

Alle Kurse finden in unserer Künstlerwerkstatt in der Pfaffenhofenerstr.12 in Gerolsbach statt.
Information und Anmeldung über unsere Homepage www.pennello.de der telephonisch bei Monika Wiemers 08445/1415
Bilder und Eindrücke aus den laufenden Kursen finden sie auf unserer homepage unter „Galerie“

Freiwillige Feuerwehr Schachach eV.

Ausflug nach Berchtesgaden

Unsere diesjährige Fahrt führt nach Berchtesgaden, mit Besuch des einzigen noch tätigen Salzbergwerks, sowie zum Königssee / St. Bartolomä und per Seilbahn zum Jenner-Berg.
Weitere Infos und Anmeldungen ab sofort möglich bei Johann Pletzer 08445/309 oder 0171/6108792

„Frischauf-Schützenlust“ Alberzell

Dorffest in Alberzell – bei heißem Wetter wieder ein Erfolg

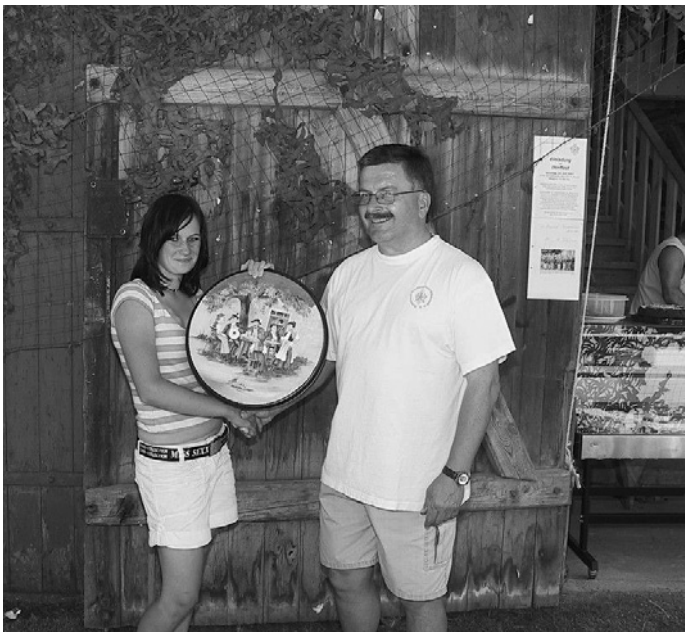
Das traditionelle Dorffest von „Frischauf – Schützenlust“, im Hof der Gaststätte „Alter Wirt“ abgehalten, erfreute bei herrlichem Wetter alle Gäste. Schützenmeister Hans Kneißl konnte neben den vielen Alberzeller Bürgern auch die örtlichen Vereinsvorstände und Gemeinderäte begrüßen. Außerdem begrüßte der Vereinsvorstand die Schützenkönige Markus Höpp (Jugend) und Thomas Schwertfirm (Senioren).

Neben Speisen und Getränken zum Mittagstisch, zubereitet und serviert von Vereinsmitgliedern, war vor allem lockere Unterhaltung angesagt. Schon am frühen Nachmittag folgte Kaffee und Kuchen, bedingt durch die hohen Temperaturen zeitig in der Speisenfolge, wonach sich manche Dorffestbesucher trotz Überdachung wegen der Hitze zeitig zurückzogen.

Das traditionelle Dorfschießen, mit 98 Teilnehmern ein neuer Rekord beim Wettbewerb, sah als Siegerin die Jungschützin Katrin Braun. Bei dem mittels „Glücksscheibe“ (je zwei mal fünf Schuss) zu ermittelnden Sieger lag die Erfolgreiche am Ende mit 122 Punkten knapp vor Ilse Garhammer (120 Zähler). Die weiteren Resultate über „100“ Punkte: 3. Markus Höpp mit 105 (63); 4. Franz Schwertfirm 105 (53); 5. Marianne Isemann 104 (55); 6. Dieter Roskosch 104 (52); 7. Siegfried Schmid 103; 8. Kathi Bayer 102; 9. Simone Schuster 102; 10. Alfred Höpp 100 Punkte. Gestiftet hatte die bemalte Schützenscheibe, die Siegerin des Wettbewerbes im letzten Jahr, Elfriede Tyroller.

Der Schützenmeister wies abschließend auf den Vereinsausflug am 1. September nach Salzburg hin und erwähnte das 10-jährige Gründungsfest der Sportschützenabteilung des „BWV Aresing“ am 22. September, bei dem „Frischauf-Schützenlust“ teilnimmt. Besonders dankte er den Sportlern und dem Bewirtungsteam des Vereins beim kürzlich am „SG -Sportgelände“ in Alberzell veranstalteten 17. Sommerbiathlon des Sportschützengaues Schrobenhausen. Infolge des großen Erfolges bewarb der Verein sich um eine erneute Ausrichtung für das Jahr 2011 beim Gau Schrobenhausen, insgesamt damit zum fünften Male.

Hans Kneißl, 1. Schützenmeister



Siegreich beim zehnten Dorffestschießen bei einer Rekordteilnehmerzahl von 98, Katrin Braun. Dazu gratuliert Alberzells Schützenmeister Kneißl.

Sportgemeinschaft Alberzell

Die Löwen hatten die Nase vorn

Fanturnier Löwen gegen Bayern bei den Alberzeller Stockschützen

Zum jährlichen Kräftemessen zwischen den Anhängern des 1. FC Bayern München und des TSV 1860 München kam es auf den Stockbahnen der Sportgemeinschaft Alberzell. Die Fans stellten dabei jeweils zwei Moarschaften, die gegeneinander antraten.

Am Ende hatte dabei das Team „Löwen 1“ die Nase vorn und belegte mit 9:3 Punkten Rang 1. Am Start waren: Richard Weber, Martin Seitz, Wolfgang Reisner und Josef Geltl.

Auf den Plätzen folgten die Moarschaften Bayern 2 (8:4 Punkte), Löwen 2 (6:6 Punkte) und Bayern 1 (2:10 Punkte).

Somit lagen auch im Gesamtergebnis die Löwen heuer vor den Bayern.

Das Siegerteam erhielt von Abteilungsleiter Rudi Reisner einen Wanderpokal. Für die Akteure gab es Erinnerungssticker und Naturalien.

Noch während der anschließenden Siegesfeier wurde jedoch schon die Revanche für nächstes Jahr beschlossen.

Mehr Bilder vom Turnier unter www.alberzell.de

Die Siegermannschaft mit Martin Seitz, Richard Weber, Wolfgang Reisner und Josef Geltl Quelle: Robert Schmid

Dorfgemeinschaft Klenau/Junkenhofen

Klenau/Junkenhofen (sh) Zum Sportwochenende mit einem Fußballturnier lud die Dorfgemeinschaft Klenau/Junkenhofen auf das Sportgelände nach Junkenhofen ein. Neben den Gastgebern aus Klenau/Junkenhofen stellten sich Mannschaften aus den Ortsteilen Alberzell, Singenbach und Gerolsbach ein. Als Sieger ging Alberzell hervor, das alle drei Spiele für sich entscheiden konnte.

Im ersten Spiel des Tages zeigten die Alberzeller bereits ihre Ambitionen für den Turniersieg. Gastgeber Klenau/Junkenhofen wurde mit 2:0 geschlagen, auch wenn ein umstrittener Elfmeter die Sache erst klar machte. Im folgenden Spiel traten Gerolsbach und Singenbach an. Singenbach eröffnete den Torreigen und legte immer ein Tor vor, wenn Gerolsbach aufgeschlossen hatte. Am Ende stand es dann 3:2 für die Singenbacher, die ebenfalls Ansprüche auf den Turniersieg erheben durften. Im dritten Spiel des Tages kamen die Gastgeber zum Erfolg. Nachdem Michael Finkenzeller das 1:0 vorgelegt hatte gelang es den Gerolsbachern auszugleichen. Kurz vor Spielende war es Mathias Gall vorbehalten den 2:1 Endstand für die Junkenhofener herzustellen. Danach zeigte sich Alberzell von seiner besten Seite. Mit einem klaren 3:0 Sieg gegen Singenbach sorgten sie für die Vorentscheidung. Singenbach kam noch einmal zurück, als es im folgenden Spiel die Gastgeber aus Klenau/Junkenhofen klar mit 5:1 besiegte. Im letzten Spiel des Tages machte Alberzell dann alles klar. Ein 2:1 gegen Gerolsbach sorgte für den verdienten Turniersieg. Auf dem zweiten Platz folgte Singenbach, dritter wurde Gastgeber Klenau/Junkenhofen, während Gerolsbach sieglos auf dem letzten Platz zu liegen kam.

Bei der anschließenden Pokalverleihung lobte Schützenvorstand Alois Krammer die faire Spielweise, die guten Leistungen von den Schiedsrichtern Reinhard Fröschl und Josef Sieber und die großartige Arbeit der Organisatoren und Helfer. Bürgermeister Josef Rieß zeigte sich erfreut, dass dieses traditionelle Turnier auch heute noch den guten Zuspruch hat. Er überreichte neben den Pokalen auch den Wanderpokal an die Spielführer der Mannschaften. Bei Grillspezialitäten klang der sportliche Tag aus. Am folgenden Tag zelebrierte Pater Thomas eine Festmesse im Pfarrsaal des Dorfheims. Mit dem gemeinsamen Mittagessen und beim nachmittäglichen Kaffee und Kuchen endete das Sportwochenende.

Die Mannschaftsführer erhalten die Siegerpokale. Von links nach rechts sind Bürgermeister Josef Rieß, Manfred Schwertfirm und Wolfgang Buxeder (beide Alberzell), Christoph Paul (Singenbach), Dominik Wagner (Klenau/Junkenhofen), Sebastian Limmer (Gerolsbach) und Schützenvorstand Alois Krammer zu sehen.

Schützenverein Frisch-Auf Singenbach

Mehr Informationen über den Schützenverein gibt’s im Internet unter www.Frisch-Auf-Singenbach.de

Scharfschießen

Als kleinen Vereinsausflug könnte man unseren Besuch in Schrobenhausen bei den Feuerschützen bezeichnen. 20 Mitglieder hatten sich eingefunden, um der Einladung des FSG-Schützenmeisters Andreas Mayer zu folgen. Mit mehreren Autos fuhren wir nach Schrobenhausen auf den Mahlberg. Dort wurden wir vom Schießleiter begrüßt und dann ging es auch sofort los. In Vierergruppen durften wir an die Stände, um unser mit dem Luftgewehr erworbenes Können nun mit Kleinkaliberwaffen zu beweisen. Für uns erschwerend kam hinzu, dass wir ohne Ausrüstung (Jacke, Schießhose, Schießhandschuh) antreten mussten. Zudem musste der eine oder andere dann feststellen, dass es doch einen Unterschied macht, ob man mit dem Luftgewehr auf 10 Meter oder mit einem Kleinkalibergewehr auf 50 und 100 Meter schießt. Obwohl die Scheibe um ein Vielfaches größer ist, suchte manch einer seine Schüsse vergeblich auf der Scheibe. Außer für die Luftpistolenschützen war das Schießen mit der Kleinkaliberpistole für die meisten eine ganz neue Erfahrung. Nach einigem Zureden haben sich sogar unsere Schützendamen an die Pistolen und Revolver gewagt und gar nicht so schlecht abgeschnitten.

Nachdem alle ihr Glück mit den Kleinkaliberwaffen versucht hatten, gab es für die Mutigen noch eine Überraschung: Schießen mit der Großkaliberpistole. Zwei Pistolen und zwei Revolver und Munition Kaliber .357 Magnum und .38 Spezial wurden von den Feuerschützen für uns zur Verfügung gestellt. An diese Waffen wagte sich dann nicht mehr jeder, aber diejenigen, die es versuchten, waren schwer beeindruckt von der Feuerkraft dieser Pistolen und Revolver. Nach dem Schießen waren wir von den Feuerschützen zum Grillen eingeladen. Als kleinen Beitrag haben wir die Getränke spendiert und Schützenmeister Andreas Mayer versicherte, dass, wenn unsere Fässer nicht ausreichen würden, wir auch auf ihre Vorräte zurückgreifen dürften. Es wurde noch ein sehr gemütlicher Abend, und auch das später einsetzende Hagelunwetter konnte die gute Stimmung nicht trüben. Es war ein gelungener Ausflug, an den sich die Teilnehmer noch lange erinnern werden.

Rekordbeteiligung am RWK
Noch nie konnten so viele Mannschaften für den Rundenwettkampf gemeldet werden! Obwohl einige Schützen aus privaten oder beruflichen Gründen nicht mehr in einer Mannschaft schießen werden, ist es trotzdem gelungen, für die kommende Saison wieder 7 Mannschaften für den Luftgewehr-Rundenwettkampf aufzustellen. Zusätzlich haben mehrere unserer Damen den Wunsch geäußert, eine Mannschaft für den Damen-Rundenwettkampf anzumelden. Diesem Wunsch sind wir natürlich umgehend nachgekommen, so dass nun nach längerer Abstinenz auch in dieser Wettkampfklasse wieder eine Singenbacher Mannschaft antreten wird. Und die Begeisterung unserer Luftpistolenschützen hat nicht nachgelassen, sondern es haben sich sogar noch weitere Interessierte gefunden, sodass hier für die kommende Saison sogar zwei Mannschaften gemeldet werden. Insgesamt beteiligen sich damit 10 Mannschaften aus Singenbach an den Rundenwettkämpfen. Das bedeutet, dass von unseren Mitgliedern mehr als 20 % oder jeder fünfte aktiv in einer Mannschaft schießt. Um eine solche Aktivenquote dürften uns viele andere Vereine beneiden!

Vereinsausflug
Die Einzelheiten unseres Vereinsausfluges stehen nun auch fest. Wir starten am 01. September um 07:00 Uhr am Dorfheim und fahren mit dem Bus zur Dachsteinsüdwand. Dort fahren wir mit der Seilbahn auf den Dachstein und können den SkyWalk bestaunen. Nachmittags besuchen wir eine Lodenwalkerei in Ramsau und danach fahren wir zum Hotel. Abends gibt es dann ein Knappenmenü im „Erlebnis-Knappenkeller“ in Rohrmoos. Am nächsten Tag fahren wir mit der Gondel auf den Hochwurzen, wo nach einer Wanderung mit Einkehr in einer urigen Almhütte die Talfahrt mit der Gondel oder ,in einer geführten Tour, mit dem Go-Cart angetreten werden kann. Während der Heimfahrt besuchen wir dann noch die Riesach-Wasserfälle, halten kurz am Wolfgangsee und werden dann abends wieder in Singenbach eintreffen.
Das genaue Programm wurde bereits verteilt und hoffentlich haben sich bereits viele Teilnehmer angemeldet.

Sauschießen
Auch im Jahr 2007 wird nach der zahlreichen Teilnahme in den Vorjahren wieder ein Sauschießen durchgeführt. Der Modus bleibt gleich, jeder Schütze, der an 6 Schießterminen teilnimmt, wird zu den drei Sauessen eingeladen, Schützen, die 10 oder mehr Schießabende besuchen, erhalten einen Sachpreis.
Es zeichnet sich nach der ersten Halbzeit auch dieses Jahr wieder eine rege Beteiligung ab. Während der Sommerzeit wird es keine Termine für das Sauschießen geben, die Schießtermine für das zweite Halbjahr werden im nächsten Bürgerblatt bekannt gegeben.

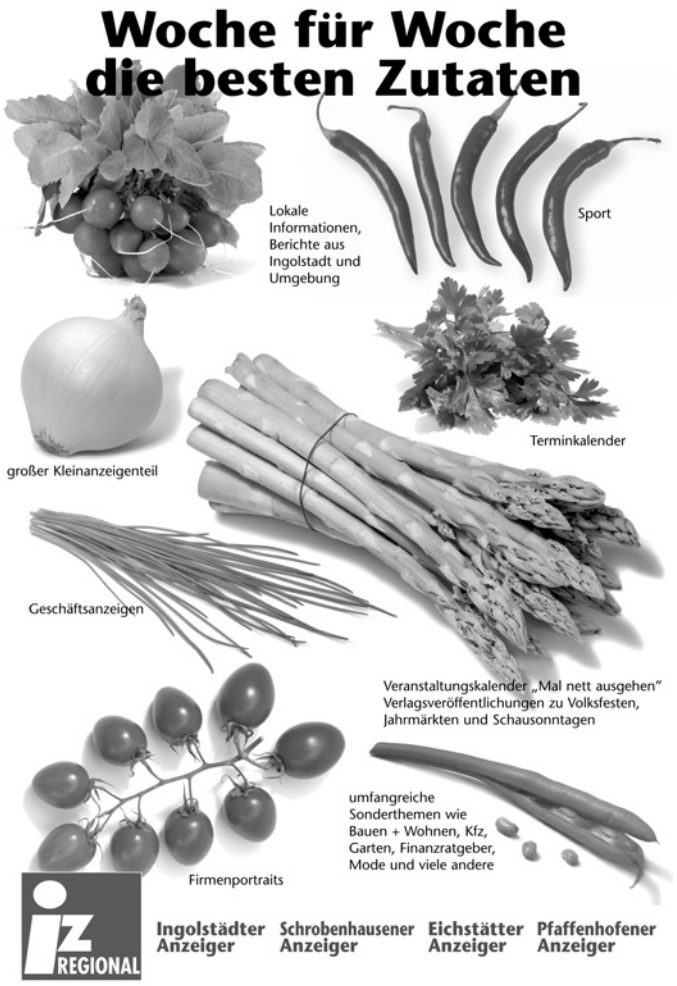
Vorankündigung
Mittlerweile zur Tradition hat sich unser Weinfest entwickelt. Bereits fünf-mal wurde es erfolgreich durchgeführt und meistens gut besucht. Deshalb werden wir auch dieses Jahr das mittlerweile 6. Weinfest im Dorfheim Singenbach veranstalten. Es findet am Samstag, den 06. Oktober 2007, statt. Für Musik und Unterhaltung werden wieder die WIFIS sorgen.

Die Zukunft
gehört unseren Kindern!

Meisterbetrieb
Fernseh-Technik-Euringer
Reparaturen
Farbfernseh-, Video-, HiFi-Geräte
Antennen – Satellitenanlagen
BK-Kabelanlagen
Kostenlose Kostenvoranschläge
Leihgeräte
Neugeräteverkauf
Sonnenstraße 44 · 85298 Scheyern
Tel. (0 84 41) 59 82 · Fax (0 84 41) 49 74 78

LLL-Stillgruppe Pfaffenhofen

Die La Leche Liga-Stillgruppe Pfaffenhofen lädt alle stillenden Mütter mit ihren Kindern, schwangere Frauen und alle interessierten Gäste jeden 4. Freitag im Monat zum **Offenen Stilltreff**.
Nach einer kurzen Vorstellungsrunde sprechen wir über aktuelle Fragen und Probleme. Anschließend behandeln wir ein Thema rund ums Stillen.
Wir bieten LLL-Literatur, Leihbücherei, Tragetuchverleih und telefonische Stillberatung.
Nächstes Treffen: 28.09.2007 von 9.30 bis 11:00 Uhr
Ort: Evangelisches Gemeindezentrum, Josef-Maria-Lutz-Str. 1
Thema: Zuviel Milch? Zuwenig Milch?
Wir bieten auch Stillvorbereitungkurse an. Termine können tel. erfragt werden.
Ansprechpartnerin und Stillberatung: Michaela Bauer Tel. 08445/ 91 11 19
www.stilltreff-pfaffenhofen.de



Anzeigenannahme:

Heidi Starck

Telefon 0 84 41-59 72 oder 0 84 41-499 112
Fax 0 84 41-7 27 37 oder 0 84 41-499 125
e-mail: heidi.starck@iz-regional.de

Ford Erich Knorr

Kraftfahrzeuge ● Reparatur-Werkstätte ● Ersatzteile
Zubehör ● Reifen ● Tankstelle
AU und TÜV für alle Fahrzeugtypen

Pfaffenhofener Straße 3 · 85302 Gerolsbach · Telefon (0 84 45) 3 55

EDEKA markt

EDEKA Rieß

Münchner Str. 2 · 85302 Gerolsbach
Telefon (0 84 45) 2 91

Beck's Bier Green Lemon
6er Pack zuzügl. Pfand **3.79**

Hofbräu Oktoberfestbier
Träger zuzügl. Pfand **11.99**

Hacker Pschorr Wies'n Märzen
Bügelverschluss
Träger zuzügl. Pfand **12.99**

Paulaner Oktoberfestbier
6er Pack zuzügl. Pfand **3.39**

Augustiner Oktoberfestbier
Träger zuzügl. Pfand **13.99**

Basinus Wasser
spritzig oder sanft
Träger zuzügl. Pfand **1.89**

Unsere Sonnenstrom-Anlagen sind eine rentable und sichere Investition.
Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich, ob Ihr Dach geeignet ist.
Der Marktführer in den Landkreisen PAF und DAH

SCHRAG SONNENSTROM

Großhandel, Einzelhandel, Planung und Installation von Sonnenstrom-Anlagen
Hermann Schrag, Reichertshausen-Haunstetten, www.schrag-sonnenstrom.de, **Tel. 0 81 37-9 24 25**